

STADT Gemeinde Zeitung

Amalthea-Verlag
der Stadtgemeinde Mistelbach
Folge 5 - September 2007



MISTELBACH

NEUES aus

Österreichische Post-AG
Info Post Entgelt bezahlt
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach

**Stadtfest ein
Riesenerfolg** - Seite 5

**HTL-Erweiterung
fertiggestellt** - Seite 8

**Polytechnische Schule
übersiedelt** - Seite 10

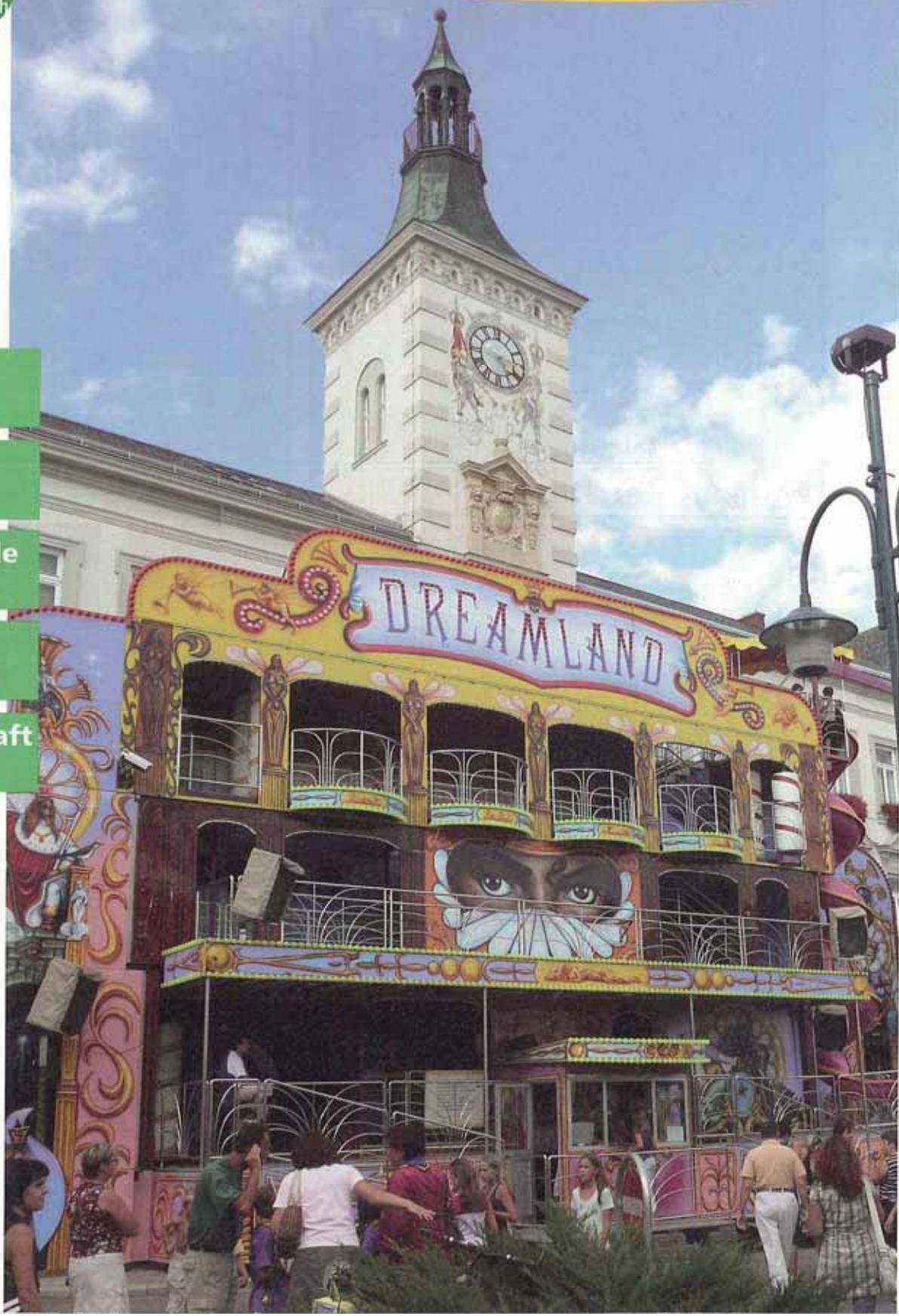
**Schwerpunkt
Straßenbau** - Seite 12

**Mistelbachs Wirtschaft
floriert** - Seite 18

Für alle Internetfreunde
Homepage der StadtGemeinde
Mistelbach:

<http://www.mistelbach.at>
PRO 7 Austria Teletextseite 768

wein
viertel





TISCHLEREI RANFTLER

INDIVIDUELLE MÖBEL

Massivholzmöbel
Küchen
Biomöbel
Restaurationen

KREATIVE PLANUNG

Innenraumgestaltung
Möbeldesign

INNENAUSSTATTUNG

Parkettböden
Sämtliche Plattenwerkstoffe



2130 MISTELBACH TEL.: 0 25 72/38 06

DER KACHELOFEN

Ein schönes Stück Behaglichkeit im Haus

Sie kommen heim - wohlige Wärme ...
Auf der Obenbank relaxen - Erholung pur ...
Ob klassisch oder in modernem Design -

der Kachelofen bietet
gesunde und lang anhal-
tende Wärme aus kosten-
günstigem Holz !

Bei uns ist umweltfreund-
liches Heizen auch schön!

Kommen Sie und
überzeugen Sie sich !



Ihr Hafnermeister
Günter Wittek

GÜNTER WITTEK

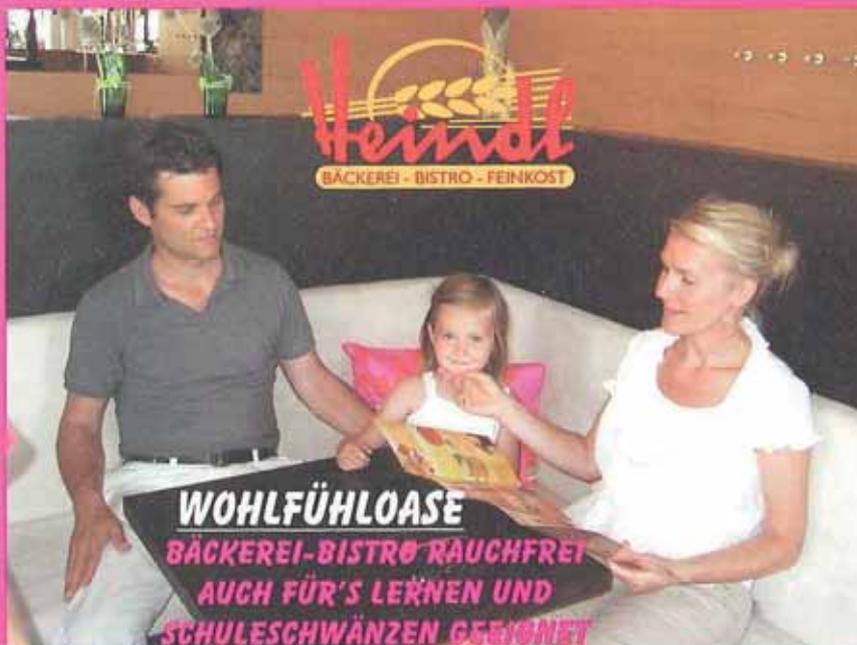
Hafnermeister

Bahnstraße 1 · 2130 Mistelbach
Fon 02572/5966-0

www.wittek.at



FEUER IN BESTFORM



WOHLFÜHLOASE
BÄCKEREI-BISTRO RAUCHFREI
AUCH FÜR'S LERNEN UND
SCHULESCHWÄNZEN GEEIGNET

Von morgens bis abends liefert ihr Bäckermeister
Energie in gebackener Form.

| Gesunde Schuljause vom Bäckermeister |

Mistelbach | Stammhaus Oberhoferstraße 36 | Bäckerei-Bistro-Filiale Hauptplatz 27 | 02572/2450

digitaler Foto Puchner
Hauptplatz 31
A-2130 Mistelbach
Tel. 02572/2450
E-Mail: office@puchner.at
www.puchner.at

JUBILÄUM (60 Jahre)

10x15 cm

Aktion gültig 11.06. – 28.07.07

Vom digitalen Datenträger!!
STATT EURO 0,14

NUR Euro 0,07

DAUERTEILEPREIS!!!

Bürgermeister-Sprechstunden

Ing. Christian RESCH
hält seine Sprechstunden
Montag von 10 - 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
(Tel. 02572/2515-5322)

**Parteienverkehrstage im
Stadtamt und bei der
Bürger-Servicestelle**

Mo - Fr von 8 - 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten
und am Nachmittag findet kein
Parteienverkehr statt.

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !



Vielfältig waren die Aktivitäten.

Leider überschattete all das Positive, was in Mistelbach umgesetzt wurde, die Berichterstattung über unser Museumszentrum.

Dieses Museum ist ein tolles Projekt, ein Leitprojekt für den Tourismus im Weinviertel.

Aber es scheint ein Mistelbacher Schicksal zu sein, dass große Projekte der Stadt immer wieder negative Schlagzeilen produzieren, bevor sie gerne angenommen werden.

Erinnern darf ich an den Anfang der Puppentheaterstage, an die Mistelüberdeckung (Grüne Straße), die Errichtung des Stadtsaals, die M-City, die Bahnhoftestelle Zentrum u.v.m.

Fest steht, das MZM bietet inklusive Teilzeiträfte 18 Arbeitsplätze, hatte bisher 10.000 Besucher, (die angestrebten Besucherzahlen von etwa 25.000 werden erreicht) und alle Aufträge wurden korrekt vergeben (Kontrolle Gemeinde - Land NÖ - HYPO-Bauplan).

Leider musste die Geschäftsführerin Frau Mag. Schuler gekündigt und dienstfrei gestellt werden (Stadtrat und Museumsbeirat bestätigten dies). Seit dieser Zeit versucht sie durch bewusst falsche Infos an die Presse das Museum und die Stadt mies zu machen.

Eine Kleinpartei hat mit dem Landtagswahlkampf begonnen und hofft mangels Erfolg mit Miesmachen des Museums landesweit Stimmen zu gewinnen.

Manche Zeitungen greifen die Kampagne gerne auf.

Diese Kampagne schadet dem Ansehen der Stadt Mistelbach und es gilt jetzt die positive Kritik zu sammeln und gemeinsam weiteren Schaden zu vermeiden.

Die Gemeinde behält sich rechtliche Schritte vor.

Damit Sie sich liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, wirklich umfangreich informieren können, wird eine Sonderbeilage in dieser Gemeindezeitung angeboten .

Nehmen Sie bitte die Einladung zur Führung im MZM an.

Ich garantiere ehrliche Informationen und beantworte gerne Ihre Fragen. (Termine: Mittwoch, 5. September, ab 17.30 Uhr - Freitag, 7. September, ab 17.30 Uhr - Samstag, 15. September, ab 10.00 Uhr - Donnerstag, 20. September, ab 17.00 Uhr)

Leider überschattet die-

ses Thema so viele Aktivitäten: Den Umbau der Hauptschule, die Übersiedlung der Polytechnischen Schule in die Landesberufsschule, den Erweiterungsbau der HTL für Gesundheitstechnik (Lehrer und Schüler arbeiteten gemeinsam wieder die ganzen Ferien, um die Einrichtungen zu installieren, die Netzwerke zu errichten sowie die Übungslabors einzurichten), Straßen und Gehsteige in den Ortsgemeinden Siebenhirten, Hüttendorf, Eberndorf, Lanzendorf, Mistelbach werden erneuert.

Die Organisation der Sommerveranstaltungen wie Stadtfest, Sommerszene, Ferienerlebnis, forderten unsere Gemeindemitarbeiter, insbesondere an den Wochenenden, zu Höchstleistungen.

Die Stadtgärtner gestalteten den Hauptplatz wunderschön und hatten mit der Gießarbeit und Pflege wirklich viel zu tun.

Die Firma Bereuter und Partner entwickelte gemeinsam mit unseren Gemeindebediensteten effiziente Arbeitsprozesse, den zentralen Einkauf und neue moderne Prozesse im Bürgerservice nach dem Motto "Schneller zur Sache - näher zum Bürger" .

Großartig ist auch das Hochwasserschutzprojekt in Lanzendorf. Ich darf Sie zur feierlichen Eröffnung am 19. September herzlich einladen. Nach Jahren können nun viele

Lanzendorfer ein Gewitter ohne Angst vor Vermurung erleben.

Arbeitsgruppen sind fleißig, sei es zur Vorbereitung der Verbundlichung der HTL, zur Errichtung eines Gesundheitszentrums beim Weinlandbad oder zur Erstellung eines Masterplanes Kirchenberg mit Aufbahnhalle, Karnersanierung und Schaffung von Parkplätzen.

Der Seniorenausflug war ein großer Erfolg und das Ferienprogramm für Kinder erzielte neue Teilnehmerrekorde.

Die Bürger setzen auf Mistelbach und investieren kräftig in Reitställe, Geschäftslokale, Mehrfamilienwohnungen und Einfamilienhäuser.

Es ist wirklich viel los in Mistelbach. Wir erleben spannende Zeiten mit großen Veränderungen, insbesondere durch den Bau der A5-Nodautobahn.

Lassen Sie sich bitte nicht von Miesmachern und Krankjammerern infizieren, die Zusammenarbeit und das Miteinander gilt es auch in Zeiten, in denen ein rauer Wind weht, zu pflegen, denn dies sind die Erfolgskriterien Mistelbachs.

Ihr Bürgermeister

Ing. Christian Resch

www.schatten.at

doppler
Stellt alle in den Schatten

Schatten in Form gebracht.

Gönnen Sie Ihrem Heim Sonnen- & Insektenschutz von höchster Qualität und verleihen Sie ihm damit seine ganz persönliche Note. Stilgerechte, in Maßarbeit gefertigte Produkte vom Fachberater garantieren genießerische Stunden, ein Leben lang!

1 Neustiftgasse 12 | 2130 Mistelbach
1 Tel.: 02572/3126 | Fax: 02572/3126 14
1 E-Mail: office@schatten.at | www.schatten.at

expert KRAUS ELEKTRO

Installationen

TELEFONE
Telefonanlagen

SPRECHANLAGEN
Video - Sprechanlagen

PHOTOVOLTAIK
Energie aus der Sonne

ALARMANLAGEN
Brandmeldeanlagen

A-2130 Mistelbach, Franz Josef - Straße 2
+43/2572/2481 www.expert-kraus.at

ARGE Passivhaus PARTNER

Die neue Pelletsheizung...

...kinderleicht und sooo
supergünstig!

FURCH GMBH

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach
Bahnstraße 47
Tel. 02572/3319, Fax: DW -4
www.furch.at

Windhager
Zentralheizung
Kompetenz-PARTNER

RE/MAX

BEST

Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

Objekt 1658/ 265
Mistelbach - „Wohnhaus mit Zweifamilieneignung!“
Dieses entzückende, ruhig gelegene Haus besteht aus 3 Etagen: Kellergeschoß: ca. 44m² groß und beinhaltet eine Werkstätte, Waschküche, Heizraum, Gemüsekeller, Kellerstüberl, Sauna, Dusche und WC. Erdgeschoß: ca. 99m², Wohnzimmer mit Ausgang auf die Terrasse, EBzimmer, Küche, Speis, Kabinett, WC und Diele. Obergeschoß: ca. 109m², 4 Zimmer, Bad + WC, Abstellraum, Diele und Loggia. Das Haus wird mit einer Gaszentralheizung beheizt, Küche ist komplett möbliert, Bad mit Badewanne m. Whirlpool sowie einem WC. Der Garten ist mit einem Swimmingpool mit Abdeckung und Gartenhaus ausgestattet. Der Preis NUR € 259.000,-

Objekt 1658/310
Ladendorf /Mistelbachnähe - „Wohnen und genießen“
Einfamilienhaus mit ca. 100m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche, modernes Bad mit Wanne und Dusche, WC und Diele. Im Kellergeschoß befinden sich ein Heizraum, Abstellraum, Vorräum und eine Waschküche. Das Haus ist in einem sehr guten Zustand, größtenteils möbliert und wird mit einer Gaszentralheizung und Fußbodenheizung (Bad, WC) beheizt. Die Garage und der Garten runden diese schöne Liegenschaft ab! Bis in die Bezirksstadt Mistelbach sind es grad einmal 10 Minuten und nach Wien ca. 30 Minuten. Schnellbahnanschluß ist im Ort vorhanden, sowie Kindergarten, Volksschule, Arzt, Einkaufsmöglichkeiten, etc. Der Preis NUR € 159.900,-

Finanzierungshilfe wird geboten!
RE/MAX Best, Hugi GmbH,
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 2A
Tel. 02572/20 900 oder 0664/13 23 200
E-Mail office@remax-best.at · www.remax-best.at

Ein Rückblick auf zwei stimmungsvolle Tage Stadtfest 2007 -

Es war wieder einmal ein Fest der Superlative. Von der Organisation bis hin zum gebotenen Rahmenprogramm hat das diesjährige Stadtfest nichts missen lassen. Ein Riesenerfolg für alle Beteiligten. Nicht zuletzt spielte auch das Wetter mit und so konnten an beiden Tagen mehr als 5.000 Besucher gezählt werden.

In gewohnter Manier begann das Zwei-Tages-Fest am Samstag Vormittag mit einem abwechslungsreichen Kinderprogramm, einem Tischtennisturnier sowie einer von der Sportunion NÖ organisierten Gesundheitstour. Ab 18.00 Uhr wurde mit der Vorgruppe „Focus“ das Abendprogramm eingeläutet, ehe gegen 20.30 Uhr das Highlight des Abends über die Bühne ging: Der Auftritt der „PALDAUER“. Über 1.200 Musikfans säumten den Mistelbacher Hauptplatz, um beim Auftritt der bekannten sechsköpfigen Band mit dabei zu sein. Drei stimmungsvolle Stunden mit toller Live-Musik wurden den begeisterten Fans geboten.

Der Sonntag begann traditionsgemäß mit der Festmesse in der Stadtpfarrkirche. Begleitet von Frühschoppenmusik des Musikvereins Ei-

besthal fand im Anschluss der Bieranstich durch Bürgermeister Ing. Christian Resch statt. Für viele genau zum richtigen Zeitpunkt bei den hochsommerlichen Temperaturen. Mit dem großen Corso nachmittags, bei dem sich über 50 verschiedene Fahrzeuge, Kutschen, Vereine und Gewerbetreibende bewundern ließen und der NÖN Tombola-Schlussverlosung ging ein gelungenes Zwei-Tage-Fest zu Ende, dessen Fortsetzung nach dem diesjährigen tollen Erfolg auch fürs nächste Jahr bereits garantiert ist.

NÖN-Chefredakteur Michael Pfabigan überreichte gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Christian Resch, DI Werner Kummerer und Stadtrat Klaus Frank und Glücksengel Robert den Hauptpreis, einen Aufenthalt in der neuen H²O-Therme in Bad Waltersdorf, an die Gewinnerin Rosalia Schreiber aus Mistelbach (siehe Foto unten).

Mit der neuen Partnerschaftsreferentin Stadträtin Gerlinde Wanke war auch wieder hochrangiger Besuch unserer Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz beim Stadtfest 2007 vertreten, die mit ihrem Bierstand am Hauptplatz die Besucher wieder mit bayrischem Bier versorgten.



Schenken Sie ...



... gutes Hören!

Unser Service

Ihr besonderer Vorteil

- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - ganztägig
- kostenloses Probetragen
- wir führen alle Geräternamhafter Hersteller
- umfangreiches Service
- wir erledigen für Sie die direkte Verrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen

JETZT NEU:
GN Resound
Matrix CIC

JANNER 
besser hören.

A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5, Tel. 0 25 72 / 23 91
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

BESTPREISGARANTIE



Sommerszene 2007

Vom 14. Juni bis 23. August ging die elfte Auflage der Mistelbacher Sommerszene über die Bühne. Im Vorjahr wurde das Areal attraktiviert und das Platzangebot wesentlich erweitert. Palmen und Blumen sorgen für südlichen Flair und Urlaubsstimmung und die kleine Bühne im Zentrum, meist für die Musik am Freitag genutzt, wurde von den Besuchern sehr gelobt.

In bewährter Weise deckte das Live-Programm eine große Anzahl Musikrichtungen ab und es konnten Stars wie der Kabarettist und Sänger Viktor Gernot, Austropopper Wilfried, die Finalisten beim Grand Prix der Volksmusik "Die Draufgänger", die Motorbienen und viele mehr begrüßt werden.

Der Donnerstag war der Tag der jugendlichen Besucher, ansonsten war der genera-

tionenübergreifende Besuch - vom Baby bis zu zum Großpapa - üblich.

Wir bieten an 30 Tagen (meist) gratis ein gutes Open-Air Programm an, bei dem sich Leute treffen und laue Sommerabende genießen können, verwöhnen die Gäste mit hochwertigen Speisen und Getränken auf Tellern und in Gläsern, was uns wohlthuend von anderen typischen Sommerfesten unterscheidet, versuchen ein musikalisches Programm für jeden anzubieten, das alle Musikrichtungen umfasst, haben freundliche Wirte, moderate Preise und ausreichend Parkraum zur Verfügung. Natürlich ist die Szene sehr stark vom Wetter abhängig und so hatten wir heuer einige wetterbedingte Ausfälle an Wochenenden zu verzeichnen.

Generell ist ein Trend zu



Überflutungen mit Angeboten zu bemerken. Kein Tag an dem nicht irgendwo ein Fest stattfindet. Neue Bühnen und Dauerveranstaltungen wie in Wolkersdorf und Poysdorf tragen natürlich dazu bei dass die Besucher laufend wechseln und sich jene Veranstaltungen herausuchen können, die sie heute interessieren. Die Zukunft wird in ausgewogenen und auch mit anderen Veranstaltern abgestimmten Programmen liegen müssen, da man ja auch das Publikum zu einem Besuch nicht nöti-

gen kann und auch nicht will. Auch wird das nächste Jahr - so will es der Trend - anders gestaltet werden müssen, als die vergangene Saison.

Wenn Sie als Mistelbacher Besucher der Sommerszene Vorschläge für die Planung 2008 haben, dann bitten wir Sie diese uns die per Post, Mail (kultur@mistelbach.at) oder persönlich zukommen zu lassen, damit wir sie berücksichtigen können.

Ihr Team der Kulturabteilung der Stadtgemeinde Mistelbach

Neues aus der Partnerstadt Neumarkt/OPf.



Partnerschaftsreferentin

Stadträtin Gerlinde Wanke

Die Neumarkter Stadträtin und Steuerrechtsexpertin Gerlinde Wanke hat als Partnerschaftsreferentin für Mistelbach die Nachfolge des leider allzu früh verstorbenen Erich Bärtl angetreten.

Bürgermeister Ing. Christian Resch und der für die Städtepartnerschaft zuständige Stadtrat Franz Petz hatten beim Jura-Volksfest in Neumarkt Gelegenheit, Frau

Wanke kennen zu lernen und haben bei dieser Gelegenheit die Einladung zum Mistelbacher Stadtfest 2007 ausgesprochen.

Diese Einladung wurde gerne angenommen und zu unserer großen Freude waren auch Marianne Bärtl und ihr Sohn Jörg von 24. bis 26. August 2007 unsere Gäste beim 5. Stadtfest.

Geboten wurde der Neumarkter Delegation eine Kellerpartie im Schwedenkeller, ein gemütlicher Stadtrundgang, der Besuch des MZM mit Hermann Nitsch-Museum, das Stadtfest am Hauptplatz mit dem Konzert von „Die Paldauer“ und eine kleine Rundfahrt in die Katastralgemeinden.

Dass die freundschaftlichen Beziehungen zur Partnerstadt von einer breiten Basis getragen sind, beweisen jedes

Jahr aufs Neue die vielfältigen Kontakte beim traditionellen Neumarkter Bierstandl am Hauptplatz, der von Franz Xaver Horvath und seinem Team in bewährter Weise betreut wurde.

Die Bedeutung des Bierbrauens für Neumarkt wurde unterstrichen durch das mitgebrachte Bierfass, das beim Frühschoppen am Sonntag von Bürgermeister Ing. Christian Resch gekonnt angestochen wurde und als Freibier genossen werden konnte. Beim Korso am Nachmittag wurde vom eleganten Cabrio aus das berühmte „Zzzisch“, sehr zur Freude der Zuschauer, verteilt.

Die früher in Neumarkt erzeugten und weltweit bekannten „Express“ Fahrräder, die ebenfalls beim Umzug zu sehen waren, sind wertvolle Oldtimer, die

speziell für diese Veranstaltung aus dem Museumsbestand zur Verfügung gestellt wurden.

Die neue Partnerschaftsreferentin, die übrigens auf österreichische Wurzeln verweisen kann, hat sich bei uns sehr wohl gefühlt und zugesagt, dass sie im Oktober zu den Internationalen Puppentheatertagen gerne wieder kommt.

Zur Person Gerlinde Wanke:

Seit 18. Dezember 2003 ist Gerlinde Wanke Stadträtin in Neumarkt an der Oberpfalz sowie seit 29. Jänner 2004 ordentliches Mitglied der CSU-Fraktion. Gemeinsam mit dem Bürgermeister von Neumarkt und elf weiteren Stadträten beschäftigt sie sich auch mit den Angelegenheiten des Verwaltungs- und Kultursenates.

Um sich in Zukunft noch stärker um die Anliegen der Bürger zu kümmern, hat die StadtGemeinde Mistelbach ein Informationssystem zur Erledigung von Bürgeranliegen eingeführt. Auch im Bauhof wird sich einiges ändern

Arbeitsprozesse, Bürgernähe und Service optimiert

„Nach zehn Jahren Bürgermeister kann man immer noch daran arbeiten, das Bürgerservice zu verbessern“, weiß Bürgermeister Ing. Christian Resch über die Beweggründe, das Rathaus mit einem effizienteren und rascherem Informationssystem zur Erledigung der Bürgeranliegen auszustatten. Die Wiener Firma Bereuter & Partner hatte im Vorfeld Untersuchungen durchgeführt, um festzustellen, wo Verbesserungen möglich sind.

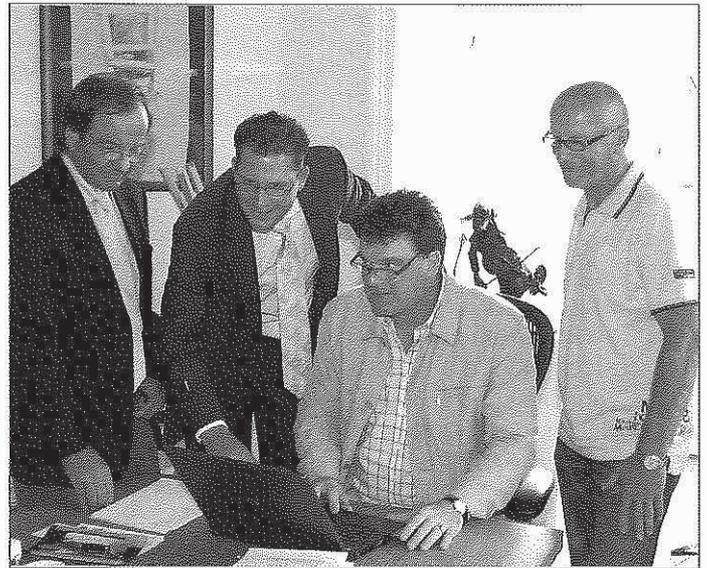
Das Bürgerservice soll dahingehend verbessert werden, dass der Prozessdurchlauf beschleunigt und damit Leerläufe reduziert werden können. Mittels PC können die Anliegen jederzeit abgerufen und festgestellt werden, wann ein Akt angelegt wurde und in welcher Bearbeitungsphase er sich gerade befindet. Warum

die Veränderungen? „Weil es der Bürger heute einfordert“, weiß Resch um die Bedeutung eines gut funktionierenden Bürgerservices.

Veränderungen wird es künftig auch beim Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach geben. Dies betrifft zum einen den zentralen Einkauf, wo laut Dr. Löw, Geschäftsführer der Firma Bereuter & Partner, durch genaue Richtlinien, Preisvergleiche und klar definierte Genehmigungsstrukturen, rund 50.000 Euro jährlich eingespart werden können. Zum anderen soll ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Arbeitsablauf der Mitarbeiter erreicht werden. Genaue Richtzeiten, neue Pausenregelungen und Tagesberichte als Überblick für verrichtete Arbeiten sollen dies ermöglichen. Die Produktivität des Bauhofs wurde

so bereits um 20 % gesteigert, was einem Wert von rund 200.000 Euro entspricht. Und wie reagieren die Mitarbeiter? Diese waren von Anfang an in den Optimierungs-

und Verbesserungsprozess eingeweiht. „Für uns war die Akzeptanz der Mitarbeiter enorm wichtig“, erklärt Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer.



Dr. Hubert Löw, Peter Hochenberger, Bürgermeister Ing. Christian Resch und Bauhofleiter Gerhard Schwarz

Der Künstler Franz Graf gestaltet das Plakat der heurigen Puppentheatertage

„Große Themen der heurigen auf kleiner Bühne“ lautet das Thema der 29. Internationalen Puppentheatertage, die vom 23. bis 28. Oktober 2007 Mistelbach zum Zentrum des Puppenspiels machen.

Mit dem in Niederösterreich geborenen und in Wien lebenden und schaffenden Künstler Franz Graf konnte Bürgermeister Ing. Christian Resch wieder einen ganz großen österreichischen Kunstschaffenden gewinnen.

Franz Graf wird vom 10. Oktober bis 1. November 2007 im Barockschlössl Mistelbach die Ausstellung -best wishes- from MISTELBACH -> -Nie-

derösterreich-OESTsterreich-to YOU-baar ROCKK- WELL COME-franzGR<AF- invitation-10-10-2007 zeigen.

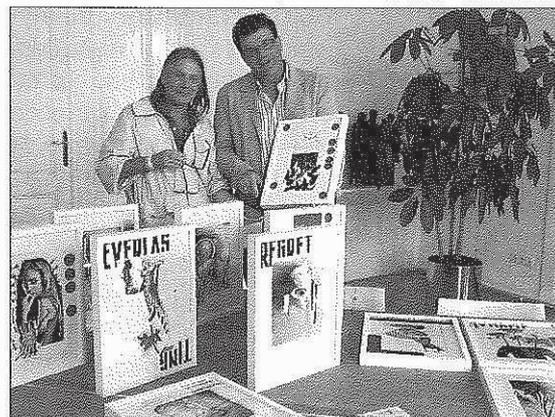
Seine Galeristin Andrea Jünger-Rychlik zur geplanten Schau: „Anlässlich der Puppentheatertage konzipiert Franz Graf eine fein ponderierte Ausstellung für das „Barockschlössl“ in Mistelbach.

Die hier getroffene Auswahl an Tusche- und Grafitzeichnungen stammt aus den letzten 20 Jahren. Franz Graf ergänzt sie mit eigens für die Ausstellung angefertigten Blättern und dreidimensionalen Arbeiten zu einer Installa-

tion, deren wundersame Assoziationsfülle keinen noch so verwegenen Gedanken des Betrachters unerwidert lässt.“

Informationen: Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Tel.: 02572/2515-4300
puppentheatertage@mistelbach.at

**Vernissage: Mittwoch, 10. Oktober 2007,
19:00 Uhr, Barockschlössl Mistelbach**



Bürgermeister Ing. Christian Resch mit dem Künstler Franz Graf

Zweiter Bauabschnitt der HTL für Gesundheitstechnik

Rechtzeitig vor Schulbeginn fertiggestellt

Mit August des heurigen Jahres wird der zweite Teil der HTL für Gesundheitstechnik, die von Direktor Univ.-Prof. DI Dr. Alfred Pohl geleitet wird, abgeschlossen sein, gerade rechtzeitig zum bevorstehenden Schulbeginn. Zur Zeit werden die neuen Schulmöbel im Schulgebäude eingeräumt, um einen reibungslosen Schulstart zu ermöglichen.

Details zur Erweiterung:

Der Zubau der HTL ist direkt mit dem bereits bestehenden Hauptgebäude verbunden und ist etwa halb so groß wie das bisherige Gebäude. Fünf Werkstätten und ein Elektroniklabor im Erdgeschoss, vier Schulklassen im Obergeschoss sowie diverse Neben- und Pausenräume sind im Zubau untergebracht. Sowohl die Einrichtung als auch die Oberfläche sind, wie das Hauptgebäude auch, in der vom Architektenteam Poppe Prehal erbauten Holzbauweise errichtet worden.

Auch das Problem der teilweise zu hohen Raumtemperatur konnte durch drei wesentliche Maßnahmen gelöst werden: 1) In Form einer Beschattung durch drehbare Lamellen, sodass das Sonnenlicht nicht direkt bis in die Klassenräume eindringt. 2) Durch Sonnenschutzfolien auf den Glasflächen der Schüler- und Lehrerterrassen, die einerseits Hitze absorbieren und andererseits 80 % des Lichtes erhalten. 3) Durch eine Änderung der Lüftungsanlage, die bewirkt, dass die kalte Lüftungstemperatur nachts stärker genutzt werden kann als bisher. „Mit diesen drei Maßnahmen wird eine Abkühlung

von 5 % erreicht“, weiß Bauleniter Ing. Gerhard Mairweck. Und: Da die Luft natürlich auch im Winter temperiert ist „wird man ohne zusätzliche Heizung auskommen“, ergänzt Baudirektor Ing. Helmut Bruckner einen weiteren Vorteil.

Was wird zusätzlich errichtet?

Damit die 175 Schülerinnen und Schüler der HTL in Zukunft auch praxisbezogen arbeiten können, werden zusätzlich Teile eines ehemaligen Schulgebäudes der Landwirtschaftlichen Fachschule als HTL-Erweiterung bzw. -Nutzung Verwendung finden. Im konkreten handelt es sich hierbei um ein ehemaliges Schulgebäude direkt gegenüber dem hinteren Ausgang des MZM Museumszentrum Mistelbach in der Winzerschulgasse. Dieser zusätzliche Schulkomplex beinhaltet eine Übungsfirma, je ein Elektroniklabor im Ober- und Untergeschoss, einen Mehrzweck- bzw. Maturasaal, einen Seminarraum sowie diverse Nebenräume. Der Umbau erfolgte kostengünstig und ohne unnötige Eingriffe in die alte Bausubstanz.

Das Besondere am Umbau:

Die gesamte Einrichtung wurde von den (Labor-) Lehrern unter der Koordination von Werkstättenleiter Johann Heindl selbst geplant und dem Lehrziel entsprechend gestaltet. So haben die SchülerInnen (als Ferialpraktikanten angestellt) gemeinsam mit ihren Lehrern ihren zukünftigen Lebens- und Arbeitsraum selbst eingerichtet. Zusätzlicher Vorteil dabei: Zwischen 20 und 30% der Einrichtungskosten konnten dadurch eingespart werden.

Mit neuen Tischen und Smartboards sind die Klassen auf dem modernsten Standard ausgerüstet. Somit steht einem erfolgreichen Schulstart nichts mehr im Weg.

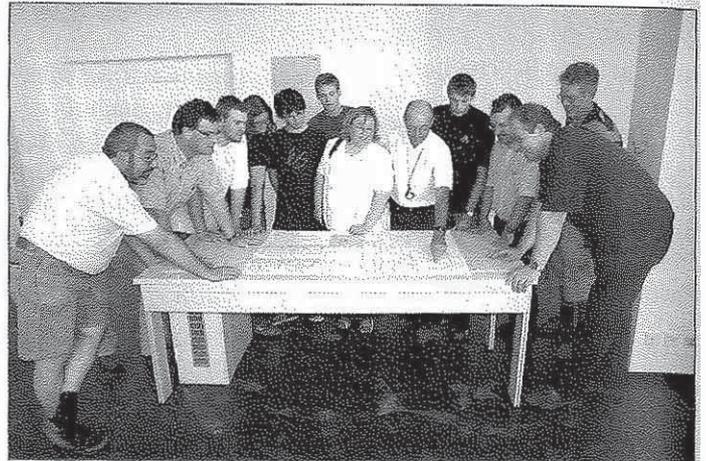
Nähere Informationen

Internet:

www.htl.mistelbach.at

e-mail:

htl@mistelbach.at



gedruckt
abgedruckt
im Druck

a-2214 auersthal
bockfließstr. 60-62
tel +43 2288 210 88 0
fax +43 2288 210 88 15
isdn +43 2288 210 88 99
office@riedeldruck.at

a-2130 mistelbach
mitschastraße 42
tel +43 2572 27 46 0
fax +43 2572 27 46 4

riedeldruck im weinviertel

Bürgermeister auf Ortsbesuch

Knapp vor Halbzeit der Legislaturperiode besuchte Bürgermeister Ing. Christian Resch alle Ortsgemeinden, um sich gemeinsam mit den örtlichen Gemeindevertretern ein Bild von den Arbeitsfortschritten und in Umsetzung befindlicher Projekte zu machen und auch um die "kleinen" Anliegen und Wünsche, wie überwucherter Spiegel u.ä. an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Und zu sehen gibt es genug: Kanalbaustellen in Hörersdorf und Kettlasbrunn, die Gestaltung der Straße im Dorf in Hüttendorf, die Neuerrichtung eines riesengroßen Regenrückhaltebeckens in Lanzendorf.

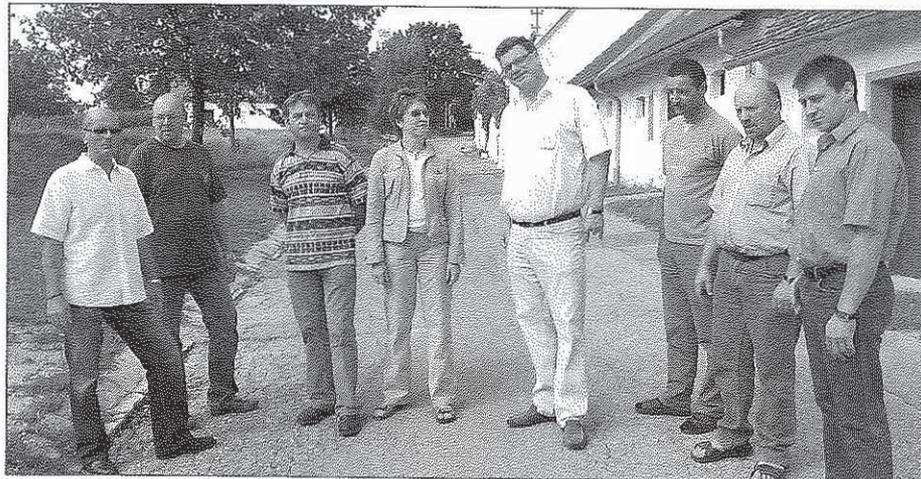
Viele Projekte sind in Planung bzw. Umsetzung:

Asphaltierungsarbeiten in Hörersdorf, Gestaltung des Dorfplatzes und Innen-

renovierung der Pfarrkirche in Paasdorf, umfangreiche Sanierungsarbeiten nach dem Kanalbau in Siebenhirten.

Aber es wurden auch viele Wünsche vorgebracht, wie z.B. die Pflege der

Grünflächen im Bereich der P&R-Anlage Frättingsdorf, Gehsteigabschrägung für Mütter mit Kinderwägen in Ebenendorf, Hochwasserschutzmaßnahmen in Eibesthal.



Bauhofleiter Gerhard Schwarz, GR Erhard Dworzak, GR Johann Benitschka, OV Martha Warosch, Bgm. Ing. Christian Resch, Fritz Trischeck, Josef Ladner und Franz Schimmer

Kirchenberg neu

Am Mittwoch, dem 27. Juni wurde im Sitzungssaal des Rathauses das Projekt „Neugestaltung Kirchenberg“ im Beisein des zuständigen Arbeitskreises vorgestellt.

Was wurde konkret präsentiert?

Was soll umgesetzt werden?

In enger Abstimmung mit den Technikern des Rathauses präsentierte die zuständige Architektin, Frau Dipl.-Ing. Brigitte Mang eine Lösung für die Gestaltung des Kirchhofes, der Zugänge zum Kirchhof und des Ausgangs für den Schwedenkeller. Im vorgestellten Projekt ist bei allen Eingängen der Pfarrkirche ein barrierefreier Zugang vorgesehen.

Mitte August soll dieser Vorschlag mittels einfacher Schaugerüste an Ort und Stelle in der Natur präsentiert werden. Sofern der Zeitplan eingehalten wird, soll bereits Ende Oktober mit den Bauarbeiten der ersten Etappe begonnen sowie im Dezember die notwendigen Stiegenprovisorien hergestellt werden. Hiefür bedarf es einer Beschlussfassung im Gemeinderat und einer Zustimmung durch das Bundes-



denkmalamt.

Mit dem vorhandenen Budget soll im Rahmen der ersten Bauetappe die neue Stützmauer im Bereich des Ausganges Schwedenkeller und der Ausgang selbst hergestellt werden.

Bis 2009 ist eine Neugestaltung des gesamten Kirchenberges vorgesehen. Bis zur Fortsetzung der Bauarbeiten nach der wetterbedingten Winterpause kann der Zugang zur Pfarrkirche bzw. zum Südportal der Kirche nur über provisorische Holztreppen erfolgen.

Einladung

zur

Festveranstaltung

**80 Jahre Wasserwerk
der StadtGemeinde
Mistelbach**

Freitag, 19. Oktober
20 Uhr

Stadtsaal

**Tag der offenen Tür
im Wasserwerk
der StadtGemeinde
Mistelbach**

Samstag, 20. Oktober
9 - 12 Uhr

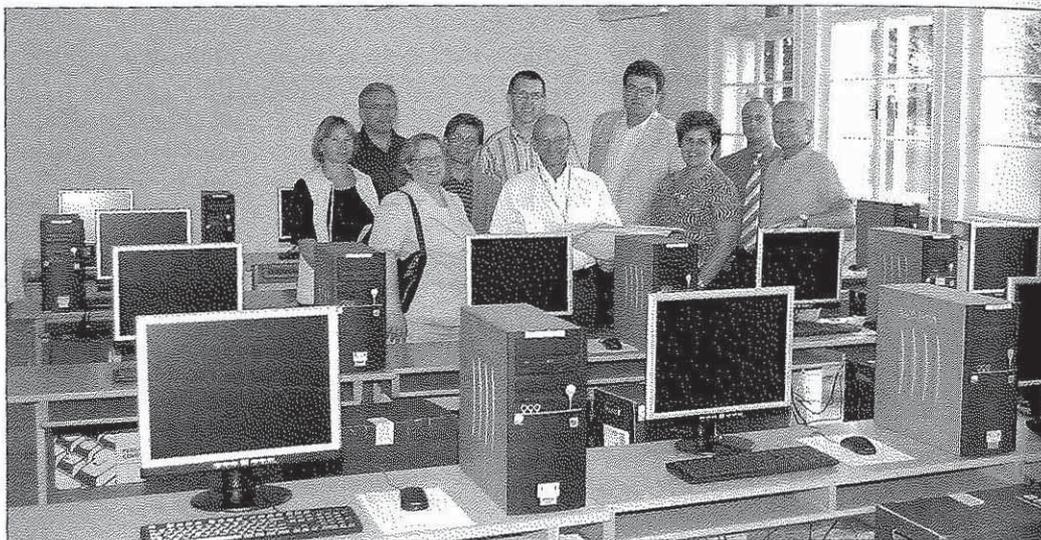
Mit Schulbeginn übersiedelt die Polytechnische Schule Mistelbach in das Erdgeschoss der NÖ Landesberufsschule am Conrad Hötzendorf-Platz

Neuer Standort für Polytechnische Schule

Nun ist es fix! Die bisher in der Thomas-Freund-Gasse untergebrachte Polytechnische Schule unter der Leitung von Christoph Eckel wird im ehemaligen Werkstättentrakt der NÖ Landesberufsschule am Conrad Hötzendorf-Platz untergebracht. Nach Durchführung eines Lokalausweises durch das Amt der NÖ Landesregierung Anfang des heurigen Jahres wurde festgestellt, dass die derzeitige Landesberufsschule Mistelbach für die Unterbringung der Polytechnischen Schule Mistelbach, bei entsprechender Planung, geeignet ist. Daraufhin hat die Baubehörde Ende April die Bewilligung zum Umbau des bestehenden Gebäudes und zum Einbau der Polytechnischen Schule Mistelbach erteilt.

Die Übersiedlung der Schule auf den Conrad Hötzendorf-Platz macht es notwendig, dass einige Einrichtungsgegenstände neu angeschafft werden müssen. Darunter fallen ein Übungsbüro, eine Küchenzeile für den Gruppenraum, eine Teeküche, neue Sessel und Schülertische speziell für die beiden EDV-Klassen, Pin-Wände, Schränke, Sideboards, sowie die komplette Einrichtung der Lehrerzimmer und Direktion. Damit auch die neue Holz/Bau-Werkstätte im Rahmen des Lehrplanes sinnvoll benutzt und betrieben werden kann, ist der Ankauf von diversen Geräten notwendig, z.B. einer einfachen Kreissäge-Fräsmaschine. Bedingt durch den eigenen Schulstandort für die Polytechnische Schule muss auch ein eigener Kopierer angeschafft werden.

Die Anschaffungskosten aller Einrichtungsgegenstände be-



Hermine Graf, Direktor Rudolf Neuhold, Helga Ruso-Pawelka, Bgm. Othmar Matzinger, GR Ing. Wolfgang Furch, Ing. Gerhard Mairweck, Bgm. Ing. Christian Resch, StR Dora Polke, Direktor Christoph Eckel und Direktor Karl Schmid

laufen sich auf rund 60.000 Euro, wobei ein Großteil für die Polytechnische Schule erforderlichen Schulmöbel aus dem Pflichtschulzentrum verwendet werden kann.

Bei der Einrichtung der EDV-Klassen werden die Lehrer der Polytechnischen Schule von Direktor Univ.-Prof. Dr. Alfred Pohl und einigen SchülerInnen der HTL für Gesundheitstechnik im Rahmen der fachspezifischen Feriapraxis unterstützt.

Ein besonderer Vorteil des Schulgebäudes ist die zentrale Lage: Das Schulgebäude am Conrad Hötzendorf-Platz ist vom Busbahnhof am Hauptplatz 250 m, vom Schnellbahnhof bzw. der neuen Haltestelle Mistelbach-Stadt 300 m über gesicherte Schulwege erreichbar. Ebenso sind der neue Turnsaal des Pflichtschulzentrums in der Gartengasse und die Sporthalle Mistelbach vom Schulgebäude am Conrad Hötzendorf-Platz jeweils nur etwa 300 m entfernt und über

gesicherte Schulwege erreichbar.

Sobald die Übersiedlung abgeschlossen ist, werden der Polytechnischen Schule insgesamt 1.452 m² zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich auf rund 350.000 Euro. „Bis Schulbeginn ist noch viel zu tun. Doch die vielen fleißigen Helfer, die Tag und Nacht arbeiten, sind ein eindrucksvoller Beweis dafür, was hier in Mistelbach geleistet wird“, betont Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Durch die Übersiedlung der Polytechnischen Schule in die ehemalige Landesberufsschule werden zahlreiche Räumlichkeiten im Pflichtschulzentrum beim Neumarkter Platz frei.

Was geschieht mit den freien Räumen?

„Sämtliche, bisher von der Polytechnischen Schule genutzten Räume, werden teilweise als Ausweichklassen

auf beide Hauptschulen und das Sonderpädagogische Zentrum aufgeteilt, da im Unterricht immer mehr Differenzierungsmöglichkeiten notwendig sind“, weiß Direktor Rudolf Neuhold von der ECDL-Hauptschule Mistelbach I.

Was ist bereits fertiggestellt, was wird neu?

Für den Unterricht mit Computer wurde bereits ein EDV-Raum fertiggestellt, ebenso wurden die Lüftungsanlage „generalsaniert“, die Lehrerzimmer beider Hauptschulen vergrößert und renoviert sowie drei WC-Anlagen saniert.

In zwei Ebenen wird die komplette EDV-Verkabelung für sämtliche Klassen des Schulgebäudes neu installiert.

Auch im Sonderpädagogischen Zentrum sind einige Neuerungen zu erwarten. Hier wird die Küche bedarfsgerecht verkleinert und damit ein neuer Unterrichtsraum geschaffen.

Hochwasserschutz für Lanzendorf

Jetzt werden wahrscheinlich viele Ortsbewohner Lanzendorfs aufatmen. Das lang ersehnte Rückhaltebecken wird nun endlich fertiggestellt. Zustände, wie sie beim Hochwasser 2002 vorherrschten, dürften zumindest für den südwestlichen Teil Lanzendorfs endgültig der Vergangenheit angehören. Damals sind durch Starkregenereignisse Wasser und Schlamm über die Feldstraße in die Ortschaft geflossen und haben schwere Verwüstungen angerichtet.

Nach durchgeführten Untersuchungen des Dammuntergrundes, bereitgestellten Grundstücken der Anrainer und angekauften Flächen seitens der StadtGemeinde Mistelbach wird das Projekt etwa Ende September abgeschlossen sein.

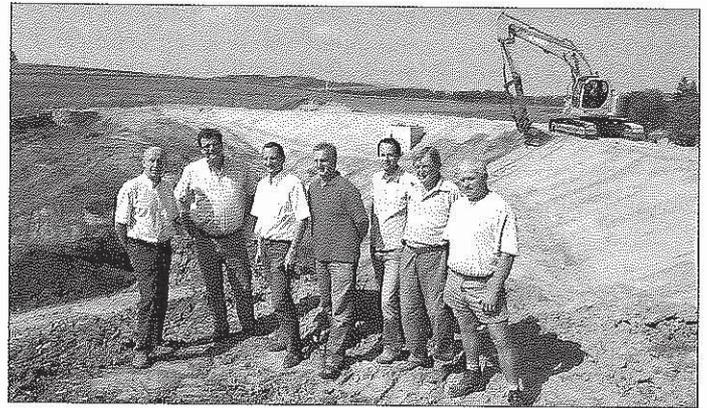
Details zum Becken:

Das 3.500 m² große Rückhaltebecken wird nach Fertigstellung mit einem Auslauf- bzw. Überlaufbauwerk sowie einem offenen Ableitungsgraben ausgestattet sein und direkt an den bestehenden Ortskanal anschließen. Besonders erwähnenswert: Das Rückhaltebecken bietet auch für den schlimmsten aller eintretenden Fälle, dem HQ100-Ereignis, Schutz. Dabei handelt es sich um ein Hochwasserereignis mit einer statistischen Eintrittswahrscheinlichkeit von 1 mal in hundert Jahren, wonach ein einströmendes Niederschlags- bzw. Schmelzwasser von bis zu 3,5 m³/Sekunde vor dem Ort abgefangen und kontrolliert im Rückhaltebecken aufgestaut werden kann. Der

maximale Aufstau im Hochwasserfall beträgt bis zu 5,5 Meter, das Gesamtfassungsvermögen liegt bei 11.600 m³. Um auch die Zugänglichkeit zum Lagerplatz der Tischlerei Ranftler und den angrenzenden landwirtschaftlichen Ackergrundstücken gewährleisten zu können, wird der bestehende Feldweg an den

östlichen Rand des Beckens verlegt und der neue Weg mit Recyclingmaterial befestigt.

Die Gesamtkosten des Hochwasserschutzes Lanzendorf betragen in etwa 400.000 Euro, die zwischen Bund (45%), Land NÖ (37,5%) und StadtGemeinde (17,5 %/ 70.000 Euro) aufgeteilt werden.



Ortsvorsteher Bernhard Ranftler, Bürgermeister Ing. Christian Resch, W.Hofrat DI Werner Rubey, Ing. Leopold Bösmüller, Ing. Jörg Luxbacher, Ob.Insp. Kozisnik und Erich Siegl

EINLADUNG



Fertigstellungsfeier des Hochwasserrückhaltebeckens in Lanzendorf

Errichtet durch die StadtGemeinde Mistelbach
und den Dorferneuerungsverein Lanzendorf

**Mittwoch, 19. September 2007,
um 18.30 Uhr**

Leitung durch
Ortsvorsteher Bernhard Ranftler
Vorstellung des Projekts durch
Hofrat DI Werner Rubey
Eröffnung durch
Bürgermeister Ing. Christian Resch

Im Anschluss lädt der Dorferneuerungsverein Lanzendorf
und die StadtGemeinde Mistelbach zu einem Imbiss.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich
der Dorferneuerungsverein Lanzendorf

M-Passage eröffnet am 11. Oktober

Am 11. Oktober, um 19 Uhr, eröffnet die M-Passage als neues Einkaufszentrum zwischen der Hafner- und der Franz Josef-Straße ihre Türen. Mit ihren sieben Geschäften ist sie eine wertvolle Bereicherung für die Innenstadt und trägt wesentlich zur Belebung des Stadtkerns bei.

Mitten im Herzen von Mistelbach entstehen so neue Geschäftslokale, die die Kundenfrequenz mit Sicherheit deutlich nach oben kurbeln werden.

Besonders lobenswert ist das vielfältige Angebot, dass die M-Passage seinen künftigen Kunden zur Verfügung stellt. Vom Textiler, über einen Friseur bis hin zu einem Kosmetikgeschäft und einer Pizzeria beherbergt die M-Pas-



sage ein weit gefächertes, für jeden Kunden ansprechendes Sortiment. 155 Millionen Euro werden jährlich in Mistelbach ausgegeben.

Die M-Passage wird mit Sicherheit dafür sorgen, dass diese Zahl in absehbarer Zeit deutlich nach oben korrigiert werden muss.

Sie ist eine wertvolle Bereicherung für das Zentrum und mit Sicherheit Anziehungspunkt für viele neue Kunden

In Mistelbach wird fleißig am Straßenausbau gearbeitet Rekordbudget für Straßenbau

In diesem Sommer wurde, trotz tropischer Temperaturen, in der Bezirkshauptstadt und seinen Ortsgemeinden fleißig am Straßenausbau gearbeitet.

Hier ein kurzer Überblick über die vielen Straßenbauprojekte im Gemeindegebiet:

• Siebenhirten - Südeinfahrt bis Kirche

Nördlich der Kirche wurde die Fahrbahn mit einem neuen Asphaltbelag überzogen. Weiters werden die Gehsteige entlang der Siebenhirter Hauptstraße saniert

Zusätzlich wird die obere Stromversorgung von der EVN in die Erde verlegt und durch die StadtGemeinde Mistelbach eine neue Straßenbeleuchtung errichtet.

Die Gesamtkosten des Straßenbauprojekts in Siebenhirten betragen 900.000 Euro.

• Hüttendorf - Dorfstraße

Der Ausbau der Dorfstraße in Hüttendorf ist mit etwa 1,4 Mio Euro das kostspieligste Projekt des gesamten Straßenausbauprogramms der nächsten zwei Jahre. Bereits im vergangenen Jahr konnte die Hauptstraße, die L35, fertig asphaltiert werden. Im heurigen Jahr wurde die Dorfstraße in Angriff genommen. Ausbuchtungen, ausreichende Parkplätze und Grünflächen sowie eine durchgehende Straßenbeleuchtung sorgen für mehr Verkehrssicherheit und tragen zur Ortsbildverschönerung bei.

Zur Reduzierung der Geschwindigkeit wurde auf Höhe des Kriegerdenkmals eine Bodenmarkierung für Autofahrer angebracht. Erfah-

rungsgemäß queren hier viele Schüler und Kinder die Straße, weshalb eine derartige Maßnahme notwendig war. Mit der Umgestaltung des ehemaligen „Pauker-Spitzes“ im vergangenen Jahr konnte die Straße wesentlich sicherer gestaltet werden.

• Bahnzeile/Fahrschule

In Absprache mit den Anrainern wurde in der Mistelbacher Bahnzeile die Wasser- und Gasleitung saniert und Ende Juli ein neuer Straßenbelag aufgezogen. Der Kreuzungsbereich Parkgasse/Bahnzeile wurde bereits Ende Juni abgefräst und ein neuer Feinbelag aufgetragen.

• Gehsteig in Lanzendorf

Für Gesamtkosten von rund 70.000 Euro wird der Gehsteig in der Siedlung „Am Sonnenberg“ nach der Sanierung der Gasleitung im September errichtet.

• Ebendorf Rohrmühle

Ebenso im diesjährigen Straßenausbauprogramm vorgesehen ist die Straßewiederherstellung auf Höhe der Rohrmühle in Ebendorf. 100.000 Euro werden seitens der StadtGemeinde Mistelbach investiert, um die durch die Verlegung des Kanals in Mitleidenschaft gezogene Straße wieder ordnungsgemäß zu sanieren.

• Jänergasse in der Siedlung „Am Pulverturm“

Die Asphaltierungsarbeiten in der Jänergasse der Siedlung „Am Pulverturm“ sind bereits in Arbeit - Kosten 180.000.

• Hofäckersiedlung in Ebendorf

Rund 150.000 Euro werden zur Asphaltierung der Straße in der Hofäckersiedlung aufgewendet, bis Oktober sollen die Asphaltierungsarbeiten

abgeschlossen sein. Die Nebenanlagen werden erst hergestellt, wenn 80 % der Parzellen verbaut sind.

Weitere Straßenprojekte:

- Gehsteig Eibesthal € 30.000,--
- Radweg Grüne Straße € 20.000,--
- Radweg Industrieparkstraße € 20.000,--
- Bahnstraße (Lagerhaus) € 110.000,--
- Oserstraße € 125.000,--

• Kanalbau in den Ortsgemeinden

Der Kanalbau in Mistelbach und der Umgebung ist zeitlich gesehen das längste und auch größte Projekt der StadtGemeinde. In den meisten Ortsgemeinden konnte der Regen- und Fäkalwasserkanal bereits verlegt werden, derzeit wird in Hörersdorf sowie in der Franz Josef-Straße an der Kanalverlegung gearbeitet. Bis 2008 sollen auch die Ortsgemeinden Frättingsdorf und Kettlasbrunn an das neue Kanalsystem angeschlossen werden.

• Umfahrung Mistelbach

Parallel zu den Baustellen im Gemeindegebiet darf nicht auf das größte Straßenbauprojekt überhaupt, die Umfahrung von Mistelbach, vergessen werden. Bis Ende des Jahres läuft die Umweltverträglichkeitsprüfung.

„Wenn alles klappt, und die Verbindungsstraße der L35 zur Park & Ride-Anlage beim Ostbahnhof fertiggestellt ist, werden 2009 bereits die ersten Bagger rollen“, ist Bürgermeister Ing. Christian Resch überzeugt.

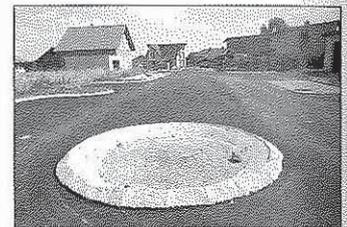
Abgeschlossene Bauprojekte

- Bahnstraße/Lagerhaus:

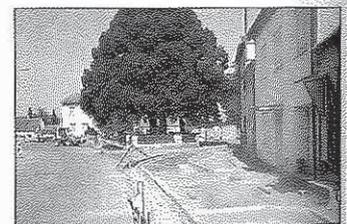
Da die Sanierung der Bahnstraße ohne größere Probleme vorübergegangen ist, konnte sie im Bereich des Lagerhauses schon eine Woche vor dem geplanten Bauende asphaltiert werden.

• Paasdorf

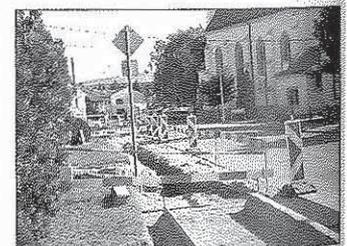
Ebenfalls bereits abgeschlossen ist die Baustelle in Paasdorf, wo im Westen der Ortschaft die Kanalkünette neu hergestellt wurde. Als nächster großer Schritt wird die Neugestaltung des Dorfplatzes in Angriff genommen.



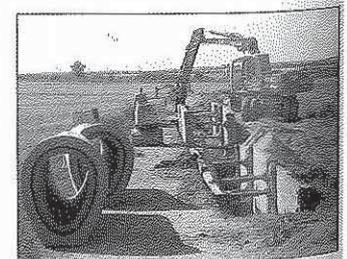
Schützenvereinsiedlung



Hüttendorf



Siebenhirten



Transportleitung
Kettlasbrunn

3. Mistelbacher Ferien-Erlebnis

Bereits zum dritten Mal wurde das Mistelbacher Ferien-Erlebnis in der Landwirtschaftlichen Fachschule erfolgreich angeboten. Heuer konnte sogar ein Rekord von 1100 Besuchen, das sind um 250 mehr als im Vorjahr, in der Kinderbetreuung gezählt werden. Wie letzten Sommer wurde auch in diesem Jahr festgestellt, dass jene Kinder, welche sich für wenige Tage angemeldet haben, aufgrund des interessanten und abwechslungsreichen Programms immer wieder an den Aktivitäten teilnahmen. Vor allem die Verlängerung der Öffnungszeiten zeigte ein reges Interesse und wurde von den Eltern dankbar angenommen.

Besonderen Zuspruch fand bei den Erziehungsberechtigten die flexible Betreuung der Kinder, welche auch ohne Anmeldung in die Landwirtschaftliche Fachschule gebracht werden konnten.

Auch die Angebote des 19. Mistelbacher Ferienspiels wurden von vielen Kindern besucht. Vor allem der Vormittag beim Bundesheer und die Veranstaltung der Mistelbacher Polizei boten über 60 Kindern ein spannendes und erlebnisreiches Programm. Die StadtGemeinde durfte

viele neue mitwirkende Betriebe beim Ferienspiel begrüßen, wie z.B. McDonald's, das MZM, Boris Stüberl und die Hundeschule VASZ Mistelbach.

Die zahlreichen Besuche beim Mistelbacher Ferienspiel zeigen auch nach dem 19. Jahr seit Bestehen das große Interesse der Kinder an den Veranstaltungen der Mistelbacher Betriebe und Vereine. Das Ferien-Erlebnis-Programm wurde von den beiden Pädagogen Barbara Resch und Stefan Klima entwickelt und durchgeführt. Gemeinsam mit Schülerinnen der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik sowie diplomierten Kindergartenpädagoginnen wurden die Kinder nicht nur betreut, sondern durch Spiele und der Vermittlung von Wissenswertem die Tage interessant gestaltet. Besonders großen Anklang fanden, wie jedes Jahr die Ausflüge nach Wien, sowie die Exkursionen nach St. Pölten und - heuer zum ersten Mal - nach Maissau.

Die Kinderstube in der Landwirtschaftlichen Fachschule bietet für alle Kinder etwas: Ruheraum, Lesecke, Mal- und Zeichenbereich, sowie jede Menge Spiele. Zum Austoben bietet die Krauswiese

beste Voraussetzungen. Auf Sicherheit und individuelle Betreuung der Kinder wurde größter Wert gelegt.

Das Essen der Winzerschulküche wurde von der Küchenleiterin Maria Trestler und ihrem Team täglich frisch gekocht und schmeckte den Kindern ausgezeichnet.

Die Resonanz der Eltern und der Kinder bestätigte wieder die Notwendigkeit einer solchen Institution, welche vor allem für Kinder, deren Eltern

in den Ferien arbeiten müssen, eine professionelle und interessante Alternative bietet.

Wie sich auch dieses Jahr herauskristallisierte, bietet die Ferienbetreuung den Kindern jedoch auch die Möglichkeit, Freunde zu treffen, in der Gemeinschaft zu lernen und zu spielen.

Fotos von diversen Veranstaltungen und Ausflügen finden Sie unter www.mistelbach.at ("Ferien-Erlebnis Programm")



Schiller Leo, Schuster Sophie, Bruckner Noah Alexander, Stacher Victoria, Stacher Manuel, Andre Lukas, Lindmaier Anna, Lindmaier Clemens, Keider Manuel, Keider Veronika, Schiller Michael, Schiller Andreas, Kraft Katharina, Kraft Andreas, Körbel Alexander, Petz Max, Kreuzer Theresa, Kreuzer Florian, Simperler Laura, Kießling Gerald, Stoger Andreas, Stoger Gerald, Christen Magdalena, Hager Florentina, Krejci Lena, Spieß Stefanie, POLKE Kathrin, Polke Christoph, Born Kai, Born Niko, Schertler Stefan, Wellmann Annabell, Bacher Adrian

Feuerwehrjugend auf Landeslager

Wir waren im Juli 2007 beim NÖ Landestreffen in Willendorf/Dörfles im Bezirk Neunkirchen, voll Spiel, Spaß und Sport wurde dort das Jugendlager abgehalten und wir erwarben nebenbei das Leistungsabzeichen in Bronze, wo wir den tollen 72. Rang von 212 Rängen geschafft haben.

Neben den Leistungsabzeichen in Bronze gibt es auch eines in Silber, bei diesem

haben wir den 61. Rang von 162 Rängen gemeistert. Für alle unter 12 Jahren gibt es natürlich auch einen Bewerb und auch hier haben alle ihr Abzeichen erhalten.

Im August 2007 waren wir in Rabensburg und hielten dort unser Bezirkslager ab, wir durften bei dem Rekordversuch eine 5 km lange Schlauchleitung um die Ortschaft Rabensburg zu verlegen dabei sein.

Alle Jugendlichen und Betreuer haben mitgearbeitet und so ist uns der Rekord auch gelungen.

Unsere erste Jugendstunde halten wir am Freitag dem 14. September ab 18:00 - 20:00 Uhr im FF-Haus Mistelbach ab.

Wenn ihr zwischen 10 und 15 Jahre alt seit, dann kommt uns doch mal besuchen und schaut euch eine Jugendstunde an.

Nähere Infos erhaltet Ihr unter 0699/10 53 0325 sowie unter 0664/47 18 419 oder www.ff-mistelbach.at

Schacher Reinhard
Baumgartner Katrin



Besucherrekord bei der Weinlandbad-Disco

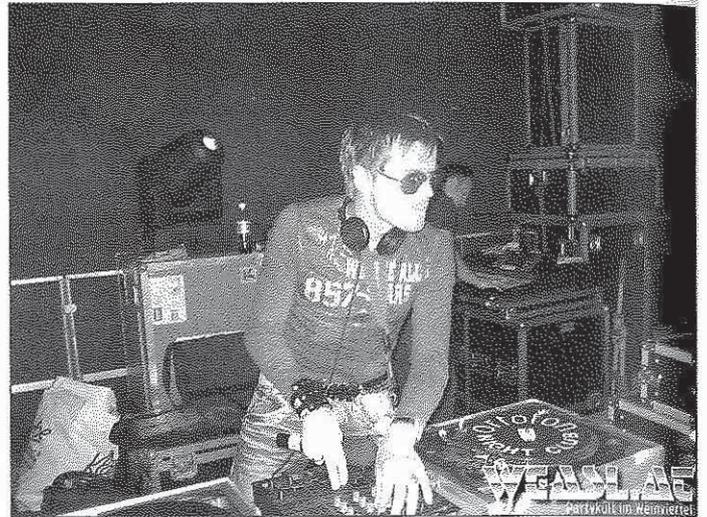
Rechtzeitig zur achten Auflage des Erlebnistages & der Eventnacht am 14. Juli im Weinlandbad ist der Sommer, nach kurzer Unterbrechung, wieder zurück gekehrt und hat mit mehr als 3.000 BesucherInnen einen neuen Rekord möglich gemacht.

Besonders erfreulich ist, dass die betroffenen Anrainer - bis auf Einzelfälle - diese bis 4:00 Uhr früh dauernde Veranstaltung verständnisvoll tolerieren. Ihnen gilt der ganz spezielle Dank der Veranstalter.

Ab 13:00 Uhr stand das Weinlandbad ganz im Zeichen von witziger Animation und Unterhaltung der Ö3 Summer Splash DJs Mario Poscharnig und Phillip Kofler. Die angebotenen neuen Wasserspiele, die gratis zur Verfügung standen, konnten sich wirklich sehen lassen.

Es gab sogar eine Österreicherpremiere, denn der sogenannte "Walk on Water Ball" war erstmals in der Alpenrepublik im Einsatz. Vollkommen eingeschlossen in einen Ball von 2 m Durchmesser kann man damit trockenen Fußes, ein gewisses Balancegefühl vorausgesetzt, auf der Wasserfläche "gehen". Erst neugierig, dann skeptisch nahmen einige Mutige die gebotene Gelegenheit wahr und hatten sichtlich großen Spaß dabei. Beim Wettrennen dann um Mitternacht wurde sogar der schnellste und die schnellste "WaterwalkerIn" ermittelt, die je eine Saisonkarte für 2008 gewonnen haben.

Dass es bei der Mistelbacher Eventnacht im Weinlandbad nicht ums Betrinken und Abzocken geht, hat sich schon her-



um gesprochen. Die unter 16-Jährigen und Jugendlichen, die sich nicht ausweisen konnten, hatten andersfarbige Kontrollarmbänder und damit keine Möglichkeit, Alkohol an den meterlangen Theken zu kaufen. Zudem wurden alle Taschen und Rucksäcke kontrolliert, Zäune und Aufsichtspersonal haben anderweitige "Alkoholschleusen" verhindert.

Die nächtliche Bademöglichkeit wurde aufgrund der Wassertemperatur heuer nicht ganz so genutzt, der umjubelte Deejay Goldfinger heizte dafür mit heißen Rhythmen ein und nicht zuletzt die aufwändige Beleuchtung und die überraschenden Lichteffekte sorgten für beste Stimmung. Die versierte Security-Truppe

hatte alles unter Kontrolle und keine Probleme zu vermelden.

Die Mitarbeiter der Grünen Partei, verantwortlich für die städtischen Sportanlagen, rückten um 4:00 Uhr früh mit großen Rechen aus, um den durch unzählige weiße Plastikbecher verdeckten Rasen wieder zu seinem Grün zu verhelfen. 12 Müllcontainer mit einem Fassungsvermögen von je 1.100 l waren für den Abtransport dieser Spuren der Disco erforderlich. Herzlichen Dank auch diesen Helfern für den großartigen Einsatz in diesen langen Nachtstunden. Es ist wieder einmal gelungen, den Badegästen ab 9:00 Uhr früh ein uneingeschränktes Badevergnügen zu bereiten.



PARTY, MISTELBACH AT MISTELBACH

Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Sozialhilfverein Mistelbach aktuell

Bildungsfahrt

Der Sozialhilfverein Mistelbach lud die ehrenamtlichen Helfer/innen der Aktion "Essen auf Rädern", die Angestellten der Caritas Sozialstation, sowie die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder zu einer Kulturfahrt ein.

Diese gemeinsame Fahrt war ein Dankeschön des Vereins an die Mitarbeiter/innen für deren Treue und Hilfsbereitschaft im Dienst am Nächsten.

Das erste Ziel war Zwettl, wo eine ebenso lehr- wie genussreiche Führung durch die dortige Brauerei stattfand.

Am Nachmittag stand eine Führung im Stift Altenburg und ein Spaziergang im Garten der Religionen am Programm.

Der gemütliche Ausklang fand beim Heurigen Eberhart in Höbersbrunn statt, wo den Teilnehmern wieder Gelegenheit geboten wurde einander in gemüthlicher Atmosphäre noch besser kennen zu lernen.

Frühschoppen und Tag der offenen Tür

Ein gelungenes Fest war auch heuer der schon zur Tradition gewordene Frühschoppen des Sozialhilfvereins Mistelbach und der Tag der offenen Tür der Caritas Sozialstation.

Über 300 Personen nützten das schöne Sommerwetter, um im Pater Jordanhaus das Mittagessen oder die Kaffeegause einzunehmen.

Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und den vielen treuen Mehlspeisbäckerinnen, die wieder perfekte Arbeit geleistet haben.

Das Pflegepersonal der Caritas-Sozialstation unter der Teamleiterin DGKS Maria Schmelzer stand jedem mit Rat und Tat zur Seite. Viele ließen sich den Blutdruck messen, so mancher informierte sich über das Notruftelefon, andere holten Informationen über die Hauskrankenpflege ein oder meldeten sich als Vereinsmitglieder bzw. als Freiwillige für die Aktion Essen auf Rädern.

Am 23. September 2007 feiert der **SOZIALHILFEVEREIN MISTELBACH** sein **30-jähriges Bestandsjubiläum**

09.30 Uhr FESTMESSE - Stadtpfarrkirche

11.00 Uhr FESTAKT - Pfarrzentrum.

Foto rechts: Die fleißigen Helfer/innen des Sozialhilfvereines: Margarete Fath, Heide Swoboda, Jakob Fried, Helga Reimer, Charlotte Tretzmüller, Ing. Herbert Mende, Johanna Wiesinger, Marianne Ihle, Leopold Rohringer, Helene Bachmaier, Erich Oberauer, Elisabeth Mende, Josef Hugl, Maria Heller, Sieglinde Rupprecht, Gerhard Bacher, Christine Krenn, Theresia Eisenhut, Maria Bacher, Lambert Rohrböck, Franziska Muth, Karl Lehner, Kathrin Artner

Feiern Sie mit uns 60 Jahre Gasthaus Polak

11. - 16. September 07:

für Menü-Stammgäste und alle, die es noch werden wollen, beim Kauf eines Menü-Abonnements

1 Geburtstagessen gratis

Zur Linde - Fam. Polak
Hotel, Wirtshaus & Restaurant
2130 Mistelbach, Bahnstr. 49
Tel. 02572/2409



Am 23. August machte der Euro-Bus bei seiner Tour durch Niederösterreich wieder am Mistelbacher Hauptplatz Halt. Den ganzen Tag bestand die Möglichkeit, Restbestände von Schilling-Banknoten und -Münzen in Eurogeld einzutauschen sowie allgemeine Informationen zu den Sicherheitsmerkmalen inkl. "Euro-Sicherheits-Check" zu erhalten. Natürlich gab es auch wieder ein Euro-Gewinnspiel. Laut Österreichischer Nationalbank sind immer noch 363.000 Stk. dieser Banknote im Umlauf.

Am Foto (v.l.n.r.): Regine Danner-Dewanger von der ÖNB, Vizebürgermeister Ernst Waberer, eine der glücklichen Gewinner Maria Geyer und Barbara Jagersberger von der ÖNB



Ein schöner, ein erlebnisreicher Tag Der Seniorenausflug 2007

Trotz des regnerischen Wetters beim 31. Seniorenausflug der Stadtgemeinde Mistelbach wurde mit 369 Reisefreudigen ein neuer Teilnahmerecord erreicht. Bestens betreut von den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses 7 (Gesundheit und Soziales) und MitarbeiterInnen des Stadtamtes ging es am 4. Juli 2007 mit sieben Autobussen in das Burgenland.

Das Vormittagsprogramm bestand aus dem Besuch der Basilika in Frauenkirchen und der Ausstellung "Mönche einst und jetzt".

Bürgermeister Ing. Christian Resch begrüßte seine Mistelbacher in Frauenkirchen und meinte: "Es ist wunderschön, dass so viele SeniorInnen das von Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr und ihrer Stellvertreterin Gemeinderätin

Gertraud Schweng ausgearbeitete Ausflugsprogramm angenommen haben. Mein Dank gilt auch Waltraud Nöstler, in deren bewährten Händen die gesamte Organisation liegt."

Nach dem Mittagessen in Illmitz unternahmen die TeilnehmerInnen eine Schifffahrt am Neusiedler See oder fuhren mit der Pferdekutsche durch die burgenländische Puszta.

Auf der Heimfahrt dieses ereignisreichen Tages gab es noch die überaus beliebte Einker bei Heurigen, diesmal in Kottlingbrunn. Wohlbehalten wurden die unternehmungslustigen Senioren in ihre Heimatgemeinden gebracht und viele haben sich mit den Worten verabschiedet: "Ich freu' mich schon auf's nächste Jahr!"

Beginn des Wintersemesters der Malakademie Mistelbach -

Anmeldung für Neueinsteiger jetzt möglich

Bereits 2003 hat das Land NÖ mit seinem einzigartigen Projekt der Malakademie seinen Weg der kreativen Jugendförderung begonnen. Mittlerweile gehen an 16 Malakademie-Standorten in Niederösterreich über 300 junge Künstlerinnen und Künstler ihrem Hobby unter professioneller Betreuung nach.

Seit Herbst 2005 können in der Malakademie Mistelbach Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren unter der Patronanz von Professor Hermann Nitsch und unter der Leitung von Günther Esterer ihr künstlerisches Potential weiter ausbauen. Neben praktischen



Übungen in allen Maltechniken kommt auch der theoretische Kunstunterricht nicht zu kurz.

Am Freitag, 28. September 2007, 16:00 Uhr, startet die neue Staffel der Malakademie Mistelbach in den Räumlichkeiten im Museumszentrum Mistelbach, Waldstraße 44 - 46.

Elternbeitrag pro Semester (10 Einheiten à 3 Stunden) bleibt unverändert in der Höhe von • 120,-.



Junge BürgerInnen reden mit

Die Umfahrung und das MZM Museumszentrum Mistelbach. Das waren die beiden meist diskutierten und angesprochenen Punkte der Mistelbacher Jugend beim diesjährigen JungbürgerInnenempfang. Am Donnerstag, dem 16. August, informierte Bürgermeister Ing. Christian Resch die Jugendlichen des Gemeindegebiets des Jahrgangs 1989 über aktuelle Bauvorhaben, Pläne und Projekte der Stadt und der umliegenden Ortsgemeinden.

"Mir ist es enorm wichtig, auch die jungen Bürger umfassend über die Belange der Stadt zu informieren", erklärt

Bürgermeister Ing. Christian Resch die Hintergründe des JungbürgerInnenempfangs. Besonders legte der Stadtschef den Jugendlichen die Mitgliedschaft in einem der 190 Vereine Mistelbachs nahe. "Das soziale Engagement ist die Basis von Wohlstand und Lebensqualität", so der Bürgermeister.

Beim Empfang waren auch Gemeindevertreter und Ortsvorsteher anwesend. Im Anschluss an den JungbürgerInnenempfang gab es für alle Jugendliche Gutscheine für die Mistelbacher Sommerszene, wo der Abend einen netten Ausklang fand.

Module der Malakademie
Bewusstes Malen (Acryl bis zur Öltechnik).

Zeichnen mit Bleistift bis zur Tuschefeder.

Verschiedene Drucktechniken und Gestaltungsmöglichkeiten von Bildern, Collagen, Installationen, etc.

Theoretisches Basiswissen. An jedem Malakademie-Standort NÖ werden jährlich Ausstellungen durchgeführt, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, deren Werke einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Für alle Interessierten gibt es

jetzt die Möglichkeit, neu einzusteigen bzw. schnuppern zu kommen.

Für Auskünfte und Anmeldungen stehen das Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5252, Frau Hermine Graf, E-Mail: kultur@mistelbach.at bzw. der Künstler selbst, Herr Günther Esterer, Tel.: 02572/5880 oder E-Mail: guenther@esterer.at, gerne zur Verfügung.

Weitere NÖ-weite Informationen erhalten Sie auch unter www.malakademie.at.

Autofreier Tag am 22. September 2007

Zwischen 16. und 22. September sind dieses Jahr europaweit weit mehr als tausend Städte und Gemeinden bei der Mobilitätswoche und beim Autofreien Tag am 22. September 2007 dabei. Auch die StadtGemeinde Mistelbach ist aktiv und lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Mitmachen ein!

Viele Veranstaltungen und Aktionen in den Städten und Gemeinden in ganz Europa machen in dieser Zeit Lust auf klimafreundliche Mobilität und auf mehr persönliche autofreie Tage!

Gönnen wir uns mehr autofreie Zeit! So schützen wir das Klima und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Gemeinde bei.

„Nimm Autofrei - Fahr Rad!“

Die Gemeinden Niederösterreichs setzen verstärkt auf das Rad.

Haben Sie gewusst? Rund 50% aller Autofahrten in NÖ sind kürzer als 5 Kilometer, fast ein Viertel der Autofahrten sind kürzer als 2,5 Kilometer! Distanzen, die mit dem Rad im Nu zurückgelegt werden. Mit dem Rad sind wir im Ort oft schneller als mit dem Auto. Die Parkplatzsuche fällt weg, radeln spart Zeit.

Radfahren im Alltag ist sauber, leise und gesund auch noch. Wenn jede Niederösterreicherin, jeder Niederösterreicher, die ein Auto benützen, um nur 1% oder 160 Kilometer im Jahr weniger Auto fährt, würden über 27.000 Tonnen Kohlendioxid weniger ausgestoßen werden!

Wir alle können mitmachen! Viele Räder stehen im Keller oder im Schuppen. Wenn wir das Rad griffbereit haben, fahren wir auch öfter. Nützen wir die Mobilitätswoche 2007. Machen wir unsere Räder fit für den Alltag und treten wir in Zukunft öfter in die Pedale als aufs Gas!

Aktion Zweirad-Freirad

Im Rahmen der Aktion Zweirad-Freirad können in unserer Gemeinde an folgenden Stellen Fahrräder kostenlos ausborgt werden:

Restaurant Diesner, Landesbahnstraße 2, Tel. 20572/2404, und

Lisa und Pauli's Dorfwirtschaft, Schwemmzeile 2, Paasdorf, Tel. 02572/20306

Wer für den Weg zur Arbeit oder Schule keine Möglichkeit hat das Rad zu benützen, kann vielleicht beim Einkaufen oder in der Freizeit umsteigen!

Unsere StadtGemeinde Mistelbach macht klimafreundliche Mobilität zum Thema!

Warum?

... weil wir uns zum aktiven Klimaschutz bekennen.

... weil wir uns für ein sicheres Miteinander im Straßenverkehr einsetzen.

... weil wir weniger motorisierten Verkehr in der Gemeinde anstreben.

... weil wir wissen, dass Straßen in unserer Gemeinde Lebensraum und nicht nur Fahrbahnen sind.

... weil wir dadurch weniger Lärm und Abgase und mehr Lebensqualität in der Gemeinde haben.

Feiern Sie mit uns 60 Jahre Gasthaus Polak

18. - 22. September 07:

**1 Schnitzel mit Salat
1 Krügel Bier**

€ 6,00

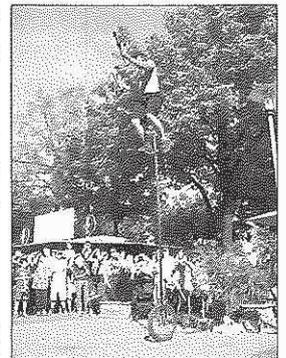
Zur Linde - Fam. Polak
Hotel, Wirtshaus & Restaurant
2130 Mistelbach, Bahnstr. 49
Tel. 02572/2409

... weil wir die Europäische Mobilitätswoche als wichtigen Schritt zum Klimaschutz sehen. Die StadtGemeinde Mistelbach lädt die Bevölkerung sehr herzlich zum Autofreien Tag am Samstag, 22. September, am Mistelbacher Hauptplatz, ein.

Programm zum autofreien Tag am 22.9. Hauptplatz Mistelbach / 10 - 16 Uhr

10 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister
Ing. Christian Resch

- Auftritte von „Marcus“ auf dem Hochrad (10.00, 12.00 und 14.00 Uhr)
- Fahrradcodierung durch die Polizeiinspektion Mistelbach während der Dauer der Veranstaltung
- Fahrradaussteller
- Fahrradflohmarkt - Sie haben die Möglichkeit, alles, was Räder hat, zu verkaufen (Fahrrad, Roller, Kinderwagen usw. (ohne Motor).
- Arbeitsgruppe Klimabündnis (Wünsche und Anregungen zum Radwegenetz, Fahrradständer usw.)
- Alltagsradeln im innerstädtischen Mistelbach; zu jeder vollen Stunde



Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die Möglichkeit, den Alltag autofreier zu gestalten!

Eine Initiative des Landes Niederösterreich
„ICH RADL DAS“ unter www.radlland.at !!



Dr. Sebek: „Wir verkaufen Lösungen, keine Software.“

Softwarefirma in Mistelbach eröffnet

Datec Retail System, ein Unternehmen, das für seine Kunden Softwarelösungen mit einfacher Bedienung anbietet, hat am 1. Mai in der Liechtensteinstraße eröffnet.

Was bietet das Unternehmen an?

Das multimediale Gehirn ist ein eigens entwickeltes Kassensystem. Als zentrale Anlaufstelle können von hier aus - je nach Kundenwunsch und Unternehmensart - verschiedenste Lösungen angeboten werden z.B. Musikplayer, Radio übers Internet usw. über die Kasse bedient werden.

Das Erfolgsprinzip des Unternehmens?

„Benutzerfreundlichkeit, einfache Handhabung und ein Höchstmaß an Komfort und Leistungsfähigkeit zeichnen

die Produkte von Datec Retail Systems aus.

Aufgrund einer neuen strategischen Verkaufsausrichtung - im Hinblick auf den wachsenden (ost)europäischen Markt - hat sich das Unternehmen in Mistelbach angesiedelt.

Datec Retail Systems:

Aufgrund des hervorragenden Unternehmensprinzips konnten von der im Jahr 1991 in Zlin (Tschechien) gegründeten Firma weltweit bereits 1.800 Kassen in 15 verschiedenen Ländern installiert werden.

Nähere Informationen:

Datec Retail Systems GmbH
Liechtensteinstraße 8
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/40244111
www.datec-systems.at



Wirtschaftskammerobmann
Vzbgm.
Rudolf
Demschner
mit den
Firmeninhabern von Data
Retail System

Einladung zur Bürgermeister- Radtour

**Liebe Mistelbacherinnen,
liebe Mistelbacher !**

Ich lade Sie herzlich ein, am Samstag, 22. September 2007, mit mir gemeinsam eine Radtour nach Asparn/Zaya zu unternehmen.

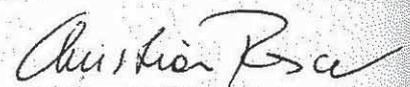
Wir treffen uns beim neuen Hauptschulturnsaal und fahren am Zayaradweg und am Sylvanerradweg nach Asparn/Zaya, wo wir die Ausstellung im urgeschichtlichen Museum "100.000 Jahre Sex" besuchen werden.

Nach einer kleinen Stärkung im Filmhof treten wir die Heimreise an.

Samstag, 22. September 2007
**Treffpunkt: 15 Uhr Gartengasse/
Hauptschulturnsaal**

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Ihr Bürgermeister


Ing. Christian Resch



5 Jahre Job Coaching

Job Coaching unterstützt
Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz.

Tag der offenen Tür

Freitag, 12. Oktober 2007, 10.00 - 16.00 Uhr
2130 Mistelbach, Kirchengasse 6a

Bei einem Tag der offenen Tür am 12. Oktober 2007, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Regionalbüro in Mistelbach präsentiert die Caritas der Erzdiözese Wien die Herausforderungen und Erfolge des seit fünf Jahren tätigen Job Coaching, einem beruflichen Integrationsdienst. Job Coaching unterstützt Jugendliche mit Lernschwierigkeiten, mit sozialen und emotionalen Handicaps und erwachsene Menschen mit Behinderung direkt am Arbeitsplatz. Das Team des Job Coaching freut sich auf zahlreichen Besuch.

Informationen unter

Tel: 02952/20479 und www.caritas-wien.at.

Ein aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung (Behindertenmilliarde) finanziertes Projekt für Menschen mit Behinderungen.



Bgm. Resch: „Mistelbachs Wirtschaft floriert so stark wie schon lange nicht“

Wirtschaftliche Veränderungen in Mistelbach

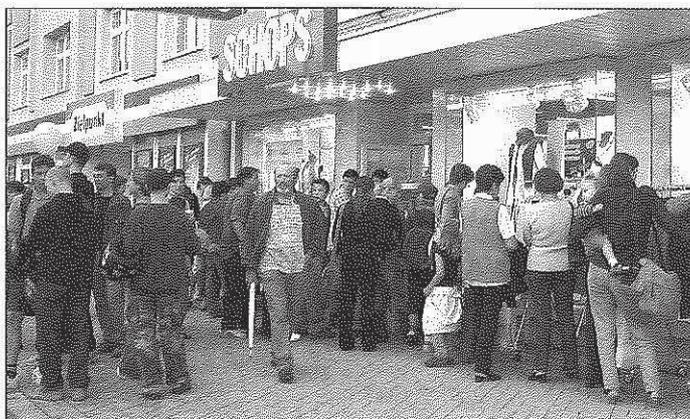
Immer wieder kommt es vor, dass sich manche Bürger benachteiligt fühlen, da sie meinen, dass die Interessen des Einzelnen hinter die Realisierung von Großprojekten gestellt werden. Dieses Gefühl hatte auch ein Mistelbacher Geschäftsmann, als er meinte, dass sich der Bürgermeister zu sehr um das Hermann Nitsch Museum kümmern und die Wirtschaft der Stadt in den Hintergrund stellen würde.

Auch wenn in den letzten Wochen und Monaten sehr viel Zeit für die Planung und Fertigstellung des MZM Museumszentrum Mistelbach, insbesondere des Hermann Nitsch Museums, aufgewendet werden musste, stimmt diese Behauptung nicht und kann keinesfalls so im Raum stehen gelassen werden. Denn im Zentrum als auch der näheren Umgebung Mistelbachs wird fleißig an der Planung von wirtschaftlichen Einrichtungen gearbeitet, regelmäßig finden Gespräche mit Unternehmern statt, die sich in der Bezirkshauptstadt ansiedeln wollen.

Fachmarktzentren im Westen der Stadt:

Der Lebensmitteldiskonter Hofer plant sein Geschäft im Fachmarktzentrum im Westen der Stadt neu zu errichten und auch zu vergrößern. Für die Ausführung dieser Planung sind jedoch noch viele Gespräche mit Experten des Landes NÖ notwendig. Sollte hier keine gemeinsame Lösung erzielt werden, wäre es möglich, den Hofer Markt auf einem ECO Plus Gelände zu errichten.

Unmittelbar nebenan (ehemaliger Elektro-Mörth) will ein neuer Lebensmitteldiskonter



und im Geschäftslokal des ehemaligen OBI-Baumarktes ein Bekleidungsgeschäft eröffnen. Eine Ansiedlung ist jedoch aus raumordnungspolitischen Gründen äußerst schwierig.

Auch der Möbeleinrichter KIKA plant eine Erweiterung seiner Geschäftsfläche, und möchte Räume für einen Billigmöbelmarkt dazumieten.

Wie bereits mehrmals angekündigt, plant auch Interspar eine Vergrößerung seiner bestehenden Geschäftsfläche mit der Errichtung einer Tiefgarage.

Hauptplatz Mistelbach

Das ehemalige Wanderergeschäft am Mistelbacher Hauptplatz wird verkauft und der gesamte dahinterliegende Parkplatz verbaut. Hier ist eine Tiefgarage geplant.

Weiter fortgeschritten sind die baulichen Veränderungen beim ehemaligen Textilgeschäft Weidinger. Die Investition wurde bereits mehrmals durchgesprochen und entsprechende Förderungen festgelegt.

Brandaktuell ist die Errichtung der M-Center Passage von Ing. Peter Proll in der Hafner- bzw. Franz-Josef-Straße. In der ersten Juli-Woche fand bereits der Spatenstich statt. Dennoch be-

schäftigt uns das geplante Projekt intensiv, da sich die notwendigen Umbaumaßnahmen als äußerst kompliziert darstellen. Für den Investor ergeben sich enorme Kosten, zahlreiche Fördergespräche fanden bereits statt, ohne denen ein solches Projekt nicht finanziert werden könnte.

Mitschastraße, Oserstraße, Gartengasse

In der Gartengasse werden zur Zeit die neuen Kamptalwohnungen realisiert. Hierfür fanden bereits Fördergespräche mit dem Land NÖ sowie mit HR Matthias Ludwig statt.

Die Innenstadtwohnungen auf Ecke Mitschastraße/Oserstraße (gegenüber der P.S.K. Postfiliale) sind voll in Planung. Grundverhandlungen mit den Eigentümern sind bereits im Laufen.

Weitere wirtschaftliche Veränderungen

Viel Zeit und Geduld war bei den Investitionen für die Wanderreitstation und für Einstellerpferde in Frättingsdorf notwendig.

In Planung ist zur Zeit ein völlig neues Stadtmarketing mit einem einheitlichen Verkehrsleitsystem. Eine neue

Parkordnung mit einer für ganz Mistelbach geltenden Verlängerung der Kurzparkzeiten auf zwei bzw. drei Stunden wird bereits ange-dacht.

Zur Verschönerung des Stadtbildes, besonders des Zentrums, werden bzw. wurden die Fassaden der Bank Austria Creditanstalt, des Bezirksgerichtes und des Postamts renoviert. Die Raiffeisenbank Mistelbach bekam bereits ein neues Gesicht, auch die ERSTE Bank hat ihre Räumlichkeiten neu gestaltet.

Die Fast-Food-Kette McDonald's plant eine Erweiterung ihres bestehenden Geschäftslokals und investiert hierfür etwa 800.000 €. Unter anderem ist auch ein Cafeshop im „neuen“ McDonald's-Lokal vorgesehen.

Im NÖ Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach sind weitere Umbauarbeiten geplant, wie z. B. ein neuer Intensiv- und Operationstrakt sowie eine neue Familienstation. Zahlreiche Investitionsgespräche konnten bereits erfolgreich durchgeführt werden.

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Allein diese Auflistung zeigt deutlich, dass in Mistelbach viel zur Weiterentwicklung unseres Handels-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandortes geleistet wird. Mistelbachs Wirtschaft floriert zur Zeit so stark wie schon lange nicht.

Dennoch muss darauf hingewiesen werden, dass bei den meisten dieser Vorhaben Planungsgespräche im Laufen sind, wodurch sich auch das eine oder andere Projekt jederzeit ändern bzw. verzögern kann.

Bereicherung der Gastroszene

„Saschas Kulinarium“

Mit einem Bieranstich durch Bürgermeister Ing. Christian Resch wurde am Montag, dem 6. August, das ehemalige Szene-Lokal „Enoteca Pointino“ wiedereröffnet. „Saschas Kulinarium“, so der neue Name, hat wieder für seine Gäste geöffnet.

Mit dem Bullendorfer Wirtsehepaar Birgit und Sascha Slama ist Ing. Peter Proll überzeugt, nun kompetente Nachfolger gefunden zu haben, nachdem das Verhältnis zum Vorpächter nach nur sieben Monaten kurzer Hand wieder aufgelöst wurde. „Man wird alt wie eine Kuh und lernt trotzdem immer wieder dazu“, erklärte er mit einem leichten Lächeln. „Doch das Engagement der Familie Slama ist perfekt. Ich wünsche den Nachfolgern schon jetzt alles Gute“, setzt Proll fort.

„Das ehemalige Point ist mit seinen ständig wechselnden Ausstellungen ein wahres Kunst- und Kulturlokal. Ich hoffe, dass es für das Wohl

der Gäste und der Stadt Mistelbach nun weitergeführt wird“, betonte Bürgermeister Resch.

Was erwartet die Gäste?

Sascha Slama, seit rund 15 Jahren im Gastronomiegeschäft tätig, wird seine Gäste mit traditionellen österreichischen Speisen und internationalen Gaumenfreuden verwöhnen. „Auch wenn sich der Name gewechselt hat, die Gäste werden wieder die gewohnte Qualität wie damals bekommen“, sieht Slama optimistisch in die Zukunft.

Mit dabei bei der Eröffnung waren auch einige Gemeindevertreter, allen voran Vizebürgermeister Komm.-Rat Rudolf Demschner, Freunde und langjährige Stammgäste, die sich selbst vom neuen Ambiente in „Saschas Kulinarium“ überzeugten. Begleitet wurde der Eröffnungstag durch eine Schmuckausstellung von Christine Mark.



Kammerobmann Vzbgm. Rudolf Demschner, Christine Mark, Bgm. Ing. Christian Resch, Sascha Slama, Ing. Peter Proll und Birgit Slama

Aufruf !

Sollten Sie im Besitz einer Mistelbacher Hauertracht sein egal welche Größe und welcher Zustand, und diese nicht mehr benötigen, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Beatrix Christen, Weinbaufamilie Christen, Oberhoferstraße 48, 2130 Mistelbach, 0676/6033548 bzw. weinbau.christen@aon.at



Schatzgräberlager am Buschberg

Das Schatzgräberlager am Buschberg hat wieder Hochsaison. Junge Schatzgräberinnen und Schatzgräber können mit Hilfe von Schatzkarte und Schaufel im Wald nach verborgenen Schätzen graben. Der Naturpark Leiser Berge bietet seinen Besucherinnen und Besuchern jeden Sonntag ab 15 Uhr einen spannenden Nachmittag in der freien Natur. Unter der Anleitung einer erfahrenen Schatzgräbermeisterin machen sich die Kinder in Begleitung der Erwachsenen auf die Suche nach den Schätzen der Leiser Berge. Die gefundenen Schatzkisten dürfen, samt Inhalt natürlich, mit nach Hause genommen werden. Die Schürfrechte kosten • 10,- pro Schatzkarte. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine Anmeldung bis jeweils Donnerstag vor dem

Termin im Naturpark-Büro unter 02577 84060. Treffpunkt ist der Spielplatz vor der Buschberghütte, die Samstag, Sonn- u. Feiertag auch geöffnet ist. Der Buschberg liegt in der Nähe von Ernstbrunn, an der Straße zwischen Niederleis und Gnaden-dorf.

Bereits im letzten Jahr konnten viele Besucher beim Familienprogramm des Naturparks begrüßt werden. Manche von ihnen sind sogar mehr als 50 km angereist um sich den Spaß am Buschberg nicht entgehen zu lassen. Das detaillierte Besucherprogramm für 2007 ist im Naturpark-Büro erhältlich und wird auf Wunsch auch zugeschickt. Im Internet steht das Programm mit allen Terminen als Download unter www.naturparke.at zur Verfügung.



Gelebter Jugendschutz

„Nachdenken statt Nachschenken“

Infokampagne und österreichweite Aktionen zu mehr Verantwortungsbewusstsein für Jugend und Alkohol

Alarmierende Situation: Seit 1.1.2007 wurden bereits 1300 Jugendliche mit Alkoholvergiftungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Kampagne des Fonds Gesundes Österreich mit dem Titel „Nach-

denken statt Nachschenken“, die in Niederösterreich durch die Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung und das Gesundheitsforum NÖ umgesetzt wird, weist auf die Verantwortung der Gesellschaft und insbesondere der Wirtschaft hin.

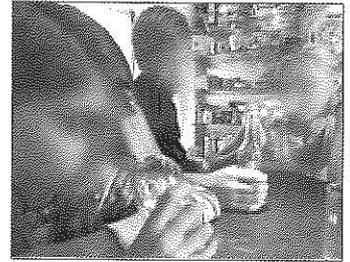
Aus diesem Grund veranstal-

tet das Gesundheitsforum NÖ einen Infoabend für Eltern und Erwachsene mit dem Thema: „Alkohol, Festkultur & Jugendschutz“

„Ich dachte immer, das betrifft mich nicht....“

Dieser Vortrag ist für alle Eltern geeignet, besonders für Eltern von Jugendlichen. Berichtet wird über Zahlen, Daten, Fakten und Tendenzen, Ursachen des Trinkens, Auswirkungen bei Jugendlichen, Zusammenhang zwischen Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen und Alkoholkonsum, was können Eltern tun, Vorbeugung im Jugendalter, Jugendgesetz- Rechte und Pflichten von Jugendlichen und Erwachsenen, Früherkennung von Alkoholmissbrauch, Festkultur in der Familie.

Beim Informationsabend sollen den Eltern ein Überblick über die tatsächliche Situation



bezüglich des Alkoholkonsums von Jugendlichen gegeben werden. Weiters werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für Eltern dargestellt. Nach dem Vortrag steht eine Diskussion am Programm, bei der auf die Fragen und Anliegen der Eltern eingegangen wird. Zusätzlich erhalten die Eltern ausführliche Broschüren und Informationsmaterialien.

TERMIN:

Donnerstag,

27. September

18:30 - 20:30 Uhr

**Polytechnische Schule
Mistelbach, Conrad
Hötzendorf-Platz 2**

Heiße Nächte & Wein in 7hirten

Natürlich findet man die SiebenhirterInnen bei der großen **Weinherbstgala am 14. Sept.** im historischen Hofstadl, sowie bei der **Nacht des Mondes am 28. Sept.** mit Musikerlebnis, Romantik, Tradition und Weingenuß mit Spezialitäten aus der Gebietsvinothek.

Von August bis 2. Sept. gab es zusätzlich Spaß für die ganze Familie im 6 ha großen **Weinviertel Labyrinth.**

Bis zu 300jährige Kirtagsbräuche wurden am 12. August nachgestellt mit trad. Masch´n-Kegeln auf der Lehmkegelbahn, Volkstanz, Blas- und Volksmusik.

Ein Höhepunkt im Siebenhirtner Programm ist jedoch die Weinherbstgala am 14. Sept. im Hofstadl - Volksmusiker aus der ganzen Region spielen auf - Weinherbst-

speisen und ausgewählte Weine sowie Sturm vom Winzer laden zu herrlichen Genüssen.

Am **28. Sept.** für absolute Romantiker und Freunde der Weinbergidylle, die **Nacht des Mondes**, mit Feuerreigen rund um Siebenhirten, Mondscheinlese, Weinbergfest und Oldtimer-Kutschenfahrt - bei Schlechtwetter im historischen Hofstadl

Ja, und wer dem gereiftem Wein zugetan, dem erwarten im Oktober - **die Tage des vergessenen Weines & Sturmzeit** vom 4. - 14. Okt.

Bis zu 20jährige Weine von Winzern aus oberen Weinviertel und frischer Sturm direkt vom Winzer dürfen verkostet werden.

Info unter: www.7hirten.at
- 0676-5183-084

LBS Mistelbach und AUVA
laden ein

Dienstag, 4. September, um 9.30 Uhr

**Eröffnung der neuen
"Sicherheitstechnik für Dacharbeiten"
mit Trainingsplätzen für Höhenarbeit**

im Kompetenzzentrum der Landesberufsschule
Mistelbach, Franz Bayer-Straße

Anmeldungen bei Direktor Reg.Rat Alfred Weidlich 02572/2369-0
oder weidlich@lbs-mi.at.









Gesunde Gemeinde Mistelbach

lädt zum Vortrag

Ätherische Öle -

gesund durch die kalte Jahreszeit

- Die wichtigsten Öle zur Gesunderhaltung - raumreinigend, immunsystemstärkend und keimtötend
- Babypflege und kinderfreundliche Öle
- Wärmende Wohlfühlöle, Saunaöle
- Qualitätskriterien und worauf zu achten ist

Referentin: DGKS Christine Tisch

Freitag, 28. September 2007
19.00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

EINTRITT FREI









ganz schön g'sund. ganz schön mistelbach

100 Jahre Pfadfinder

Pfadfindergilde P. Volkmar Mistelbach

Die Pfadfindergilde P. Volkmar lud die Gilden des Distriktes Nord am 24. Juni zu einem Treffen unter dem Motto "100 Jahre Pfadfinderbewegung" nach Mistelbach ein. Das Treffen, zu dem Gilden aus Gföhl, Zwettl, Laa und Mistelbach kamen, begann mit dem Besuch der Messe in der Pfarrkirche und anschließend konnten die Partnergilden, vom Friedenskreuz aus, einen Blick auf Mistelbach werfen. Im Pfadfinderheim konnten Gildemeister Gerhard Tscherkassky, Distriktgildemeister Hermann Schulmeister, aus Zwettl und Mistelbachs Vizebürgermeister Ernst Waberer die vielen Gildemitglieder und auch den Nefen von P. Volkmar Kraus und

dessen Gattin, die eigens aus Deggendorf angereist waren, begrüßen. Es folgten Kurzberichte der einzelnen Gildemeister über ihre Gilden und deren Tätigkeiten und Aktivitäten. Die Pfadfindergilde P. Volkmar präsentierte sich im Rahmen einer kleinen Ausstellung mit Fotos, Texten und einigen Erinnerungsstücken. Bei einer Diaschau, mit dazu gelesenen Texten wurde über das Leben des Pfadfindergründers Lord Baden-Powell und über Leben und Wirken von P. Volkmar Kraus, dem langjährigen Führer der Mistelbacher Pfadfinder, berichtet. Den Abschluss dieses Treffens bildeten einige heitere und interessante Beiträge der einzelnen Gilden.



2007 feiert die ganze Welt das erste Pfadfinderjahrhundert. Auch bei uns in NÖ wird sich mit zwei Veranstaltungsreihen eine Menge abspielen

"Scoutpark - wir sind in Bewegung"

Unter diesem Motto fand in Tulln am 16. bis 17. Juni 2007 ein Pfadfindertreffen von ca. 1.000 Pfadfindern aus Niederösterreich statt. Auch die Pfadfindergruppe Mistelbach nahm an dieser Veranstaltung mit ca. 50 PfadfinderInnen teil.

Eine Welt - Ein Versprechen Begonnen hat alles 1907 mit einem kleinen Zeltlager auf "Brownsea Island" an der Südküste Englands.

Robert Baden-Powell probierte seine Ideen mit 20 Londoner Buben aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten mit großem Erfolg aus.

Mit diesem ersten "Probepfadfinderlager" und den Büchern unseres Gründers wurde eine Begeisterungswelle ausgelöst, die bald Mädchen und Buben auf allen Kontinenten erfasste.

Heute gibt es 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in fast allen Ländern dieser Welt. 500 Millionen Menschen haben seit 1907 das Pfadfinderversprechen abgelegt. Informationen über Pfadfin-



der und unsere Aktionen finden Sie unter www.scout.at und www.ppo.e.at bzw. von Mistelbach unter www.scout.at/mistelbach

Unser neues Pfadfinderjahr beginnt im Herbst mit einem Spielenachmittag am Samstag, 22. Sept., von 14 - 18 Uhr, im Pfadfinderheim in der Ebendorferstraße. Wenn Ihr Kind uns kennenlernen will, so laden wir Sie heute schon ein, bei uns im September vorbeizuschauen.

Wenn auch Sie Lust haben bei den Pfadfindern mitzuarbeiten und sinnvolle Kinder- & Jugendarbeit unterstützen wollen, so steht Ihnen die Pfadfindergruppe Mistelbach per Mail unter leopold.boesmueller@mistelbach.at bzw. unter 0664/4014265 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Sicherheit Zivildienst-Probearm

in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2007, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.170 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivildienst-Probearm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe		15 Sekunden
Warnung		3 Minute gleich bleibender Dauerton
Herannahende Gefahr		Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 6. Oktober nur Probearm!
Alarm		1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Gefahr		Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 6. Oktober nur Probearm!
Entwarnung		1 Minute gleich bleibender Dauerton
Ende der Gefahr		Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten. Am 6. Oktober nur Probearm!

Achtung
Keine Notrufnummern blockieren!



Museumszentrum Mistelbach

Hermann Nitsch Museum
Lebenswelt Weinviertel

Bereits über 10.000 Besucher

MZM

MUSEUMSZENTRUM
MISTELBACH



Beilage zur
Mistelbacher Gemeindezeitung
Folge 5/September 2007

ganz schön kultig. ganz schön mistelbach

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher ! Verehrte Gäste in Mistelbach !



Im Wirtschaftsleben kommt es immer wieder vor, dass die Eigentümervertreter und Geschäftsführung ihr vertragliches Verhältnis einvernehmlich lösen bzw. aufkündigen müssen.

Ich habe mich sehr bemüht, mit Frau Mag. Schuler, der vormaligen Geschäftsführerin des MZM, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Beendet musste das Dienstverhältnis jedenfalls werden, weil bei der Tätigkeit von Frau Mag. Schuler in den Bereichen Finanzen, Marketing,

Strukturaufbau, Mitarbeiterführung, Kommunikation etc. nicht mehr tolerierbare Mängel festgestellt wurden, z.B. gab es eine Vielzahl verlegter Rechnungen, es wurden von ihr Mitarbeiter mit Auskunftsverbot an die StadtGemeinde Mistelbach belegt, Versicherungen zum Schutz von Millionenwerten wurden zu spät bezahlt

Trotz meiner Aufforderung kam Frau Mag. Schuler ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nach.

Den medialen Wirbel, den Frau Mag. Schuler durch Presseinfos und Telefonate mit Journalisten nach ihrer Kündigung inszeniert, bestätigt mein Handeln eindrucksvoll. Ihr Verhalten stellt einen Bruch des mit ihr geschlossenen Vertrages dar, der inzwischen sogar eine Entlassung aus dem Dienstverhältnis rechtfertigt. Halbwahrheiten, Verdrehungen sowie schlicht und einfach Unwahrheiten werden aus Enttäuschung, aber auch aus politischem Kalkül, von verschiedenen Personen ver-

breitet und damit das Museum, die Stadtgemeinde Mistelbach und das Land NÖ in ihrem Ansehen geschädigt. Ein besonderes Beispiel sind da die "Ferialpraktikanten". Wie kam es dazu?

Ein Expertenteam, welches diese Tätigkeit seit Jahren erfolgreich international durchführt, wurde zwecks Kosteneinsparung von Mitarbeitern der Gemeinde und Praktikanten, also Schülern, in ihrer Freizeit unterstützt. Für diese Aufgabe sind im Normalfall, wie zum Beispiel für die große Nitsch Ausstellung in Berlin - Gropiusbau - wesentlich mehr Spezialisten erforderlich.

Die genannten Werkvertragsentgelte sind inkl. Umsatzsteuer, Versicherungen und Einkommensteuer sind abzuziehen, bei einer Arbeitszeit von insgesamt 270 Stunden. Ich habe Verständnis für alle, die Investitionen in Kulturinitiativen grundsätzlich ablehnen, ersuche aber die vielen Befürworter dieser Tourismusinitiative internationalen

Formates um Unterstützung. Informieren sie sich bitte mit dieser Sonderbeilage oder nehmen sie einfach an einer meiner Führungen teil. Ich werde sie offen und ehrlich über die Gesamtsituation informieren.

All jenen, die dem Museum kritisch gegenüber stehen, möchte ich sagen, die StadtGemeinde kann insgesamt profitieren. Das Bauvorhaben wurde vom Land NÖ finanziert, die Bilder werden von Hermann und Rita Nitsch 40 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt und beim Betrieb zahlt das Land NÖ kräftig mit.

So wurde aus einer Fabrikruine im Zentrum der Stadt ein wunderschöner Bau mit einer wirklich tollen Piazza zum Verweilen sowie 17 Arbeitsplätze und ein Wirtschaftsbetrieb (MZM-Cafe und Restaurant) geschaffen. Lassen wir doch das so sehr engagierte Team des MZM unter der Leitung der neuen Geschäftsführerin Mag. Dagmar Kunert in Ruhe arbeiten.

Ich bin fest davon überzeugt, dass dieses Museumszentrum mit den Museen Hermann Nitsch, Lebenswelt Weinviertel, Internationales Messweinzentrum, Malakademie, Künstlerwerkstätte insbesondere für Künstler der Region ein Kultur- und Tourismusprojekt sein wird, welches für die gesamte Region, ja international zukunftsweisend ist und Wertschöpfung in die Region bringt.



Foto Robert Steiner

Führungen mit Bürgermeister Ing. Christian Resch im Hermann Nitsch-Museum:

Mittwoch, 5. September	ab 17.30 Uhr
Freitag, 7. September	ab 17.30 Uhr
Samstag, 15. September	ab 10.00 Uhr
Donnerstag, 20. September	ab 17.00 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Schon heute genießt unser MZM international hohes Ansehen. Lassen wir uns dieses Juwel nicht mies machen und verunglimpfen. Seien wir doch ein wenig stolz auf das bisher gemeinsam und im Geiste des Miteinanders Erreichte.

Ein lebendiger Kunstort von internationalem Rang Ein Kulturzentrum einer Region

Ein Haus für Einheimische und Gäste

Das MZM Mistelbach Hermann Nitsch Museum und Lebenswelt Weinviertel



**Mag. Dagmar Kunert,
Geschäftsführerin :**

Erst vor rund drei Monaten eröffnete das neue Museum seine Pforten und erweckte rege Aufmerksamkeit im In- und Ausland. Namhafte heimische, aber auch internationale Medien goutierten gemeinsam diesen Schritt und schenkten der Institution eine Aufmerksamkeit, die ihrer gleichen sucht. Es ist etwas Einmaliges entstanden: Ein Museum von weltweiter Bedeutung, jedoch nicht in einer Großstadt sondern mitten in einer Region - in einer, die sich Hermann Nitsch für sein Leben und künstlerisches Schaffen bewusst ausgewählt hat. Er liebt das Weinviertel aus ganzem Herzen und ist es nicht müde, diese Liebe und die wunderbaren Vorzüge dieser Gegend bei jedem erdenklichen Anlass - unterwegs in Österreich oder im nahen oder fernen Ausland - schwärmerisch zu verkünden. Einen solchen Botschafter muss man sonst erst finden.

MZM Hermann Nitsch Museum

Nun steht das Haus da. Viele, die Nitschs Werk wirklich

kennen und schätzen, finden mit großem Interesse hierher - das Echo ist überwiegend positiv. Davon zeugen unter anderem Eintragungen im Gästebuch. Gleichzeitig kommen Besucher, die durch dieses Museum aufmerksam und neugierig geworden sind - auch sie sind angetan. Einen Eindruck hinterlässt bei vielen bereits die Architektur - die Wasserspiegelung auf der Piazza, die Kapelle, die Gesamtproportionen der Hallen zu einander schaffen eine behaglich-ästhetische Gesamtstimmung, die zum Verweilen verführt. Viele können auch Hermann Nitschs Empfindungen einer klosterartig anmutenden Anlage sehr gut nachempfinden.

Das „Ooh“ entfährt den Besuchern spätestens nach dem Durchschreiten des weißen Foyers beim Betreten der Langhalle. Auf siebzig Metern Länge reihen sich zu beiden Seiten Hermann Nitschs Bilder in eindringend kräftigen Farben zu einem emotional starken Gesamteindruck, der durch Installationen in der Mitte noch unterstrichen wird. Weitere Teile des Museums lassen Nitschs Gesamtwerk und seine Überlegungen und Ansichten nachempfinden und verstehen. In seinem künstlerischen Wirken hat er es sich nicht leicht gemacht, sondern schwierige Themen und Tabus angesprochen, die man ohne Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen, auch leicht ablehnen oder gar vorab verurteilen kann. Hermann Nitschs Kunst ist gewiss keine Unterhaltungsangelegenheit aber die Auseinandersetzung mit ihr ist in jeder Hinsicht

sehr anregend. Um jenes Wissen zu vermitteln, welches dazu notwendig ist, den Zugang zu seinem Werk zu finden, hat das MZM ein sogenanntes Vermittlungsprogramm entwickelt - eine Reihe an Führungen bzw. Workshops für alle Alters- und Interessensgruppen, von Kindern ab drei Jahren bis zu Gruppenreisen. Für jene, die sich vielleicht ein zu schnelles Bild gemacht haben und noch nicht im MZM waren, sagen wir „Keine Angst vor Hermann Nitsch!“ Ins MZM zu kommen und sich sein eigenes Bild zu machen - das wollen wir der Publikumsöffentlichkeit vermitteln, da wir die Erfahrungen machen, dass unsere Besucher mit einem sehr zufriedenen Eindruck das Haus verlassen und - wieder kommen.

Lebenswelt Weinviertel

Mit dem HERMANN NITSCH MUSEUM wurde das MZM eröffnet, ab Ende November wird es jedoch ein zweites Ausstellungsstandbein geben: die sogenannte LEBENSWELT WEINVIERTEL. Bis Ende September sollte man sich die österreichweit bisher größte Retrospektive des Gesamtwerkes Hermann Nitschs nicht entgehen lassen, da man in der sogenannten Galeriehalle seine großformatigen Werke auf Augenhöhe buchstäblich erleben kann. Danach wird in dieser Halle die erste Ausstellung inszeniert, die der Region gewidmet ist, die bereits jetzt im Zusammenhang mit dem Hermann Nitsch Museum - in Österreich und im Ausland - im Mittelpunkt steht. Für den Einstieg wollen wir eine Schau zusammenstellen, die einen

Stimmen zum Hermann Nitsch Museum

Besucher:
Ein großartiges Museum!
Elisabeth T. Spira

Da habt's ihr hier ein wunderschönes Platzl erhalten. Wunder schön.

Mutiges Mistelbach - toll, dass es hier so ein Museum geben kann! - immerhin kennt Nitsch und mittlerweile auch Prinzendorf die ganze Welt!

Architektur, Ausstellungskonzept zusammen mit Nitschs Kunst - ein geniales Zusammenspiel - Congratulation!

Dieses Museum ist ein besonderes NITSCH - Meisterwerk. Großartig, beeindruckend unvergesslich!

Gratulation zu diesem Museum - ein Kunstgenuss der Extraklasse und ein tolles Ambiente für Zukunftsdiskussionen.

Großartig! Viele Emotionen, eine tolle Führung - sensationelles Museum!



Ein großartiges Erlebnis! Kunst, Architektur und Natur in einer Einheit!

**Dr. Andrea
Kdolksy**



Herzlichen Dank für die Einladung und die besondere Führung!

**Ihre Claudia
Schmied**

Direktor DDr. h.c. Lóránd Hegyi, Directeur général Musée d'art Moderne de Saint- Etienne und früherer Direktor des Museums Moderner Kunst in Wien: Dieses Museum ist ein Traum, ein ideales Museum für viele grenzüberschreitende Projekte und natürlich für das Werk von Hermann Nitsch. St. Etienne wird demnächst Kulturhauptstadt Europas und ich würde mich freuen mit diesem Museum zu kooperieren! Glückwunsch



Respekt vorm Künstler!
Respekt zum Mut!
Danke Hermann Nitsch! Danke NÖ & Mistelbach.
W. Molterer

Stimmen zum Hermann Nitsch Museum

Schulen:

Danke für die tolle Führung und so viel Begeisterung! (Oberstufe Mistelbach)

Das Malen hat mir am besten gefallen (7-jähriger Besucher des Sommerferienspiels)

Wir haben uns sehr wohl gefühlt und freuen uns über unsere selbst gemalten Werke (Unterstufe Wien)



Gerhard Tscherkassky:

Das Hermann Nitsch-Museum ist für Mistelbach ein großer Gewinn, um das sich auch andere Städte erlösen haben und wir können uns glücklich schätzen, so was Neuzeitliches vorzeigen zu können.



Katharina Hugl: Natürlich ist es jedem selbst überlassen, ob er/sie das Hermann Nitsch Museum besuchen möchte oder nicht, da Hermann

Nitsch's Kunst zweifellos nicht jedermanns Geschmack trifft. Dennoch wäre es meiner Meinung nach wichtig, sich als kritischer Mensch selbst ein Bild von Hermann Nitsch's Gesamtwerk zu machen. Viele würden dann feststellen, dass es von Hermann Nitsch weit mehr als die Aktionskunst zu sehen gibt, mit der er im Allgemeinen assoziiert wird. Für den Fall, dass man sich noch kein ausreichendes Bild über das künstlerische Schaffen von Hermann Nitsch gemacht hat, ist es sehr spannend sich auf etwas Neues einzulassen. Alles in Allem ist das Hermann Nitsch Museum mit Sicherheit eine kulturelle Bereicherung für das Weinviertel.



Christa Jakob: Ich habe mit Nitsch überhaupt nichts am Hut, aber es ist gut, dass es ein Museumszentrum in Mistelbach gibt, und dass mit der

Lebenswelt Weinviertel in Mistelbach ein großer kultureller und touristischer Schwerpunkt gesetzt wird.

Gesamtüberblick über das Weinviertel gibt. Einen dreidimensionalen Spiegel, der sowohl die Vergangenheit dieses Teiles Österreichs als auch seine Gegenwart wiedergibt. Menschen aus der Vergangenheit, Menschen von heute. Besondere Leistungen und den Alltag. Die Landschaft als solche und deren Prägung durch die menschliche Hand bzw. ihre Nutzung und Bedeutung. Ist doch das Weinviertel die Region, deren Potenzial in der Zukunft verstärkt genutzt werden wird - eine Region der Zukunft. Wir im MZM bemühen uns, eine Ausstellung zu schaffen, mit der sich die heimische Bevölkerung gerne identifizieren und sich angesprochen fühlen kann. Dazu gehört natürlich eine Portion Humor - haben die Weinviertler doch den Ruf, dass sie nicht gerade in den Keller lachen gehen - in einen Weinkeller jedoch schon! Gleichzeitig soll diese Ausstellung jenen Besuchern das Besondere des Weinviertels vermitteln, die als Gäste von auswärts kommen - bevor sie sich „in natura“ von den Reizen dieses Landes und seinem vielfältigen und stets wachsenden Angebot selbst überzeugen.

Bedeutung für die Region

Überhaupt stellt das MZM HERMANN NITSCH MUSEUM und LEBENSWELT WEINVIERTEL eine Investition in diese Region dar. Man weiß, dass zum Beispiel bei Betriebsansiedlungen oder der Wahl des Wohnsitzes nicht nur Erreichbarkeit, Sicherheit, Geschäfts- und Straßeninfrastruktur im Vordergrund stehen, sondern auch das kulturelle Angebot den Wert einer Gegend wesentlich hebt. Mit dem MZM wurden insgesamt 17 neue Arbeitsplätze geschaffen plus ein Wirtschaftsbetrieb (Cafe und Restaurant). Das klingt nach einer trockenen AMS-Statistik, aber Menschen, die hier arbeiten, sehen ihr diesbezügliches Engagement

nicht nur als Arbeit, sondern identifizieren sich mit dem MZM und treten entsprechend motiviert den Besuchern entgegen, was in den Fragebögen, die die Gäste ausfüllen, einhellig gelobt wird.

Kultur und Genuss - Veranstaltungen

Das MZM ist dabei, sich nicht nur als Museums- und Ausstellungsort zu etablieren, sondern es gehört mit noch mehr Kultur- und Genussveranstaltungen belebt. Daher gibt es bereits eine Reihe an Veranstaltungen, die zum Profil des Hauses passen. Neben persönlichen Führungen durch den Künstler (wie viele andere Museen können so etwas anbieten?), die er mit großem Engagement macht, und die sich eines wirklich regen Besucherstroms erfreuen, bzw. einem Vortrag von Heinz Cibulka, jenem Fotografen, der Hermann Nitsch seit Jahrzehnten begleitet, gab es bereits eine „Jazzverkostung“ mit dem Zistersorfer Heinz Lichtenegger, dem größten Plattenspieler-erzeuger weltweit. Die feine und stimmige Jazzauslese wurde von Karl Polak Junior mit regionalen Schmanckerln „umkocht“ und mit Weinen junger Winzer aus der Region „umspült“. Das Publikum war selig und wir im MZM uns einig, dies zu einer Fortsetzungsreihe werden zu lassen. Eine eigene Musikreihe ist sowieso entstanden - die nächsten Veranstaltungen sind: Ein klassisch-romantischer Abend mit Liedern und Kammermusik mit Gerhard Rak und Jacqueline Schodl oder Major Songs by Geri Schuller & Patrizia Ferrara (diesmal wieder Jazz). Eine eigene Reihe für Kinder läuft bereits.

Weitere Pläne 2007

Darüberhinaus gilt es für uns, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MZM, nach der Optimierung des Betriebs in der unmittelbaren Phase nach der Eröffnung, durch spezif-

ische Angebote das MZM HERMANN NITSCH MUSEUM und LEBENSWELT WEINVIERTEL weiter publik zu machen, Reisebüros zu kontaktieren, Schulen und andere Institutionen mit bedarfsorientierten „Angebotspaketen“ anzusprechen, idealerweise in Form eines Tagesprogrammes in der Region. Weiters wollen wir einen „Verein der Freunde des MZM HERMANN NITSCH MUSEUM und LEBENSWELT WEINVIERTEL“ gründen, die das Haus zu besonderen Anlässen häufig besuchen und es auch unterstützen.

Ein großer Vorteil ist, dass das MZM seine Pforten im Spätherbst nicht schließt. Als ein lebendiges Museums-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum eben, wo man, so bemühen wir uns, gerne bei den verschiedensten Anlässen immer wieder vorbei kommt, etwas erlebt und Gleichgesinnte trifft, ob als Einzelbesucher, mit Freunden, Familie oder (Klein)Kindern, wo man auch Feste feiert usw. Apropos Feste feiern - die ganze Anlage eignet sich mit Ihrer Piazza und den Hallen bestens dazu, was bereits Anfragen von Firmen, Organisationen oder Privatpersonen bezeugen.

Kulinarische Genüsse im MZM

Ein Gastronom, dem ein guter Ruf voraus eilt, ist bereits vor Ort - Karl Polak Junior, der seinem väterlichen Stammhaus „Zur Linde“ seinerzeit bereits eine Haube erkocht hat, ist soeben dabei, einen Cafe- und Restaurantbetrieb im MZM, unter anderem mit eigenen Veranstaltungen, zu etablieren.

Alles in allem ist es mit der Eröffnung des MZM im Mai nicht getan - weitere Schritte auf dem Weg zu einem intensiven Leben im MZM werden bereits gesetzt. Wir laden Sie ein, das MZM (immer wieder aufs Neue) zu erleben!

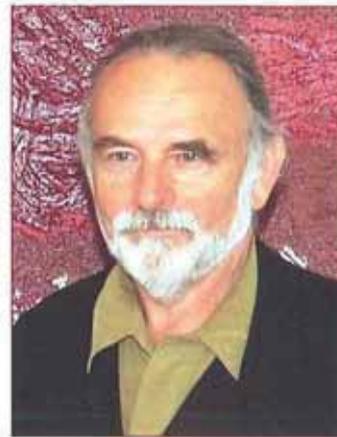
Das MZM aus der Sicht des künstlerischen Direktors

**Professor Wolfgang Denk,
Direktor des Hermann Nitsch
Museums:**

Bürgermeister Christian Resch der eigentliche Initiator des Museumszentrums Mistelbach, der in vorbildlicher Weise eine wunderbare Koalition von Unterstützern für das Museumszentrum um sich versammelt hat, musste in letzter Zeit sehr ungerechte Vorwürfe aushalten: Durch sein entschlossenes Handeln konnte er bei der Freisetzung der vorherigen konfusen Kurzzeitgeschäftsführung das Museumszentrum auf Erfolgs-

kurs halten. Der Museums-Beirat, dem auch Vizebürgermeister Englisch, die Stadträte Franz Petz und Klaus Frank sowie ein Steuerberater angehören, hat die Notwendigkeit dieser Schritte untersucht und bestätigt. Der Museumsstandort Mistelbach hat sich bereits in die internationale Museumslandschaft eingeschrieben, lange vor der Fertigstellung. Das Messwein Museum und der Dionysosweg harren noch der Verwirklichung!

Das Museumszentrum Mistelbach mit der Garantemarke



MZM wird ein Fest der Freude für (fast) alle Mistelbacher werden und nicht nur für diese.

Die Top Leistung eines anerkannten Spezialisten Kunstaufbauteams bei der Mega-Schau des Hermann Nitsch Museums

Seit Wochen wird von einigen Blättern eine Hetz-Jagd auf ein junges international erfahrenes Expertenteam des Art-Handling (Kunst- und Ausstellungsaufbau) inszeniert.

Das Aufbauteam der Kunstmeile Krems Betriebs GmbH leistete Sensationelles, sowohl handwerklich als auch in Bezug auf den termingerechten Aufbau der größten Museumsausstellung, die jemals dem Werk des international renommierten Künstlers, Hermann Nitsch, gewidmet war.

Die fast viertausend einheimischen und internationalen Besucher der Eröffnung konnten sich von der Qualität dieses Museums überzeugen.

Noch nie ist über die Stadt Mistelbach in der nationalen und internationalen Presse so viel (Gutes) berichtet worden.

Das dreiköpfige Expertenteam gehört zu den erfahrensten Fachkräften im Ausstellungsaufbau in Österreich. Norbert Kaltenhofer der Teamleiter mit erstklassiger Reputation, der über 15 Jahre in diesem Feld tätig ist, wird auch zu internationalen Ausstellungen als Aufbauleiter eingeladen (z.B. die documenta XI in Kassel)

**Handwerkliche
Sonderleistung**

Das Leistungsspektrum des hochqualifizierten Teams musste für diese erste Groß-

ausstellung im Museumszentrum Mistelbach weit über das klassische Art-Handling hinausgehen. Wie jeder Besucher des Museumszentrums Mistelbach feststellen kann, ist diese Ausstellung im Hermann Nitsch Museum äußerst aufwendig inszeniert. Hier wurden vor Ort noch riesige Bilder (13 x 6m; 11 x 5m) aufgespannt und in Malaktionen fürs Museum fertig gestellt, komplexe architektonische und künstlerische Einbauten mussten unter großem Zeitdruck erstellt werden. Von nur "Bilderaufhängen" kann keine Rede sein.

Ja, natürlich! Handwerker mit Können und Ausbildung kosten Geld! Jeder Häuslbauer weiß doch was eine Installateur-Stunde oder eine Elektriker-Stunde kostet! Hart arbeitende Experten aus der Wirtschaft müssen auch ihre Preise verlangen um unsere Arbeitsplätze zu sichern.

Kostenwahrheit

Der Leistungszeitraum des Hängefachteams beim Aufbau der Nitsch Ausstellung lag im Durchschnitt täglich zw.

Stimmen zum Hermann Nitsch Museum



Johann Huysza
(Obmann des Kultur- und Tourismusvereines Liechtenstein Schloss Wilfersdorf):

Das Nitsch Museum ist eine wichtige Ergänzung zur Vielfalt der Weinviertler Museums- und Ausstellungsangebote.

Zwischen den NÖ-Top Ausflugszielen - Urgeschichtsmuseum Asparn/Z. und dem Liechtenstein Schloss Wilfersdorf situiert sowie mit dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Museumsdorf Niedersulz und der Therme Laa/Th., bekommen unsere Gäste nach entsprechender Vernetzung der bestehenden Angebote mit dem neuen Nitsch Museum sicher Lust auf weitere Besuche in der Region.



Erna Menyhart:
Mit der Errichtung des Museumszentrums Mistelbach haben unser Herr Bürgermeister und sein Team einen wichtigen

Schritt in die kulturelle Zukunft unserer Stadt getan und ich wünsche mir, dass durch den steigenden Bekanntheitsgrad des Museums auch bald viele Besucher nach Mistelbach kommen.



Dr. Jutta Pemsel:
Ich finde es eine sehr positive und zukunftsorientierte Entscheidung, ein Museum für einen international bekannten

Künstler, der noch dazu einen sehr lokalen Bezug hat, in Mistelbach einzurichten und es wird sicherlich ein wichtiger Magnet für das Weinviertel und eine absolute Bereicherung für die Stadt und die Region.



Peter Janoschek:
Ich war schon sehr überrascht von der großen Besucheranzahl, die einer Führung durch den Künstler Hermann Nitsch beiwohnte.

Ich selbst habe die Ausstellung schon viermal gesehen und nehme auch immer wieder Freunde und Bekannte mit - eine große Ausstellung, die nicht so bald wieder zu sehen sein wird.



Foto: Rupert Steinhilber

Stimmen zum Hermann Nitsch Museum



Ing. Heinrich Neuner:

Das MZM ist als bedeutendes Kulturgut zu sehen und eine Bereicherung fürs Weinviertel. Eine extrem moderne Kunst ist immer als persönliches Wollen oder als Ablehnung zu sehen. Es sollte deshalb auch für andere Künstler offen sein. Veranstaltungen verschiedenster Art wären - weil möglich, sehr zu begrüßen.



Gertrude Hawel:

Wenn ich mich auf die Ausstellung einlasse, muss ich die Schöpfung und den Menschen als Ganzes sehen, um die Ausstellung überhaupt zu verstehen. Vom wirtschaftlichen Standpunkt her ist dieses Museum für die Region sicherlich eine Bereicherung.



Ingeborg Heindl:

Ich freue mich, dass aus alten Hallen der Fa. Heger so was Tolles geworden ist. Nur das Verständnis für Hermann Nitsch müssen wir erst lernen. Und zur Kulturlandschaft Mistelbach passt es bestens.

12-14 Stunden, auch an Wochenenden. Das Entgelt der Mitarbeiter wurde als Pauschalentgelt pro Tag inklusive Wochenend- oder Überstundenzuschläge mit 300 - 350 • exkl. USt. angeboten. Der daraus resultierende Stundensatz, abzüglich Versicherungen und Steuern, kann jedem Vergleich standhalten

bzw. angesichts des fachlichen und handwerklichen Niveaus als ausgesprochen preisgünstig gewertet werden.

Zum Vergleich: Ein Anbot einer bekannten einschlägigen Firma ergab für den entsprechenden Leistungsaufwand: Mietpersonal pro Person € 12.695,- zzgl. USt.

In Mistelbach entsteht ein großartiges Museum - sowohl im internationalen Maßstab, als auch als regionales Kunst- und Kulturzentrum. Diese Leistung für die Region ist der Initiative von Bürgermeister Resch und von (fast) allen im Gemeinderat vertretenen Parteien zu verdanken.

MZM Events im September

Nach großem Interesse und steigender Nachfrage wurde die große Retrospektive des international bedeutenden Künstlers Hermann Nitsch bis 30.09.2007 im MZM Museumszentrum Mistelbach verlängert. Im Zuge dieser Verlängerung bietet das MZM folgende Veranstaltungen an:

Sonntag, 16. September, 19 Uhr

Klassisch-Romantischer Abend mit Musik

Lieder und Kammermusik von Schubert, Brahms etc., Gesang: Gerhard Rak, Klavier: Jacqueline Schodl. Ticket • 12 (in Kombination mit Museumseintritt • 17)
Besuch des Museums bis 19 Uhr möglich!

Freitag, 21. September, 19 Uhr

major songs by Geri Schuller und Patrizia Ferrara

Das Programm des gebürtigen Mistelbachers Geri Schuller und der Sängerin Patrizia Ferrara bietet Jazz-Musik inspiriert von verschiedensten Quellen: Die Standards des "Great American Songbook", Sambas, Bossas und Boleros, italienische Songs und Eigenkompositionen. Ticket • 12 (in Kombination mit Museumseintritt • 17)
Besuch des Museums bis 19 Uhr möglich!

Die Veranstaltungen finden bei Schönwetter auf der MZM Piazza, bei Schlechtwetter im MZM-Foyer statt. Gastronomisch werden Sie vom MZM-Cafe verwöhnt

Kontakt: MZM Museumszentrum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach, 02572/20719-12
event@mzmistelbach.at, www.mzmistelbach.at

Exklusive Führung von Prof. Hermann Nitsch

Am 27. Juli sowie am 4. und 19. August hatten Kunstinteressierte die Gelegenheit, einer exklusiven Führung mit Prof. Hermann Nitsch im MZM Museumszentrum Mistelbach beizuwohnen. Rund 580 Besucher folgten an den drei Tagen der Einladung und nutzen gleichzeitig die Möglichkeit, dem Künstler einige Fragen zu dem ein oder anderen Kunstwerk zu stellen. Während Prof. Nitsch über sein Leben, Schaffen und seine Arbeit erzählte, führte er die

Besucher durch die ehemaligen Heger-Hallen. Begleitet wurden die Besucher von der designierten Geschäftsführerin Mag. Dagmar Kunert und dem künstlerischen Leiter des Hermann Nitsch-Museums, Prof. Wolfgang Denk. Den Abschluss der zweieinhalbstündigen Führung durch das Gebäude bildete ein Besuch beim Heurigen Hager in Mistelbach.

Für Oktober und November sind weitere Termine in Planung.



Kunstvermittlung im MZM

Was ist überhaupt Kunstvermittlung? Das Anliegen der MZM Kunstvermittlung ist es, einen Zugang zum Künstler zu finden, sein Werk zu hinterfragen sowie die Neugierde und Lust auf Betrachtung zu wecken.

Das Team der Kunstvermittlung des MZM besteht ausschließlich aus Kunstvermittlern aus der Umgebung Mistelbachs, bringt Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Kunstgeschichte, Theatergeschichte, Theologie, Bautechnik und Museumspädagogik mit und kann somit jegliche Thematik für unterschiedlichste Interessengruppen auf ideale Weise vermitteln.

Unsere Programme sind individuell auf jede Altersstufe abgestimmt. Bei den Kleinen steht spielerisches Erfahren und praktisches Arbeiten im Vordergrund. Jugendliche und Erwachsene sollen auf unterschiedlichen Ebenen zum genauen Betrachten und Diskutieren angeregt werden. Bei all unseren Schul- und Kindergartenprogrammen sind Aktivitäten der SchülerInnen



vor, während oder nach dem Ausstellungsrundgang ein fester Bestandteil des Programmes. Übrigens gibt es nicht nur für Schüler, sondern auch für Erwachsene die Möglichkeit, den Geruch von "Obstgarten nach einem Regenguss" oder "Schneeluft" im Atelier in Farbe umzusetzen. Schulprogramme und Überblicksführungen für Privatgruppen sind jederzeit im Voraus buchbar.

Das Hermann Nitsch Museum in Mistelbach bietet durch seine Konzeption und verstärkt durch das Vermittlungsprogramm eine ideale Möglichkeit, den Zugang zu

seinem Werk und Aspekten der modernen Kunst als solche zu finden. Um ihn durch sein Werk näher kennenzulernen, würden wir uns daher sehr freuen, Sie bei einer unserer nächsten Führungen im MZM willkommen heißen zu dürfen, lassen Sie sich begeistern!

Mit der Eröffnung der Lebenswelt Weinviertel beginnt auch für die Kunstvermittlung ein weiterer Abschnitt. Auch für diese Ausstellung wollen wir Ihnen ein spannendes und unterhaltsames Programm anbieten. Um das Vermittlungsprogramm abzurunden, bieten wir weitere Führun-

gen mit dem Künstler Hermann Nitsch, eine Fortsetzung von Jazz on Vinyl, Veranstaltungen für Kinder, einen exklusiven Hauben-Brunch im MZM sowie ein spezielles Angebot zum internationalen Tag des Denkmalschutzes am 23. September und ein spezielles Führungsprogramm für die Lange Nacht der Museen am 6. Oktober - und vieles mehr.

Kunstvermittlung MZM Rak Susanne

Waldstraße 44 - 46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719-19 (Fax -20)
E kunstvermittlung@
mzmistelbach.at

Überblicksführung jeden
Sonn- und Feiertag 11.00 Uhr
Dauer: 60 Minuten
Führungsbeitrag • 2,-

Mini-MZM jeden zweiten
Sonntag im Monat 15.00 Uhr
Betreuung der Kleinsten in
unserem Atelier. Unter pädagogischer Betreuung male-
risches Experimentieren mit
Farben.

Dauer: 60 Minuten
Beitrag pro Kind • 3,-

Familienführung jeden letzten
Sonntag im Monat um
15.00 Uhr. Die Familien-
führung bietet Familien mit
Kindern im Alter zwischen 5
u. 12 Jahren die Möglichkeit,
sich gemeinsam spielerisch
und interaktiv mit der Aus-
stellung zu beschäftigen.

Dauer: 90 Minuten
Beitrag pro Kind • 2,-

MZM beschäftigt 17 Mitarbeiter

Im MZM finden folgende Personen Beschäftigung:

Organisationsteam MZM siehe Foto v.l.n.r.: Andrea Marinkovits (Assistentin der künstl. Leitung), Susanne Rak (Leiterin der Kunstvermittlung), Prof. Wolfgang Denk (künstlerischer Leiter), Alfred Bahmer (Haustechniker), Mag. Dagmar Kunert (Geschäftsführerin), Astrid Gotschim (Marketing) und Elisabeth Blasch (Büroleitung und Sekretariat)

Weitere MitarbeiterInnen:
Viktoria Fembek (Aufsicht),
Christine Kalser (Kassa),
Isolde Klughofer (Kassa),
Margit Mold (Oberaufsicht),
Ulrike

Öllermayr (Aufsicht),
Edith Stanschitz (Aufsicht),
Horst Wiesinger (Kassa,
Haustech-nikhilfe),
Susanne Fath (Auf-

sicht),
Marion Hager (Auf-
sicht),
Bettina Winter (Büro-
assistentin),
Ingrid Schöf-
mann (Büroassistentin)



Komitee "Wir für Nitsch"

Gerhard Albrecht Hildegard Albrecht Stefanie Andrej Mag. Walter Angerer Elfriede
Artner Günter Auer Helma Auer Gottfried Balga Claudia Balla Gabriela Bartos
Maria Bauer Angelica Bäumer Kurt Beigl Mag. Karl Bergauer Franz Berger
Alfred Biber Florian Biber Katharina Biber Liese Biber Ernst Binder Stefan Biruhs
Dr. Godwin Blaschke Karin Blaschke-Unger Birgit Bloderer Franz Bloderer Franz
Bloderer Bloderer Leopold Michaela Bloderer Theresia Bloderer Gerhard Böhm
Gabi Bös Anita Böswirth Sabine Brandstätter Jo-Ann Breunissen Christa Breznik
Christine Brunner Josef Buchta Camillo Cibulka Heinz Cibulka Elisabeth Danzinger
Hans Danzinger Hannes Diewald Hans Peter Diewald Johann Diewald Maria
Diewald Maria Diewald Maria Diewald Monika Diewald Norbert Dispa Gertrude
Dober Beate Dolleschal Johann Donnhauser Lucia Döchler Klaus Dundalek Mag.
Werner Dundalek Heinrich Eberlein Herta Eberlein Mag. Rafael Ecker Franz Eckner
Monika Eckner Maria Eder Karl Egle Gerald Englisch Irmgard Erasim
Prof. Mag. Wolfram Erasim Franziska Erntl Jürgen Erntl Martina Esberger Gerburg
Esterer Günther Esterer Thomas Esterer Friedrich Fally Name Elisabeth
Feldmann Brigitta Ferdiny Gabriele Fibi Heinz Fischer Flandorfer Rudolf Johannes
Fleischer Eva Formann Ingrid Frank Julia Frank Klaus Frank Stefanie Frank
Wilhelm Frank Gerhard Franta Lisa Franta Andrea Frantz Antinea Fraueneder
August Fraueneder Claudia Fraueneder René Fraueneder Mag. Edmund Freibauer
Hannelore Freibauer Magdalena Frey Andreas Fried Ing. Franz Friedl Johanna
Friedl Sabina Friedl Alfred Fritsch Dr. Thomas Fritzsche Elfriede Gaunersdorfer
Elisabeth Gauss Josef Gegenhuber Josef Gemeiner Josef Gemeiner Walpurga
Gemeiner Gerhard Gepp Ing. Gernot Wiesinger Andrea Girsch Manfred
Gnademberger Franz Gössinger Christine Gotschim Irene Graf Adolf Greis Anton
Grill Christiana Grill Werner Gröger Gertraud Grohmann Richard Grohmann
Dr. Klaus Grövwang Hermann Grün Josefine Grün Evelyn Gyrzczka Melanie
Habberhauer Annemarie Habberhauer Herta Habermann Maria Habermann Andreas
Hagen Erich Hager Helmut Hager Helmut Hager Johanna Hager Manfred Hager
Petra Hager Mag. Robert Haider Dipl.-Ing. Hermann Hansy Christian Harrach
Herbert Harrach Monika Harrach Manuela Hartmann Angela Hatschka Martina
Hauser Alfred Hawel Eva-Maria Hawel Gertrude Hawel Ing. Herbert Hawel
Katharina Hawel Stefanie Hawel Ursula Hawel Ingeborg Heindl Maria Heller Franz
Hiller Inge Höbert Ing. Ewald Hochhauser Rudolf Hofer Magdalena Hofmann Harald
Hösch Erika Hruschka Gerhard Hruschka Ludwig Huber Matthias Huber Roland
Huber Günter Hymr Brigitte Janner Christian Janner Eveline Janner Dr. Klaus
Peter Janner Wolfgang Janner Vera Janner-Tschakalov Pater Hermann Jedinger
Michaela Jedlicka Christian Jilli Franz Judmaier Johanna Judmaier Robert Kabas
Mmag. Teresa Kacprzak Prof. Mag. Franz Kaindl Maria Karl Dr. Andrea Kdolisky
Ing. Karl Gemeinböck Ing. Karl Willer Helene Kasteiner Harald Kastner Heide
Kastner Dr. Andrea Kdolisky Beate Keider Karl Keider Johannes Kemlinger Dr. Peter
Kenyeres Arnold Kepler Eva Kiefer Florian Kiefer Leopold Kiefer Paul Kiefer
Elisabeth Kindl Georg Kindl Gertrude Kindl Margarita Kindl Ernst Kiss Inge Kiss
Holger Kitzler Isabelle Kober Josef Kober Lisa Kober Roswitha Kober Thomas
Kober Gertrude Koch Dr. Josef Koch Andrea Köcher Dr. Leopold Kogler Manfred
Köppel Helene Komek Florian Kosel Franziska Kramml Barbara Kraus Andrea
Krebs Wolfgang Krebs Josef Kreitmayer Wilfried Krenn Gertrude Kristof Andrea
Kronsteiner Eleonore Kronsteiner Lore Kronsteiner Mag. Lucia Kronsteiner
Ludwig Kronsteiner Paul Kronsteiner Prof. Mag. Anna Krottendorfer Erika Kruspel
Walter Kruspel Georg Kubina Heinz Kurka Brigitte Kuzdas Hubert Kuzdas Florian
Ladengruber Josef Löhner Gabriele Laimer Mag. Katja Landgrebe Markus
Langsteger Christina Leisser Matthias Leisser Inge Leisser Fritz Lengauer
Werner Lindner Hans Linthaler Florian Litschauer Franz Löbl Maria Löbl Doris
Löffler Engelbert Löffler Erwin Löffler Katharina Löffler Marianne Löffler Thomas
Löffler Arnold Loibl Cora Loibl Ingrid Loibl Manfred Longo Andrea Luckner Janelle
Lui Mag. Dr. Horst Lukanec Mag. Horst Lukanec Dr. Ingrid Lukanec Mag. Sigrid
Lukanec Franz Macher Franz Macher Helga Macher Sonja Macuo Silvia Mader
Gerhard Marwack Susanne Malnweck Johannes Marchart Josef Marchart
Wolfgang Marchart Helga Marian Elfriede Marisch Andrea Marschal Waltraud
Marschal Josef Martin Helmut Mayer Hermine Mayer Christina Mayer Maria
Meier Ing. Walter Meier Walter Meißl Dr. Franz Menschik Gitta Menschik Dagmar
Mikova Hermann Mitscha-Märheim Theresia Miawaty Gerald Morauf Gerda
Mostbauer Leopold Muck Silvia Mühlberger Gerhard Müller Gertrude Müller
Muschik Olesya Johann Nagl Karl Nagl Werner Nassek Helga Nawrata Herwig
Nawrata Udo Nawrata Brigitte Nemež Peter Neuwirth Franz Nissler Christoph
Nistler Karl Nistler Maria Nistler Rosa Nistler Thomas Nistler Erich Oberauer
Margarethe Ohler Walpurga Ohm Judith Orth Peter Orth Ernst Paltram Rosi
Pavel Maria Peischl Thomas Pejcl Dr. Herbert Pelzelmayer Ingeborg Pelzelmayer
Karl Pelzelmayer Michaela Pelzelmayer Dr. Jutta Pempel Ing. Peter Nowohradsky
Ing. Peter Proll Rudolf Pflazer Manuela Pflwanger Cornelia Pitsch Beatrix Pleil
Gerhard Ploiner Gerda Polak Karl Polak Bärbel Polke Heinz Polke Rosa Polke
Wilhelm Polke Franz Polster Margit Popp Werner Popp Wolfgang Pozarek
Mag. Manfred Pretting Bernadette Prinz Carmen Prinz Franz Prinz Philipp Prinz
Gerda Prokesch Sandra Prokop Angela Proll Maximilian Proll Inena Racek Milan
Racek Stefan Rauffler Franz Rauscher Hermine Rauscher Herta Reidlinger
Wolfgang Reidlinger Erwin Reiger Traude Reiger Johann Reil Manfred Reiskopf
Christine Rezek Gerhard Rezek Maria Ribisch Norbert Ribisch Gottfried Richter
Leopold Richter Margit Riecker Franz Riedel Johannes Rieder Theresia Rieder
Riedl Margarete Maria Riedl Rudolf Riene Gerlinde Rinnofer Leona Robotitsch
Lieselotte Rohatsch Franz Romstorfer Marianne Romstorfer Ruiz Baracaldo Juana
Beatrice Rülling Christina Rülling Dietlind Rülling Eugen Rülling Georg Rülling
Gertrud Rülling Peter Rumpold Irmgard Russold Mag. Kurt Sandhäugl Viktoria
Sandhäugl Didi Sattmann Karin Sattmann Irene Schacher Dr. Johannes Schachinger
Leopold Schatzinger Ingrid Schaz Elmar Scheiner Franz Scherzer Hermann Schiller
Ingrid Schimpf Walter Schimpf Dr. Walter Schlegler Maria Schilfner Werner
Schilfner Anna Schmid Karl Schmid Karl Schmid Leopoldine Schmid Otto Schmid
Franz Schmidt Edith Schmutz Schmutz Gabriele Johann Schneider Theresia
Schneider Josef Schoberwaller Franz Schöfbeck Gertraud Schöbl Lambert Schönmann
Hannelore und Hans-Georg Schramek Eva Schreder Di Karl Schreiber Barbara
Schüller Karl Schuppler Alfred Schuster Franz Schuster Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard
Schütt Johanna Schütt Helmut Schwalm Franz Schweng Heinz Seidl Seidl Rudolf
Silber Sheu Gertraude Soldan Michaela Soldan Maria Spandl Josef Spiels Sigrid
Spiels Mag. Johanna Spreitzer Johannes Stadler Franz Stadmann Erika Staffa
Staffa Hermann Hermann Staffa Mag. Otto Stanek Elfriede Staud Valerie Stecher
Franz Steineder Mathilde Steineder Andreas Stinson Manfred Stinson Waltraud
Stinson Hermine Stoiber Dr. Leo Stoiber Mag. Andreas Strobl Josef Strobl Karin
Strobl-Tatzber Josef Studeny Gertrud Suchanek Josef Summer Daniela Svoboda
Edda Swatschina Florian Tatzber Franz Tatzber Herbert Tatzber Waltraud Tatzber
Michael Thiesy Herbert Tischler Martin Tischler Karin Tobisch Univ. Doz. Dr. Otto
Traudt Andrea Tscherkassky Christine Tscherkassky Gerhard Tscherkassky Dr.
Martin Tscherkassky Mag. Reinhard Tscherkassky Wilhelm Tucek Maria Ubl-
Oppenauer Andrea Uhl Leopold Uhl Erika Ullram Herbert Ullram Karl Unger
Erich Vodicka Alexander Waberer Ernst Waberer Christine Waberer Hermann
Wagner Bettina Wallisch Josef Wallisch Adelheid Wanderer Ing. Christoph Wanderer
Erika Wanderer Adelheid Wannemacher Albert Wannemacher Leopold Washüttl
Erika Weichselbaum Franz Weichselbaum Franz Weichselbaum Sabine Weichsel-
baum Franz Weingartshofer Tamara Weinmayer Christoph Weiss Rudi Weiß
Anita Werneth Christian Werneth Rudolf Werneth Rudolf Werneth Rudolf
Westermayer Josef Wiesinger Karl Wiesinger Ulrike Wiesinger Barbara Wiesmann
Lbg. Mag. Karl Willing Franz Wimmer Hildegard Wimmer Josef Winter Karl
Winter Maria Winter Stefanie Winter Georg Waschitz Maria Waschitz Monika
Wodabohke Roland Wolf Sonja Wolf Vinzenz Wolf Ernst Wolzenburg Ing. Gerhard
Wunder Franz Wurnbauer Thomas Wurmbauer Anna Zimprich Julius Zimprich
Ing. Paul Zimprich Hans Zwentig

ÖVP Klubklausur im MZM

Unter dem Motto "Zukunft sichern" diskutierte das Regierungsteam der ÖVP rund um Vizekanzler und Klubobmann Mag. Wilhelm Molterer am 28. Juni in den Räumlichkeiten des Museumszentrums in Mistelbach.

Mit dabei in Mistelbach waren auch Außenministerin Dr.

Ursula Plassnik, Gesundheitsministerin Dr. Andrea Kdolisky, Innenminister Günther Platter, Landwirtschaftsminister Dipl.-Ing. Josef Pröll, Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein, Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn und Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka.



Bundesministerin Dr. Claudia Schmied im MZM

Zu einer Landpartie hatte der Mistelbacher Herbert Pelzelmayer, Ministerialrat im Unterrichtsministerium, seine Chef-in Claudia Schmied eingeladen: Erst ein Besuch des MZM, zu dessen Eröffnung sie gerne gekommen wäre, dann eine Fahrt mit der Kutsche und anschließend ein gemütliches Beisammensein im Presshaus von Pelzelmayer.

Somit war das MZM einmal mehr Schauplatz der besonderen Art. Österreichs Ministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied, ließ sich nach einem kurzen Empfang im Foyer durch die neue Geschäftsführerin Mag. Dagmar Kunert

von Prof. Hermann Nitsch und Prof. Wolfgang Denk durch das Gebäude führen. Prof. Nitsch erzählte aus seinem Leben, berichtete über die Geschichte des MZM, die Architektur und wie es zur Entstehung eines eigenen Nitschmuseums hier in Mistelbach kam.

Bürgermeister Ing. Christian Resch, Vzbgm. Alfred Englich, SPÖ-Bezirksparteiobmann Werner Kummerer sowie Stadträtin und Mitorganisatorin Ingeborg Pelzelmayer waren beim Empfang der Bundesministerin im MZM Museumszentrum Mistelbach ebenfalls mit dabei.



Verhalten in Wohnstraßen

Laut § 2 (1) der Straßenverkehrsordnung ist eine Wohnstraße eine für Fußgänger- und beschränkten Fahrzeugverkehr gemeinsam bestimmte und als solche gekennzeichnete Straße. In einer solchen Wohnstraße ist der Fahrzeugverkehr verboten; ausgenommen davon sind der Fahrradverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens.

In der Wohnstraße ist das Betreten der Fahrbahn und das Spielen gestattet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden. Die Lenker von Fahrzeugen in Wohnstraßen dürfen Fußgänger und Radfahrer nicht behindern oder gefährden, haben von

ortsgebundenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten und dürfen nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Warum wir darüber schreiben ?

Weil sich in letzter Zeit die Beschwerden über Autofahrer häufen, die Wohnstraßen mit Rennbahnen verwechseln. Verhehlen möchten wir aber auch nicht, dass es sich größtenteils um Anrainer eben dieser Wohnstraßen handelt. Wir bitten deshalb alle Autofahrer, sich an die oben abgedruckten Gesetzesbeschlüsse zu halten. Nur so kann ein gedeihliches Miteinander von an- und abfahrenden Autos, spielenden Kindern und Radfahrern von Bestand sein.

Ing. Hermann Ribisch Ökonomierat

Bundespräsident Heinz Fischer hat Ing. Hermann Ribisch, Paasdorf, den Berufstitel „Ökonomierat“, die höchste Auszeichnung, die ein Land- und Forstwirt sowie Weinbauer erhalten kann, verliehen. Das Dekret hat der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Dipl.-Ing. Josef Pröll, überreicht.



Ök.Rat Ing. Hermann Ribisch mit Gattin Maria und Bundesminister Dr. Josef Pröll

Kostenloses Businessplanseminar im RIZ

Schritt für Schritt zum perfekten Geschäftskonzept: In den zweitägigen Abendseminaren unterstützen Experten JungunternehmerInnen bei der Planung ihres zukünftigen Unternehmens. Das Seminar in Mistelbach findet am 13. und 15. November statt.



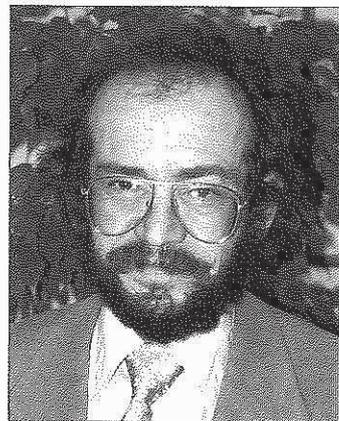
Gerade in der Anfangsphase ist es für den potenziellen Unternehmensgründer besonders wichtig, seine Geschäftsidee kompetent und gut strukturiert auf Papier zu bringen. Ein professioneller Businessplan ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Kontaktierung von Finanzierungs- und Förderstellen, für Rechtsanwälte und Steuerberater sowie für die Standortsuche des zukünftigen Unternehmens.

Am ersten Abend lernen die Seminarteilnehmer das Erkennen von Wettbewerbsvorteilen, das Abstecken des Marktes und die Grundlagen eines Marketingkonzeptes, zusätzlich wird der erste Teil der praktischen Übungsbeispiele vorgestellt. Der zweite Abend bietet Wissenswertes zu den rechtlichen Rahmenbedingungen einer Unternehmensgründung und gibt einen Einblick in die Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten. Zum Abschluss wird anhand der gratis Software „plan4you easy“ die praxisbezogene Umsetzung gezeigt.

Das etablierte Seminar wird vom Land Niederösterreich gesponsert und wird vom RIZ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet. Die Experten des Gründer-

Erfolg auch in Italien

Oberstudienrat Professor Mag. Franz Bacher hat im Sommer in Abano Terme, in der Nähe von Venedig, aus seinen Werken gelesen. Das Publikum waren Kurgäste aus Deutschland und Österreich. Gepflegte und humorvolle Unterhaltung weckt dabei ganz einfach das Interesse für das Weinviertel. Denn Bacher stellt immer auch seine Heimat vor und wirkt somit als stiller Botschafter.



Germanisten zum Thema „Gegenwartsliteratur“ gelesen.

In den letzten Monaten waren Hannover, Innsbruck, Graz, Wien, aber auch Mistelbach die Orte seiner Lesungen. In St. Pölten hat er bei einer Fachtagung österreichischer

Nicht das Publikum zur Kultur zu holen, sondern Kunst zum Publikum zu bringen, ist das Konzept von Mag. Franz Bacher.

service der Wirtschaftskammer NÖ und des RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, haben langjährige Erfahrung in der Betreuung von Unternehmensgründern und vermitteln die wesentlichsten Elemente für die Erstellung eines Geschäftskonzeptes.

Weitere Informationen:

Mag. Dr. Karin Assadian, assadian@riz.co.at, Tel. 02622/26326-DW 210, www.riz.at

Herbstsaisonstart in der Hundeschule Mistelbach - Dogs 4 Life

Mit dem - mittlerweile schon traditionellen - HUNDE-RENNEN startete die Hundeschule Mistelbach - Dogs 4 Life in die Herbstsaison. Es waren zahlreiche Hundeliebhaber zu diesem sommerlich sonnigen Event gekommen. Auf der rund 50 m langen Bahn liefen Hunde aller Rassen und Größen (mehr oder weniger direkt) dem Ziel entgegen. Für die ersten drei der "maxi" Hunde sowie für die ersten drei "mini" Hunde gab es Siegerpokale. Die jeweils letzten Teams, der kleinste Hund und der jüngste Hundeführer (5 ½ Jahre alt) erhielten süße "Dosenpreise".

Bei einer kleinen Vorführung konnten die zahlreichen Gäste einen kleinen Überblick über die Trainingsmöglichkei-

ten in der Hundeschule Mistelbach erhalten - ein Hund braucht eine Aufgabe, muss gefordert werden. Zum Beispiel mit dem Geschicklichkeitssport *Agility*, bei dem der Vierbeiner einen Parcours mit Herr-/Frauchen zu bewältigen hat.

Im Anschluss daran wurden bei einer Tombola zahlreiche Preise verlost - herzlichen Dank an die zahlreichen Sponsoren in und um Mistelbach.

Näheres unter:

www.hundeschulemistelbach.at



Moderner Reitstall in Kettlasbrunn eröffnet

Im Alter von 57 Jahren erfüllte sich Franz Eckner mit der Errichtung eines modernen Reitstalls im Ortsgebiet von Kettlasbrunn, direkt neben dem Ebendorfer Biotop, einen lang gehegten Jugendtraum. Im Beisein von LH-Stellvertreter Ernest Gabmann wurde der Reitstall, geführt als Betriebs- und BeteiligungsgmbH, nach rund sechsmonatiger Bauzeit am 17. August offiziell in Betrieb genommen.

Die erschienen Ehrengäste als auch die Besucher waren sichtlich erstaunt von dem, was hier in so kurzer Zeit geschaffen wurde: „Dies ist ein touristisches Projekt der Superlative“, war Bürgermeister Ing. Christian Resch schlicht-

weg begeistert.

Details zum Reitstall:

Auf einer verbauten Fläche von rund 2.800 Quadratmetern finden sich eine Halle inkl. Gastronomiebereich, 21 Fensterboxen und 21 Paddocks mit angeschlossenem Freilaufareal und Platz für 42 Pferde, ein Dressur- und Springplatz sowie fünf Koppeln.

Am Wochenende des 8. und 9. September findet bereits das erste Springturnier beim neuen Reitstall statt.

Kontaktadresse:

Monika & Franz Eckner
Parzelle 4451

2192 Kettlasbrunn

Tel.: 0664/1004031

Internet: www.turnierstall.at

e-mail: eckner@biss.at



INTERNATIONAL COFFEE - MORNING WINE DISTRICT

Our purpose:

- To provide an opportunity for **all** English-speaking women to widen their horizons as they make friends with one another;
- To support cultural activities and provide opportunities for improving appreciation of life and culture of all countries in particularly Austria.

When and where?

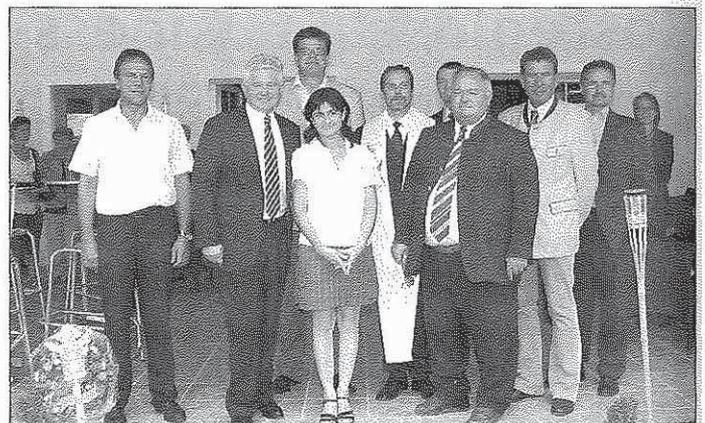
Every last Thursday of the Month

First meeting: **Thursday, 27. September 2007** from 10:00 AM to noon (children welcome)

Hotel zur Linde, Bahnstraße 49, 2130 Mistelbach
(no Membership required for this Event)

For more information call Martine Roovers 0664 5804082 or Barbara Kraus 0699 12860843

In coordination with the American Women's Association (AWA) of Vienna, an international women's organization www.awavienna.com



VERGOLDUNG • RESTAURATION MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

B
christoph bacher

90 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Die Bürger-Service- stelle ersucht

Appell an Hundehalter

In letzter Zeit häufen sich wieder Beschwerden von Spaziergängern, Joggern, Walkern oder Radfahrern über Hundehalter, die auf der Grünen Straße oder in der freien Natur ihre Hunde ohne Leine und Beißkorb frei herumlaufen lassen. Viele haben ein mulmiges Gefühl, wenn einem ein freilaufender Hund entgegenkommt.

Die StadtGemeinde Mistelbach bittet daher alle Besitzer von Hunden, ihre vierbeinigen Haustiere künftig mit mehr Rücksichtnahme auf andere Menschen auszuführen und speziell wenn Leute entgegenkommen, den Hund an der kurzen Leine zu halten.

§ 2 der Umweltschutzverordnung der StadtGemeinde Mistelbach lautet:

Maulkorb- und Leinenzwang

1. Auf Straßen, Plätzen und allen frei zugänglichen Grundstücken dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt umherlaufen. Sie sind so zu führen, dass eine Beherrschung des Tieres jederzeit gewährleistet ist.

Erforderlichenfalls ist ein Maulkorb oder eine Leine zu verwenden.

2. Hunde, die bereits durch ein aggressives Verhalten aufgefallen sind, sind an den im Absatz 1. angeführten Orten immer mit einem Maulkorb zu versehen.

3. Der Maulkorb muss so ausgeführt sein, dass der Hund nicht zubeißen kann und es dem Tier nicht möglich ist, ihn abzustreifen.

4. In öffentlich zugänglichen Park- und Grünanlagen, Spiel- und Sportplätzen sind Hunde immer an der Leine zu führen.

"Laut § 1a (1) NÖ Polizeistrafgesetz, LGBl. 4000, muss jemand, der einen Hund hält oder in Obsorge nimmt, die dafür erforderliche Eignung aufweisen und das Tier in einer Weise führen oder verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können."

Im Sinne der Bevölkerung und eines besseren Erscheinungsbildes der Stadt und um zu keinen Verwaltungsstrafen greifen zu müssen, sollten Hundebesitzer daher auch mehr Rücksicht auf andere nehmen.

Nur saubere Alttextilien bei der Textilsammlung Fetzen und zerfledderte Treter in den Restmüll

Da im Oktober 2007 (den genauen Abfuhrtermin entnehmen Sie bitte Ihrem persönlichen Abfuhrplan) die nächste Alttextiliensammlung durchgeführt wird, haben wir Ihnen nachstehend einige Tipps aufgeschrieben, damit die Abholung und Weiterverwendung garantiert werden kann.

Alttextilien können nur dann einer Weiterverwendung zugeführt werden, wenn sie eine entsprechende Qualität aufweisen. Keinesfalls dient die Sammlung einer kostenlosen Entsorgung von Stoffresten, Fetzen und zerrissenen Schuhen, die in die Restmülltonne gehören.

Alttextilien - wie sammeln?

- trocken
- sauber - jedoch nicht extra gewaschen
- nur wieder verwertbare Alttextilien

Welche Alttextilien:

- Bekleidungsgegenstände (Kleider, Röcke, Blusen, Unterwäsche, Hemden, Pullover, Schal, Hosen, Mäntel, Handschuhe bitte paarweise,.....)

- Tischwäsche, Bettwäsche, Tuchten und Pölster
- Vorhänge
- Pelze
- Handtaschen und Gürtel (Leder oder Stoff)
- tragbare Schuhe - nur paarweise



Bitte bedenken Sie, dass nach der Übernahme ihrer Alttextilsäcke, diese noch mehrmals umgeladen werden. Es können daher nur unbeschädigte, gut verschürte und mit entsprechendem Inhalt versehene Säcke mitgenommen bzw. im Sammelzentrum übernommen werden.

Wie schon gewohnt, erhalten Sie bei der letzten Restmüllabfuhr vor der Textilsammlung einen Textilsack (roter Sack) zugestellt.

Sollten Sie noch Säcke benötigen, erhalten Sie diese im Sammelzentrum der Stadtgemeinde Mistelbach oder auch im Rathaus (Ebene 4, Bauamt).

„Überfüllte“ Tonnen können nicht entleert werden Zu viel Restmüll?

Bitte beachten Sie, dass eine ordnungsgemäße Entleerung der Tonnen nur möglich ist, wenn der Deckel der Mülltonne geschlossen ist. Der Grund dafür ist ganz einfach: Nur so kann sie in die Aufhängevorrichtung der Müllautos eingehängt werden.

Ebenso wird von den Müllfahrzeugen nicht mitgenommen, was neben der Tonne - in schwarzen Müllsäcken oder Kartons gestapelt - herumliegt.

Falls Sie gelegentlich mit Ihrer Restmülltonne nicht das Auslangen finden, können Sie Restmüllsäcke zukaufen. Diese sind mit dem Aufdruck „Restmüll GAUM“ versehen und können am entsprechenden Entleerungstag zur Tonne gestellt werden. Mit dem dafür eingehobenen Preis (• 15,95 für 10 Stk. Säcke mit je 60 l) wird die Abholung, Umladung und Entsorgung entgolten.

Erhältlich sind die Restmüllsäcke im Sammelzentrum der Stadtgemeinde Mistelbach oder am Gemeindeamt.

„Fremdsäcke“ werden nicht mitgenommen, da die oben genannten Kosten nicht bezahlt sind. Wenn in Ihrem Haushalt ständig mehr Müll anfällt, als in der 120l-Restmülltonne Platz findet, lohnt sich der Umstieg auf die große, 240 Liter fassende Tonne. Für das doppelte Volumen zahlen Sie jährlich • 248,64 (zum Vergleich für eine 120l Tonne zahlen Sie pro Jahr • 132,24). Beantragen können Sie die größten Tonnen in der Abgabenabteilung der Stadtgemeinde Mistelbach (Tel.: 02572/ 2515 Kl. 5441 oder Kl. 5442



40 Jahre Kreisverband Neumarkt/OPf.

Mit Kameraden aus Frankreich und ganz Bayern feierte der ÖKB-Stadtverband Mistelbach am 8. Juli 2007 das 40jährige Gründungsjubiläum des Kreisverbandes Neumarkt/OPf. „Bayrisches Soldatenbünd 1874“. Teilgenommen haben unter anderen das

„Grazer Bürgerkorps“, der Partnerverband Französischer Reservisten und Frontkämpfer, das 4. Chevaulegers-Regiment „König“ aus Bayern sowie viele Patenvereine. Nach einem Festgottesdienst mit Segnung der Fahnenbänder fand beim Krieger-

denkmal eine Gefallenenehrung statt. Anschließend wurden Mitglieder des ÖKB-Mistelbach geehrt:

Mit den BSB Verdienstkreuz II. Klasse wurden Fahnenträger und Obmann-Stellvertreter Walter Ofenauer, Fahnenträger und Vorstand Franz Judmaier, Fahnenbegleiter Johann Gründler und Erich Oberauer ausgezeichnet. Das BSB Verdienstkreuz I. Klasse erhielten ÖKB Obmann Norbert Kickingger und Oberst a.D.

Karl Tatzter.

Für besondere Verdienste um die Betreuung der Gäste aus Neumarkt bekam Rosalie Zechmeister (Gattin des vormaligen ÖKB-Obmann) die BSB Ehrennadel in Gold.

Mit einem Ausflug zur Burg ruine Wolfstein und geselligem Beisammensein vergingen die Stunden wie im Flug und man freut sich schon auf das nächste Wiedersehen mit den Kameraden aus Neumarkt/OPf.



Obmann Norbert Kickingger, Franz Judmaier, Walter Ofenauer, Johann Gründler, Erich Oberauer, Otto Zechmeister

Hüttendorfer Bründlmarterl in neuem Glanz

Da das alte Bründlmarterl im Lauf der Zeit durch angeschwemmtes Erdreich immer mehr im Boden versank, beschlossen die Hüttendorfer Ortsbauern, das alte Marterl neu zu errichten.

Bereits im Herbst des Jahres 2004 begannen die fleißigen Arbeiter mit der Errichtung eines neuen Fundaments. In den beiden darauffolgenden Jahren wurde das Marterl neu

aufgemauert sowie Dachziegel eingehängt. Im heurigen Jahr konnte das Bründlmarterl nun endgültig fertiggestellt und im Zuge des Bittganges im Rahmen einer Feldmesse feierlich gesegnet werden.

Ein besonderes Dankeschön ergeht an Traude und Walter Lehner, die das Bründlmarterl sowie dessen Umfeld künftig pflegen.



Auf dem Foto die fleißigen Helfer beim Errichten des Marterls (v.l.n.r.): Josef Schaman, Karl Wiesinger, Walter Lehner, Franz Graf, Andreas Greis, Roman Spieß, Richard Pleil, Ortsvorsteher Karl Pleil, Traude Lehner und Karl Trischak (Nicht am Foto, allerdings ebenso mitgeholfen hat Herr Josef Zant)

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



**GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN**

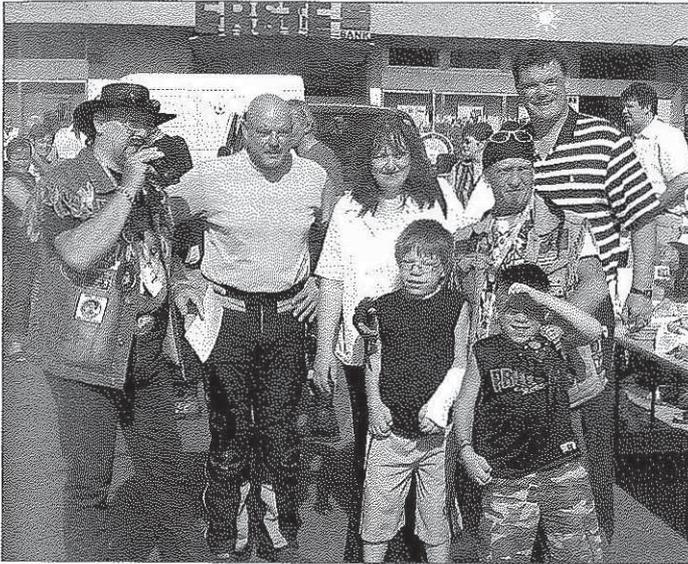
**INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES**

E-mail: office@grabsteinmanhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>

Biker touren für gute Sache

„Biker sind Freunde“! Diesem Motto getreu kommen jährlich Motorradfahrer aus ganz Österreich zusammen, um im Rahmen einer Charity-Aktion kranken Kindern zu helfen. So auch heuer, wo von 19. bis 22. Juli 2007 die „Power 4 Kids Tour 07“ in

11 Jahre) freundlich empfangen wurden. Das Stadtoberhaupt war schlichtweg begeistert von dieser großartigen Idee. „Toll, dass ihr mit eurer Aktion den Scheinwerfer auf die Krankheit richtet“, so Resch. Bürgermeister Resch hinterließ



Österreich stattfand. Trotz großer Hitze und Temperaturen jenseits der 35°-Grenze, schwangen sich etwa 20 Biker der sogenannten Eagles-Gang auf ihre Motorräder, und tourten quer durchs Land, um ihre Botschaft zu verkünden. Was ist die Power 4 Kids Tour? Grundgedanke der Tour ist es, Kindern, die an MPS (Mukopolysaccharidose) leiden, zu helfen und auf die Krankheit aufmerksam zu machen. Mit Raphael und Robin Wolf leben auch in Mistelbach zwei Kinder, die von dieser chronischen Krankheit betroffen sind. Und so kamen die Biker im Beisein des MPS-Botschafters Wolfgang Böck, besser bekannt als Trautmann aus dem Fernsehen, auch in die Bezirkshauptstadt, wo sie von Bürgermeister Ing. Christian Resch sowie Frau Wolf und ihren beiden Kindern (13 und

eine Grußbotschaft in der eigenen mitgebrachten Botschaftsrolle, die die Biker anschließend wieder mit auf ihrem Weg nahmen, um sie weiter von Ort zu Ort, von Bürgermeister zu Bürgermeister und von Prominenten zu Meinungsmachern durch Österreich zu tragen. Stadträtin Ingeborg Pelzel-mayer sowie die Gemeinderäte Renate Knott, Hermann Staffa und Matthias Rausch waren beim Biker-Treffen am Hauptplatz ebenso mit dabei. Im Anschluss verköstigte die Stadtgemeinde die Biker mit Gebäck und kühlen Getränken.

Wie äußert sich MPS?

Die Syndrome dieser Krankheit können unterschiedlich sein. Manche leiden an einer Einschränkung der Bewegungsfreiheit, andere an einer Einschränkung der Sinnesorgane oder der Intelligenz.

Neue Beratungsstelle des Land NÖ zur Prävention von unkontrollierter Haustierhaltung

„Animal Hoarding“

Verwahrloste und verstörte Hunde oder Katzen in großer Zahl, zusammengepfercht auf engstem Raum, gehalten in verschmutzten Unterkünften. Immer häufiger wurden in den letzten Jahren solche als „Animal Hoarding“ bezeichnete Fälle bekannt.

„Animal Hoarding“ in NÖ

Betroffen sind zumeist Haustiere wie Hunde und/oder Katzen, aber auch diverse Kleintiere und Vögel bis hin zu Großtieren oder Exoten.

Konsequenzen für die NÖ Tierheime

Das Land ist laut Bundestierschutzgesetz verpflichtet, für die Unterbringung entlaufener, ausgesetzter, zurückgelassener oder behördlich abgenommener Tiere Vorsorge zu treffen. Diese Vorsorge ist im Rahmen bestehender Fördervereinbarungen mit den Tierheimen gewährleistet.

Die im Zusammenhang mit „Animal Hoarding“ kurzfristig erforderliche zusätzliche Aufnahme einer großen Anzahl von Tieren ist nur unter größter, gemeinsamer Anstrengung der Tierheime und Tierschutzvereine möglich.

Um in diesen Fällen sowohl präventiv als auch bei eintretenden Krisenfällen entsprechend reagieren zu können, wurde die „Arbeitsgruppe Animal Hoarding“ eingerichtet, um das Leid von Tieren und Menschen in solchen Situationen möglichst zu vermeiden.

Prävention durch Aufklärung

Mit dem „Team Sirius“, dessen Schwerpunkte in der Lebens- und Sozialberatung so-

wie in der Mensch-Tier-Beziehung liegen, konnte ein kompetenter Partner für die Beratung gewonnen werden.

Das Team Sirius setzt sich aus einem Stammteam zusammen, welches unter anderem aus Psychologen, Psychotherapeuten, Lebensberater, Sozialarbeiter und Tiertrainer besteht.

Die kostenlose Hotline der Beratungsstelle ist ab sofort frei geschaltet und unter der Nummer 0800 23 00 66 täglich von 17 bis 20 Uhr erreichbar.

Damit soll die Thematik einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und dazu beigetragen werden, dass Warnsignale im sozialen Umfeld rechtzeitig wahrgenommen werden.

Die Anzeichen

Fehlende Einsicht in die Problematik, mangelnde Bereitschaft zur Abgabe von Tieren, zunehmende Verwahrlosung des Wohnbereiches und soziale Isolation sind einige der möglichen Warnsignale, dass Mensch und Tier dringend Hilfe benötigen.

Begriffsdefinition

In der wissenschaftlichen Literatur wird von „Animal Hoarding“ gesprochen, wenn die Ansammlung einer großen Anzahl von Tieren eine Größenordnung erreicht, die es dem Tierhalter nicht mehr ermöglicht, sanitäre und tierärztliche Minimalstandards der Tierpflege einzuhalten; wenn also ein Missverständnis zwischen der Anzahl der Tiere und der Fähigkeit für ihre adäquate Versorgung besteht.

Das Krankheitsbild

Der Tierhorte wird in der wissenschaftlichen Literatur in Zusammenhang mit verschiedenen psychischen Krankheitsbildern gebracht. Die Grenze verläuft allerdings verschwommen und nicht jeder Tierhorte ist psychisch krank. Oft handelt es sich um sozial stark isolierte Menschen.

95. Geburtstag



Frau Maria PRÖBSTL
aus Mistelbach, am 13. Juni

95. Geburtstag



Frau Anna HOLZMÜLLER
aus Mistelbach, am 10. Juli

95. Geburtstag



Frau Anna WETSKA
aus Mistelbach, am 29. Juli

Eiserne Hochzeit



Ehepaar Maria und Johann HÖMSTREIT
aus Mistelbach, am 26. Juli

Goldene Hochzeit



Ehepaar Rosina und Ludwig BARISCH
aus Eibesthal, am 13. Juli

Goldene Hochzeiten

Ehepaar Charlotte und Univ.Prof.
Primarius i.R. Dr. Engelbert PICHA
aus Mistelbach, am 22. Juni
Ehepaar Margarethe und Josef STEURER
aus Mistelbach, am 24. August

95. Geburtstag

Frau Theresia BENISCHEK
aus Mistelbach, am 13. August



Geburten

Pelzelmayr Barbara und Czezatke Andreas aus Mistelbach eine Marie am 07. Juni
 Karabegovic Aldin und Alma aus Mistelbach eine Amra am 08. Juni
 Kaufmann Ulrike und Gerald aus Ebendorf eine Marie-Elena am 15. Juni
 Tarllamishaj Lumturije und Bujar aus Eibesthal einen Denis am 18. Juni
 Iberdemaj Arton und Vjollca aus Mistelbach einen Eris am 19. Juni
 Noszlopy Bernadett und Sandor Akos aus Mistelbach einen Oliver am 20. Juni
 Schlitter Volker und Jungwirth Jasmin aus Hörsersdorf einen David am 28. Juni
 Ollinger Johann und Patricia aus Mistelbach eine Hannah am 30. Juni
 Medinat Helmut und Sommerbauer Gabriele aus Eibesthal einen Leon am 14. Juli
 Pruckner Christoph und Isabel aus Kettlasbrunn eine Jasmin am 16. Juli

Geburten

Tahirovic Memka aus Hüttendorf einen Justin am 20. Juli
 Ivanov Slobodan und Senada aus Mistelbach eine Selina am 24. Juli
 Abazaj Rexhe und Zyrafete aus Paasdorf eine Altrida und eine Altrisa am 25. Juli
 Cirkin Erwin und Jurak Katharina aus Paasdorf einen Aziz am 25. Juli
 Stagl Barbara und Gerald aus Mistelbach einen Sergio am 26. Juli
 Paltram Doris und Thomas aus Hüttendorf eine Laura am 30. Juli
 Pleil Astrid und Martin aus Mistelbach einen Daniel am 31. Juli
 Sünder Sonia und Wolfgang aus Mistelbach eine Sophie am 03. August
 Bajlitz Manuela und Gerald aus Mistelbach einen Julian am 04. August
 Schneider Michaela und Stefan aus Kettlasbrunn eine Verena am 09. August

Eheschließungen

Daniela Duch und Manuel Krauss, beide Ebendorf, am 28. Juni
 Susanne Horntrich und Gerald Schiller, beide Lanzendorf, am 29. Juni
 Daniela Braun und Stefan Alois Zach, beide Mistelbach, am 07. Juli
 Jennifer Rath und Martin Gaisböck, beide Mistelbach, am 07. Juli
 Sabine Deutsch und Gerhard Sieber, beide Mistelbach, am 13. Juli
 Agata Engelmann und Henryk Muszynski, beide Mistelbach, am 17. Juli
 Manuela Kern und Markus Steiner, beide Mistelbach, am 20. Juli
 Martina Kindl und Peter Latschka, beide Mistelbach, am 20. Juli
 Daniela Vodicka und Alexander Fischer, beide Mistelbach, am 23. Juli
 Claudia Bachmayer aus Mistelbach und Rupert Bauer aus Neusiedl a.d. Zaya, am 08. August
 Maria Mareiner und Helmut Koller, beide Mistelbach, am 16. August

80. Geburtstage

Barbara Klose aus Lanzendorf am 03. Juli
 Helene Haberl aus Mistelbach am 08. Juli
 Herta Mader aus Mistelbach am 11. Juli
 Rosa Pavel aus Mistelbach am 11. Juli
 Elfriede Diewald aus Mistelbach am 12. Juli
 Helene Malzer aus Mistelbach am 19. Juli
 Bernhardine Fröhlich aus Mistelbach am 20. Juli
 Erich Peyrer-Heimstätt aus Lanzendorf am 06. August
 Friedrich Trischack aus Mistelbach am 07. August
 Maria Demschner aus Mistelbach am 08. August
 Theresia Forstner aus Ebendorf am 09. August
 Hilda Hahn aus Mistelbach am 09. August
 Maria Schuster aus Hörsersdorf am 12. August
 Friederike Pleil aus Mistelbach am 24. August
 Michaela Pranka aus Mistelbach am 26. August

Aus diesen Anlässen überbrachten der Bürgermeister bzw. seine Vertreter den Genannten Glückwünsche und eine Ehrengabe.

Sterbefälle

- Anna Misch aus Mistelbach -
verstorben am 18.6.2007 im 88 Lj.
- Peter Fritz Ulrich-Pur aus Frättingsdorf -
verstorben am 29.6.2007 im 77 Lj.
- Gertrude Masurka aus Mistelbach -
verstorben am 6.7.2007 im 86 Lj.
- Karl Bernold aus Paasdorf -
verstorben am 7.7.2007 im 81 Lj.
- Franz Burisch aus Ebendorf -
verstorben am 14.7.2007 im 65 Lj.
- Michael Mock aus Eibesthal -
verstorben am 20.7.2007 im 81 Lj.
- Andreas Hipfinger aus Mistelbach -
verstorben am 21.7.2007 im 91 Lj.
- Anna Stadler aus Mistelbach -
verstorben am 21.7.2007 im 69 Lj.
- Aloisia Flandorfer aus Paasdorf -
verstorben am 22.7.2007 im 88 Lj.
- Ernst Huber aus Mistelbach -
verstorben am 28.7.2007 im 77 Lj.
- Maria Binder aus Hüttendorf -
verstorben am 5.8.2007 im 81 Lj.
- Christine Weisböck aus Mistelbach -
verstorben am 5.8.2007 im 85 Lj.
- Josef Schön aus Mistelbach -
verstorben am 5.8.2007 im 83 Lj.
- Karl Kühschelm aus Eibesthal -
verstorben am 7.8.2007 im 84 Lj.
- Maria Richard aus Ebendorf -
verstorben am 10.8.2007 im 64 Lj.
- Ludwig Heisinger aus Mistelbach -
verstorben am 21.08.2007 im 82 Lj.
- Maria Karall aus Mistelbach -
verstorben am 22.8.2007 im 98 Lj.

Hilfswerk-Tagesmutter lud zum "Tag der offenen Tür"

Familie und Beruf optimal zu vereinbaren - das ist eines der größten Anliegen der modernen Familie. Eine besonders flexible und pädagogisch wertvolle Form der Kinderbetreuung ist da die Betreuung durch Tagesmütter: Vergangene Woche konnten sich interessierte Eltern selbst von den Stärken dieser flexiblen Betreuungsform überzeugen und den Tagesablauf einer Tagesmutter kennen lernen.

Vor 25 Jahren begann in Niederösterreich die erste Tagesmutter, sie nahm beim NÖ Hilfswerk ihre Tätigkeit auf. Aus Anlass dieses Jubiläums veranstalten einige Tagesmütter einen "Tag der offenen Tür", so auch, Frau Eigner Sonja aus Eibesthal.

Der pädagogische Wert dieser kind- und familiengerechten Form der Kinderbetreuung ist unbestritten. Gerade für sehr kleine Kinder; Kinder, die nur bedingt oder (noch) nicht gruppenfähig sind; für Kinder, deren Eltern ungewöhnliche Arbeitszeiten haben oder in Ergänzung zu einem halbtägigen Kindergartenbesuch. Denn die Tagesmutter kennt die Bedürfnisse ihres Schützlings, bietet familiäre Atmosphäre und individuelle Betreuung, und sie hat keine starren Öffnungs- und Schließzeiten.

Das Hilfswerk bietet seinen Tagesmüttern eine kostenlose Grundausbildung, regelmäßige Weiterbildung, Erfahrungsaustausch in Gruppen und evt. die Übernahme in den freien Dienstvertrag mit Pensions-, Kranken- und Unfallversicherung.

Wenn Sie Interesse haben Tagesmutter zu werden oder für Ihr Kind diese Art der Betreuung in Erwägung ziehen, dann melden Sie sich einfach, wir informieren Sie gerne.

Hilfswerk Mistelbach - Kinder, Jugend & Familie
Kreuzgasse 11, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/ 4685 DW 21 oder 0676/ 8787 35 202

LANGE NACHT IM KLOSTER

Samstag, 15. September 2007, ab 19 Uhr



Kino, Kunst und Klosterküche
im Tageszentrum Mistelbach

Zum fünften Mal findet heuer eine "Lange Nacht" im Kloster statt. Die Gäste erwartet eine stimmungsvolle Nacht in den geschichts-trächtigen Räumen und den weitläufigen Kellergewölben mit Ausstellungen, Musik, Film und Literatur. Zahlreiche KünstlerInnen sorgen mit ihren Beiträgen für ein vielfältiges Rahmenprogramm, das Küchenteam verwöhnt mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Klosterküche.

Im Rahmen der Verkaufsausstellung "Werte und Werke" werden die neuesten Kreationen aus Filz, Korb und Holz vorgestellt.

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Nacht!

Eintritt: freie Spende

Tageszentrum • Psychosoziale Zentren GmbH;
Marienplatz 1, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2586



V.l.n.r.: Hoffmann Ludmilla, Eigner Sonja, Mock Jasmin,
Bauer Manuela, Graf Bafei, Bauer Vanessa, Bauer Nadine,
Graf Samentha, Eigner Lukas, Philipp u. Tobias
Schöpfbeck, Eigner David

Neues vom Seniorenbund

Ausflug nach Ungarn

Vom 6. bis 8. Juli besuchten 27 Mitglieder und Freunde des Seniorenbundes unser Nachbarland Ungarn, wo zwei Nächte im Hotel Budapest in der ungarischen Hauptstadt verbracht wurden. Am ersten Tag besuchten die Senioren die Margareten-Insel, ein beliebtes Ausflugsziel der Stadtbevölkerung.

Am nächsten Tag ging die Busfahrt nach Kezkemet, tief in der Puszta, weiter. Nach einer Führung durch die sehr interessante Stadt mit ihren Jugendstilhäusern gab es in einer großen Czarda ein wunderbares Mittagessen,

begleitet von Zigeunermusik. Im Anschluss an die Mittagspause stand der Höhepunkt der Reise bevor, der „große Melodienreigen“ mit einem Querschnitt durch das musikalische Schaffen von Franz Lehar. Eine tolle Reitvorführung sowie eine einstündige Kutschenfahrt im Anschluss rundeten das samstägige Programm ab.

Am Sonntag stand noch das berühmte Künstlerstädtchen Sentendre im Donauknien auf dem Programm, ehe nach dem Mittagessen in Visegrad die Heimreise angetreten wurde.



Theresia Fröhlich, Rudolf Schmied, Johann Steininger, Dr. Rudolf Mörz, Hilda Steininger, Notburga Januschek, Fritz Heindl, Grete Heindl, Anna Schmid, Paul Hofer, Adi Bunzl, Gottfried Fröhlich, Inge Kiss, Gerhard Wiesinger, Konrad Schuckert, Rosa Wiesinger, Walpurga Gemeiner, Hermann Staffa, Erika Staffa, Josef Gemeiner, Hermine Forisch, Ernst Kiss, Johann Hofmeister, Hilda Fröhlich, Brigitta Fröhlich

Schulrätin Juliane Ribisch feierte 80er

Im Juni feierte die Obmannstellvertreterin des Seniorenbundes Schulrätin Juliane Ribisch ihren 80. Geburtstag. Der gesamte Vorstand traf sich beim Heurigen Trestler, um der Jubilarin zu gratulieren. Der Obmann Hermann Staffa bedankte sich in launigen Worten für die langjährige, aufopfernde Tätigkeit seiner Stellvertreterin und überreichte einen großen Blumenstrauß. Das älteste Vorstandsmitglied, der Kassier OSR. Josef Martin, übergab als Geschenk eine schöne Urkunde, worin der Jubilarin Dank und Anerkennung für die jahrelang geleistete, vorzügliche Vereinsarbeit ausgesprochen wurde. Frau Ribisch ver-

sprach in ihrer Dankrede, den Vorstand des Seniorenbundes weiterhin tatkräftig zu unterstützen, solange es ihre Gesundheit zulässt.



GR Hermann Staffa, SR Juliane Ribisch und OSR Josef Martin

Sicherheitsmanager GR Leopold Theil informiert



Diebstahl von Buntmetall

In den letzten Wochen haben die Buntmetalldiebstähle wieder zugenommen. Erst in der vergangenen Woche konnte in Amstetten eine ungarische Tätergruppe bei einem Buntmetalldiebstahl auf frischer Tat festgenommen werden.

Anhand des Lagebildes ist eine deutliche Zunahme von Buntmetalldiebstählen, insbesondere entlang den Autobahnen und Schnellstraßen erkennbar. Beim Diebstahl handelt es sich vorwiegend um Aluminium, Kupfer und Niro-Stahl in allen nur erdenklichen Erscheinungsformen (Kabel, Profile usw).

Die Kriminalpolizeiliche Beratung empfiehlt daher:

- Zeigen Sie jeden Diebstahl, und sei er auch noch so gering, der Polizei an.
- Setzen Sie die Umzäunung Ihres Firmenareals in Stand. Oftmals schreckt schon ein Zaun den Täter ab; vor allem hindert er ihn am einfachen Zufahren bzw. Betreten Ihres Firmengrundstücks.
- Beleuchten Sie Ihren Lagerplatz zur Nachtzeit.
- Überlegen Sie sich, ob nicht eventuell eine Videoüberwachung für Ihren Lagerplatz in Frage kommt.
- Sollten Sie Ihr Gelände besser absichern wollen, so nehmen Sie das kostenlose Service der Kriminalpolizeilichen Beratung in Anspruch.

Die Beamten der Kriminalpolizeilichen Beratung sind über jede Polizeidienststelle erreichbar.

Die Zentralstelle unseres Bundeslandes befindet sich beim Landespolizeikommando Niederösterreich, Landeskriminalamt, Assistenzbereich Kriminalprävention, Landstraßer Hauptstraße 148a, 1030 Wien, 059 133 - 30 - 31 30

29. Internationale Puppentheatertage

Faust in allen Variationen

„Große Themen auf kleiner Bühne“ heißt bekanntlich heuer das Thema der 29. Internationalen Puppentheatertage.

Ein solch großes Thema, das Puppenspieler seit mehr als 400 Jahren immer wieder inspiriert, ist das Leben, sind die Taten Johannes Doktor Fausts. Faust, der Renaissance-Wissenschaftler, der die gesellschaftlichen Grenzen missachtete, mehr als erlaubt, strebte er nämlich den Bund mit dem Teufel an und lieferte so viel Dramatik, dass bis zum Ende des 19. Jahrhunderts jeder Marionettenspieler einen „Faust“ in seinem Repertoire hatte. Obwohl sich im 20. Jahrhundert das Puppenspielrepertoire wesentlich vergrößerte, der „Faust“-Stoff geriet nie

in Vergessenheit. Es ist daher nicht schwer, erstmals beim Mistelbacher Festival von diesem Stoff die verschiedensten Spielvarianten vorzustellen. Zu erleben ist der „Faust“ nach einer alten Überlieferung des Marionettenspielers Geiselbrecht vom Anfang des 19. Jahrhunderts, gespielt mit Handpuppen vom Puppentheater Gera. Das Hohenloher Figurentheater greift ebenfalls auf alte Quellen zurück und brilliert mit einer Stabfigureninszenierung, deren Figuren einer der begabtesten deutschen Szenographen schuf, Jochen Maaßen! Während beide Inszenierungen im Stadtsaal aufgeführt werden, baut das kleine Wiener Papiertheater seine Faustkulissen im Presshaus des Barockschlosses auf. Einen



Hohenloher Figurentheater

„Faust“ mit Stabmarionetten in einem böhmischen Haus-theater, weil ihm auch eine böhmische Variante dieser Überlieferungen zugrunde liegt, spielen die „fundus-MARIONETTEN-dresden“ und das Puppentheater Alfa aus Pilsen stellt zur Kasperliade eine witzige und temperamentvolle Kurzfassung des Stoffes vor.

Weitaus ernsthafter und poetischer, aber nicht ohne den witzigen Hanswurst, geht es im „Dr. Faust“, einem Schattenspiel der Vagantei Ehrhardt aus Deutschland zu. Bleiben noch zwei Inszenierungen übrig, die vielleicht am

meisten überraschen werden: Stefan Kügel vom Theater Kuckucksheim gelingt es Goethes „Faust I und II“ in einem Spiel mit Puppen und Musik, Licht und Schatten, Farben und Symbolen in nur 110 Minuten auf die Bühne zu bringen! Und Michael Staemle widmet sich dem Herrn Geheimrat Goethe und seinen Disputen mit Eckermann rund um das „Faust“-Drama.

Doch keine Angst, das Programm sieht noch viele andere große Themen vor. Es lohnt sich wirklich, es ab Anfang September - dann wird es im Kulturamt gedruckt vorliegen - eingehend zu stu-

Kindermusical „3 Wünsche frei“ in Volksschule 1 aufgeführt

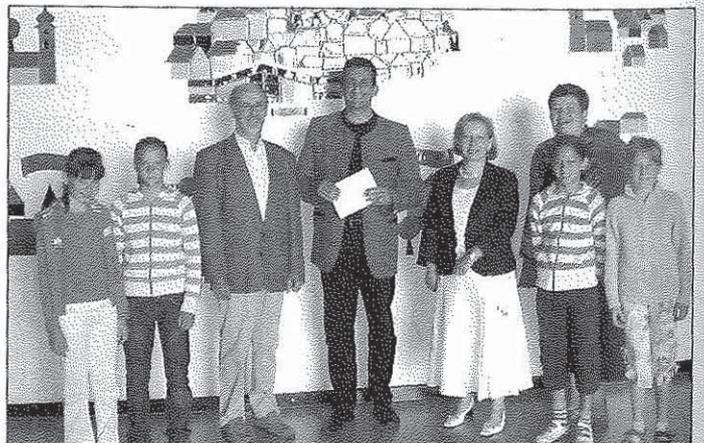
Verschollene Träume

Der Mond hat es zuerst bemerkt; die Traumflieger waren plötzlich verschwunden und der Himmel schien öd und leer.

Ein schauriger Gedanke, dass sich niemand mehr an seine Träume erinnern würde. Herbert, der einzige Junge welcher noch nicht eingeschlafen war, will gemeinsam mit seinen Freunden, dem Wurzelzwerg Kalli, der Elster Dorothea, der Feldmaus Mathilde und der lustigen Maulwurfbrigade die Feinde der Phantasie überlisten und allen Kindern ihre verschollenen Träume zurückbringen. Ein Märchen zum Zuhören und Mitsingen; von Kindern für Kinder gemacht. Und mit viel Liebe zum Detail, ob Kulisse oder Ideen der Kostümierung oder Textpassagen für die

jugen Darsteller, die chorische Rahmgestaltung oder die professionelle Unterstützung durch die Musikschulband der Musikschule Mistelbach, unter Leitung von Christian Jilli, jede Einzelheit von den Schülern der 4A der VS 1 in Zusammenarbeit mit ihren Lehrerinnen Dipl. Päd. VOL Edith Slawik-Kössler und Dipl. Päd. ROL Beate Weißböck sowie vielen unsichtbaren Helfern zur großen Herausforderung, denn Extremtemperaturen und die ungewohnte Aufregung verlangten den Kindern einiges ab.

Doch der Fleiß und die Freude machten das Musical zu einem wunderbaren krönenden Abschluss der Volksschulzeit, an den die Kinder gerne zurückerinnern.



Die Schüler 4A der VS 1 Mistelbach spendeten am Schulschlussstag € 200.- (Einnahmen der Musicalvorführung 3 Wünsche frei) an Herrn Oberstleutnant Jedlicka Michael für das Projekt „Gemeinsam helfen im Weinviertel“.

dieren und interessante Vorstellungen auszuwählen.

Der Nationalfeiertag ist wieder einer Kasperliade vorbehalten. Von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr stellen sich elf Puppenbühnen aus sieben Ländern vor und spielen Non-Stopp „Kaspertheater“. Die Programme wird erstmals ein leibhaftiger Kasper koordinieren. Er wird aus Laschis Theater steigen und mit Witz die einzelnen Vorstellungen ankündigen. Vor dem Stadtsaal können die Jüngsten auf einer nostalgischen Spielstraße ihre Geschicklichkeit und Kraft, ihren Mut erproben.

Und auf noch etwas sei hingewiesen: Im Barockschloß wird - nach Leihnahmen in vielen europäischen Ländern - eine hochkarätige Ausstellung des Deutschen Institutes für Animationsfilm seine Österreich -Premiere haben. Sie zeigt Szenen und Filme aus der vierzigjährigen Geschichte des DEFA-Trickfilmstudios Dresden. Im Film-



Tabula Rosa

programm sind Handpuppenfilme von Carl Schröder zu sehen und experimentelle Märchenfilme mit Marionetten von Peter Waschinsky. Waschinsky und Co. gastieren auch erstmals in Mistelbach mit ihrem Programm „Cabaret, Kabarett & Kasper“ für Erwachsene und dem „Entlein“ für Kinder.

*Olaf Bernstengel
Intendant*

EU-Abschlusstheater der Volksschule II

Der Prüfungs- und Lernstress war schon lange vorbei, die meisten waren mit den Gedanken schon in den wohl verdienten Sommerferien. Dennoch mussten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule II in Mistelbach in der letzten Schulwoche nochmal ihr Bestes geben, durften sie doch am Ende eines dreijährigen EU-Projekts als Abschlussveranstaltung ein Theaterstück vorführen.

In *Sleeping Beauty*, so das Stück, wurden 40 Strophen eines gleichnamigen Liedes in Englisch gedichtet und mit der Melodie des bekannten Dornröschenstücks vorgelesen. Eine Kreativgruppe unter der Leitung von Frau

Mag. Karin Schertler und der Unterstützung von Pia Schiffinger gestaltete mit Bildern von selbst gemalten Hundertwassern und Klimts die Bühnendekoration, der Direktor zierte die Mitte des großen Bühnenbildes auf einem riesigen Königsportrait.

Lehrerinnen und Lehrer als auch die Schülerinnen und Schüler der Volksschule II können ein positives Resümee aus dem dreijährigen EU-Projekt ziehen. „Das Team hat perfekt zusammengearbeitet, sämtliche Theatervorstellungen waren sehr gut besucht“ freuen sich die Projektleiterinnen Mag. Elke Reichel und Pia Schiffinger, die für einen reibungslosen

Neues Kursprogramm der Volkshochschule

Die Volkshochschule startet mit diesem Kursjahr in eine neue Ära. Die Eröffnung der neuen Büroräume und des Kursraumes im Stadtsaal soll vielen Menschen einen offenen Zugang zu Bildung in einem optimalen Umfeld ermöglichen.

Vielfältiges Kursprogramm

Das Kursprogramm der VHS ist auch heuer wieder vielfältig. Unter anderem finden sich erneut viele Veranstaltungen im Bereich Sprachen, EDV, Persönlichkeit und Kommunikation, Kurse für Kinder, Tanzkurse, Kunstkurse, Hobbykurse, Kochkurse, Gesundheit, Fitness und Sport.

Neben unseren bewährten Kursen gibt es auch in diesem Herbstsemester wieder neue interessante Angebote. Im Seminar „Der perfekte Auftritt“ setzen wir uns mit der Körpersprache, ihren Elementen und ihrem kontrollierten Einsatz auseinander. Durch den Gewinn an Selbstsicherheit lernen Sie selbstsicheres Auftreten, professionell reden und sich brillant zu präsentieren. Eine Reihe von Hobbykursen, unter anderem „Designerkleidung selbst entwerfen“, wo ein einzigartiges Kleidungsstück entworfen und genäht wird, bereichern das Programm. Für Kinder werden im Bereich Sprachen, Tanzen, Musik, Sport und Schwimmen 40 Kurse angeboten. Eine wichtige TeilnehmerInnengruppe an der VHS ist die

Generation 50+, für die wir immer bemüht sind, in allen Kursbereichen Angebote in unserem Programm aufzunehmen.

Tolles Reiseprogramm

Auch das Reiseprogramm kann sich sehen lassen. So werden eine spezielle Fahrt zum „Wiener Biedermaier“, ein Städteflug nach Athen, eine Fahrt nach Sopron zum Martinigansl Essen inkl. einer Gala durch die Welt des Musicals, eine Dreitägigesfahrt zum Advent in Schärding und Passau, eine Opernfahrt in das neue Gebäude des Slowakischen Nationaltheaters in Bratislava und zum Jahresabschluss die traditionelle Silvesterfahrt angeboten.

Da die Volkshochschule Mistelbach als die erste VHS in Niederösterreich die Voraussetzungen für die Vergabe der NÖ Bildungsförderung erfüllt hat, gibt es die Möglichkeit, nach Vorlage der erforderlichen Unterlagen, diese in der VHS zu beantragen.

Wir haben uns bemüht, in diesem Semester wieder ein qualitativ hochstehendes und interessantes Kursangebot für Sie zusammenzustellen. Das Team der Volkshochschule Mistelbach freut sich auf Ihren Besuch!

Mo.-Fr. von 8:00-13:00 Uhr und zusätzlich Di. und Do. 15:00-17:00 Uhr, Franz Josef Straße 43, Tel. (02572) 5200, FAX (02572) 5200-15, E Mail: info@vhs-mistelbach.at, www.vhs-mistelbach.at

Ablauf der drei Vorstellungen sorgten. Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz und Stadträtin Dora Polke konnten unter anderem auch unter den

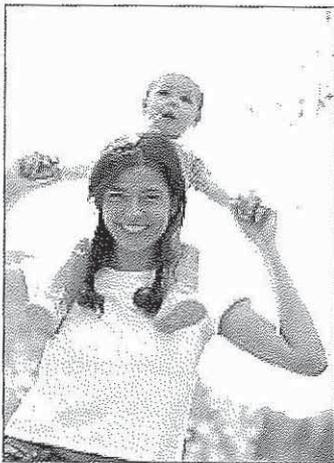
begeisterten Zuschauern gesichtet werden. Dank der vielen Besucher wurden fast 800 Euro an freiwilligen Spenden eingenommen.

9. Schoßkindprogramm in der Stadtbibliothek

Das Schoßkindprogramm der Stadtbibliothek Mistelbach ist wieder da!

Beginn ist **Dienstag, der 25. September 2007, von 9.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr**, in der Stadtbibliothek.

Frau Roswitha Lukes versucht auch diesmal wieder, Ihnen interessante Wege zum Buch,



Spiele und Fördertechniken für das entsprechende Kindesalter (1 - 3 Jahre) und vieles mehr auf unterhaltsame und lustige Weise näher zu bringen. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

Ein Bastelbeitrag von • 2,00 pro Veranstaltungsvormittag wird eingehoben.

Für die Anmeldung kommen Sie bitte **persönlich in der Bibliothek vorbei** - ab sofort bis zum **21. September 2007!**

Die Reihe wird an folgenden Tagen fortgesetzt:

Dienstag, 2. Oktober 2007
Dienstag, 9. Oktober 2007
Dienstag, 16. Oktober 2007
 (Abschlussfest)

jeweils ab 9.00 Uhr

Nähere Auskünfte erhalten Sie in der Stadtbibliothek unter 02572/2515-6310.

Eine Ausstellung mit viel italienischem Flair

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2005 wurde mit der Vernissage am Freitag, dem 10. August, bereits zum zweiten Mal die Toskana-Ausstellung im Mistelbacher Barockschlössl eröffnet. Organisiert vom Mistelbacher Kunstverein gemeinsam mit der Stadtgemeinde und den KünstlerInnen der Gruppe ARS 98 stellten 20 lokale KünstlerInnen ihre Bilder zur Schau. „Toskana ist ein Lebensgefühl, welches wir in den 14 Tagen im Barockschlössl vermitteln wollen“, so Kulturstadtrat Klaus Frank. Die Idee dazu kam bereits vor zwei Jahren. Und nachdem die Ausstellung damals schon so gut bei den Besuchern ange-

kommen ist, gab es im heurigen Jahr eine Fortsetzung.

Warum eine Toskana-Ausstellung?

„Man wollte dieses typisch italienische Lebensgefühl nach Mistelbach holen“, so Frank. Live-Musik, italienischer Wein und andere typisch italienische Köstlichkeiten sorgten für das richtige südliche Flair. Eine perfekt inszenierte Beleuchtung verlieh dem Innenhof des Barockschlössls ein besonderes Ambiente.

Die Toskana Ausstellung ist bereits die sechste Schau im Barockschlössl im heurigen Jahr.

Großer Erfolg des Musicals

„Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“

Die Aula der Europahauptschule Mistelbach II war bis auf den letzten Platz gefüllt, als am Samstag, den 23. Juni, das Musical „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“ präsentiert wurde. In diesem Musical wird gezeigt, wie die Tiere schimpfenden Kindern eine Lektion erteilen und sie dazu bringen, keine Schimpfwörter mehr zu gebrauchen.

Unter der Leitung der beiden Musiklehrerinnen Gerda Hölzl und Ursula Hawel gaben die jungen Mädchen und Buben

eine anspruchsvolle Darbietung ihrer musikalischen und schauspielerischen Fähigkeiten. Die Zuseher waren begeistert und belohnten die Darbietung mit tosendem Applaus.

In diesem fächerübergreifenden Projekt hatte eine Schülerin die Kostüme entworfen, die dann im textilen Werkunterricht hergestellt worden waren. Auch für die Herstellung der Kulissen zeigten sich talentierte Mädchen und Buben verantwortlich.



Rebecca Waismayer, Melanie Immervoll, Leontina Morvay, Vanessa Supper, Beatrice Fleckl, Sabrina Bergauer, Samra Mujkanovic, Regina Valuch, Tamara Klampfl, Viktoria Trappl, Kerstin Öhler und Albina Dizeldorf.



Die ausstellenden Künstler

Ausstellung im Schüttkasten des Schlosses Ebendorf

„Gemeinsame Wurzeln“

Die Künstler Heidi Baratta, Andreas Campostellato und Wolfgang Preleuthner haben sich im Frühjahr beim Bürgermeister mit der Idee vorgestellt, anlässlich des 100. Todestages ihres gemeinsamen Vorfahren eine Ausstellung in Mistelbach zu machen.

Gemeinsam mit Hermann Mitscha-Märheim und dem Kulturamt wurde dieses ungewöhnliche Projekt erarbeitet und am 14. August war es dann soweit:

Der ehemaligen Schüttkasten wurde zur Galerie und der Vorplatz zur Bühne. Mehr als 300 Kulturinteressierte kamen

mit der Stadtgemeinde, aber auch vom besonders stimmungsvollen Licht und dem geschmackvollen Buffet, denn so festlich hatte selbst er sein Anwesen noch nie gesehen.

Die tiefe Bewunderung und die Verbundenheit mit seinem Ururgroßvater Dr. Josef Ritter Mitscha von Märheim konnte man in seinen Worten zur Familiengeschichte mitfühlen, im besonderen den Respekt für das soziale Engagement und den staatsmännischen Weitblick.

Bürgermeister Ing. Christian hat eindrucksvoll ein Bild jener Zeit skizziert, in der der

meinde Mistelbach, ist das Heft "Zum 100. Todestag Dr. Josef Ritter Mitscha von Märheim, 1828 - 1907" erschienen.

Die Broschüre ist kostenlos im Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Tel. 02572/2515-5252, erhältlich. Das Interesse war während der gesamten Ausstellungsdauer ungebrochen, passend

zum Thema "Gemeinsame Wurzeln" war auch, dass viele Familienmitglieder die Ausstellungsaufsicht übernommen haben.

Allen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön und wenn es nach Meinung der Gäste geht, dann sollte dies nicht das letzte Fest im Schloss gewesen sein.



zur Vernissage mit anschließendem Konzert einer weiteren Nachfahrin, der Liedermacherin Claudia Mitscha-Eibl.

Bei traumhaftem Sommerwetter begrüßte Kulturstadtrat Klaus Frank die zum Teil von weit her angereisten Familienangehörigen und Gäste. Erfreulicherweise waren auch viele Ebendorfer der Einladung ins Schloss gefolgt.

Hausherr Hermann Mitscha-Märheim war begeistert vom großen Interesse, von der Ausstellung, von der professionellen Zusammenarbeit

Geehrte gelebt hat. Die technischen Errungenschaften, die künstlerischen Höhepunkte, die politische Situation - und den unaufhaltsamen Niedergang.

Er hat den aufmerksamen Gästen diese überragenden Persönlichkeit vorgestellt, der Erfolg im harten Bankgeschäft hatte, ein bemerkenswerter Politiker war, Fachmann in Gartenbau und Landwirtschaft und ein Wohltäter für Mistelbach und Ebendorf.

In der Reihe "Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart" - Heimatkundliche Schriftenreihe der Stadtge-

Der Verein für Sozialgeschichte der Medizin und die Stadtgemeinde Mistelbach laden ein zum Vortrag:

Continuum Medicum

Ein virtuelles Archiv für die Geschichte des Gesundheitswesens in Mitteleuropa,

vorgetragen von

Univ. Doz. Mag. Dr. Sonia Horn.

Donnerstag, 13. September 2007,

19:00 Uhr

Barockschlössl Mistelbach

Der Umgang mit Gesundheit und Krankheit ist ein wichtiges und interessantes, allerdings auch sehr komplexes Thema. Vielfach finden sich in kleinen Archiven und Museen schriftliche und dingliche Quellen von großer Aussagekraft - etwa Testamente, Gerichtsakte, Kauf oder Heiratsverträge, die jedoch kaum zugänglich sind.

Diese ergänzen die in größeren Archiven vorhandenen seriellen Quellen und verbinden in Listen genannte Menschen mit tatsächlichen Schicksalen. Im Internet können diese verstreuten Quellen zusammengeführt und aufbereitet werden, so dass sich für Interessierte eine Informationsplattform ergibt, die für verschiedenste Fragestellungen genutzt werden kann.

Ziel des europaweit vernetzten Projektes "Continuum Medicum" ist es, lokale Quellen zu digitalisieren und mit historischen Aspekten und Informationen zur medizinischen Alltagskultur aufzubereiten und über Glossare zu verbinden. Damit kann ein moderner Zugang für Forschung, Kulturarbeit und didaktische Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Kino, Kunst und Klosterküche im Tageszentrum Mistelbach

Lange Nacht im Kloster

Am Samstag, 15. September 2007, ab 19 Uhr, findet zum fünften Mal eine „Lange Nacht“ im Kloster statt.

Die Gäste erwartet eine stimmungsvolle Nacht in den geschichtsträchtigen Räumen und den weitläufigen Keller gewölben mit Ausstellungen, Musik, Film und Literatur.

Zahlreiche KünstlerInnen sorgen mit ihren Beiträgen für ein vielfältiges Rahmenprogramm, das Küchenteam verwöhnt mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Klosterküche.

Im Rahmen der Verkaufsausstellung „Werte und Werke“ werden die neuesten Kreationen aus Filz, Korb und Holz vorgestellt.

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Nacht!

Eintritt: freie Spende

Tageszentrum - Psychosoziale Zentren GmbH;
Marienplatz 1, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2586

A-Capella-Chor Weinviertel gastiert im Vatikan

Auf Vermittlung von Oberstleutnant Michael Jedlicka, den amtierenden Generalsekretär der weltweit umfassenden Laienorganisation katholischer Soldaten - „Apostolat militaire international (AMI)“, ist es dem A-Capella-Chor Weinviertel gelungen, als erster Chor aus dem Bereich der Erzdiözese Wien die Fronleichnamfeierlichkeiten der deutschsprachigen Gemeinde Roms musikalisch zu umrahmen.

Nach einer mit großem Engagement durchgeführten Vorbereitung sind 104 Personen (50 Sängerinnen u. Sänger sowie Familienangehörige und Freunde) am 7. Juni nach Rom gereist. Im Anschluss an ein faszinierendes kulturel-

les Besuchsprogramm gab es das erste eindrucksvolle musikalische und liturgische Erlebnis. Der Chor durfte die Abendmesse der deutschsprachigen Katholischen Gemeinde von Rom am 9. Juni 2007 in der wunderschönen Kirche „Santa Maria dell' Anima“ musikalisch gestalten.

Höhepunkt des Rom-Aufenthaltes war ohne Zweifel der Auftritt des „A-Capella-Chores Weinviertel“ unter der Leitung vom Chorleiter Karl Seimann beim Festgottesdienst zu Fronleichnam in der Kirche des Campo Santo Teutonico. Ein berührendes Ereignis, welches allen SängerInnen und Freunden des A-Capella-Chores Weinviertel unvergesslich in positiver Er-

Kultur / „Familienkrieg“ - eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen Krieg und Frieden inszeniert für Kinder und Jugendliche von Theater NEMesis

Familienkrieg

Mittwoch, 26. September, 9.30 Uhr - Stadtsaal

Mit spartanischen Mitteln (den technischen Aufwand betreffend) wird die Geschichte von zwei miteinander befreundeten Frauen erzählt, die unter der seit Generationen andauernden Fehde - weswegen sich ihre Männer bekriegen - derart leiden, dass sie zu dem einzig verbleibenden Gegenmittel greifen, um die Männer zum Nachdenken zu zwingen: Liebesentzug.

Das Ensemble NEMesis hat es sich in diesem Stück zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt anzuregen.



innerung bleiben wird. Der Gottesdienst wurde vom deutschen Kurienkardinal S.E. Walter Kaspar zelebriert.

Besonders beeindruckend war natürlich auch die feierliche Fronleichnam-Prozession in den vatikanischen Gärten.

Strangers in the Night

A Swinging Safari

Blue Spanish Eyes

Remember When

Love

Danke Schoen

Wunderland bei Nacht

Catalania

The Music of Bert Kaempfert

Karl Bergauer Big Band & Special Guest Reinhard Reiskopf

Sa. 15. Sept. 2007 20 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

Karten im Kulturamt Mistelbach oder unter 02572/2515-5262
Kartenpreise von 8 bis 12 Euro

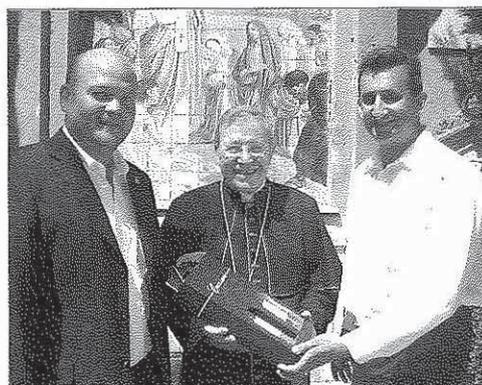
Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Christoph Gahr, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach



In jeder Beziehung zählen die Menschen.



ganz schön selbst, ganz schön mistelbach



Vereinsobmann Christoph Fath, und sein Stellvertreter Obstdt. Michael Jedlicka überreichen Kurienkardinal S.E. Walter Kaspar einen Karton Weinviertel DAC

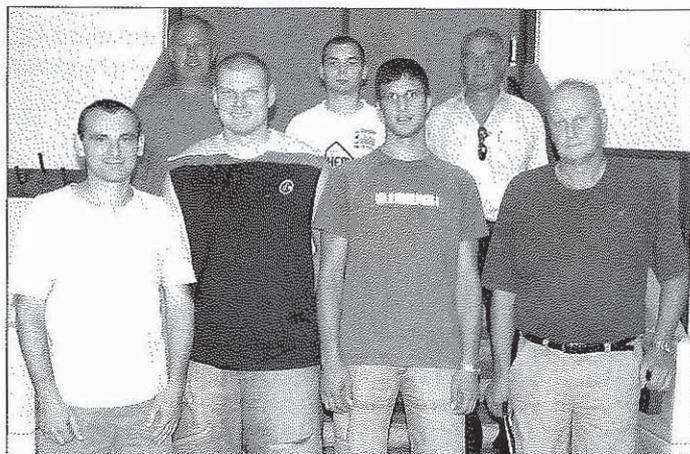
UKJ Hypo Mistelbach

Die Weichen für die nächste Saison sind gestellt

Die UKJ Hypo Mistelbach unter dem neu formierten Vereinsvorstand rund um Obmann Dipl.-Ing. Heinz Kurka ist für die nächste, im kommenden Herbst beginnende, Saison gewappnet. Gleich vorweg: Mit dem erfahrenen Trainer Fritz Miklas sowie zwei neuen tschechischen Legionären - Ales Petrik und Jan Kozel - konnte die UKJ namhafte Unterstützung für den Verein verpflichten. Trainer und Spieler werden die junge Mistelbacher Landesligamannschaft verstärken. Zusätzlich wird Martin Weissenböck, sportlicher Leiter der UKJ, künftig auch als Co-Trainer der Herrenmannschaft und Trainer im Nachwuchsbereich tätig sein.

Was soll sich ändern, was bleibt gleich?

„In erster Linie soll die begonnene Nachwuchsarbeit im Verein weiter ausgebaut und verbreitert werden“, ist sich der neue Vorstand einig. Damit dies auch gelingt, soll eine erfolgreiche Herrenmannschaft wieder verstärkt Aufmerksamkeit in Mistelbach hervorrufen, um so das Interesse der Kinder und Jugendlichen für die Sportart zu wecken. Fritz Miklas wird nicht nur die Landesligamannschaft sondern auch die U16-Mannschaft trainieren und so den Nachwuchs an die Herrenmannschaft heranzuführen. Zusätzlich steht das bewährte Trainerteam für die weiteren Nachwuchsmann-



Auf dem Foto (Foto © Kastelliz/UKJ) :
vorne stehend v.l.n.r.: Martin Weissenböck (sportlicher Leiter), Jan Kozel, Ales Petrik, Fritz Miklas
hinten stehend v.l.n.r.: Heinrich Czaby (Schriftführer), Christoph Stubenvoll, DI Heinz Kurka (Obmann)

schaften (U8 bis U14) zur Verfügung.

Was sind die Ziele für die neue Saison?

Ziel der UKJ Hypo Mistelbach ist es, jene Bedingungen zu schaffen, um künftig wieder an frühere Bundesligaerfolge anknüpfen zu können. „Mit der Verpflichtung von Fritz Miklas als Trainer und der Spieler ist bereits ein erster Schritt in diese Richtung gesetzt worden“, ist Vereinsvorstand Dipl.-Ing. Heinz Kurka überzeugt.

Wer sind die Neuen im Team?

Fritz Miklas kann auf eine lange und erfolgreiche Basketballkarriere zurückblicken. In Mistelbach ist er kein Unbekannter, trainierte Miklas doch schon zu Bundesligazeiten in der Saison 1994/95 die damalige Bundesligamannschaft. Darüber hinaus war er Bundesliga- und Nationalteamspieler, Trainer mehrerer Bundesligamannschaften sowie des Nationalteams und des Jugendnationalteams.

Der 27jährige Ales Petrik spiel-

te vier Saisonen in der ersten und die letzten fünf Saisonen in der zweiten tschechischen Liga. Die letzte Saison beendete Petrik als neuntbesten Scorer der zweiten Liga!

Jan Kozel, 28 Jahre, spielte bisher in der zweiten Liga in Tschechien und beeindruckte dort regelmäßig mit seiner Reboundstärke und Defensivarbeit.

Gemeinsam mit den Mistelbacher Stützen Gerald Kurka, Christian Ollinger und Jan Müller sowie den weiteren jungen Spielern soll so eine starke Mannschaft entstehen. Eines ist jedenfalls schon sicher: Die kommende Saison verspricht erfolgreiche und attraktive Basketballspiele für Mistelbach!

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Christian Resch. Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5311) Texte: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann
E-mail: josef.dienbauer@mistelbach.at. Druck: RIEDELDRUCK Mistelbach
Nächster Erscheinungstermin:
41. Woche
Red.Schluss: 21. September

Fit mit Basketball UKJ Mistelbach

Komm einfach vorbei und besuche ein Basketballtraining, vielleicht gefällt dir dieser Ballsport.

Besuch unsere kostenlosen Schnuppertrainings!
Bitte Sportkleidung und saubere Hallenschuhe mitbringen!

Für Jungs und Mädels von 6 bis 10 Jahren
Dienstag von 17:30 bis 19:00 Sporthalle Mistelbach
Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Sporthalle Mistelbach

Das Trainerteam:
Weissenböck Martin Stubenvoll Christoph Semmler Doris Singer Willfried

Infos bei Christoph Stubenvoll (Tel. 0699/14449005) und unter office@ukj-mistelbach.at od. www.ukj-mistelbach.at

EINLADUNG

30 Jahre asiatische Kampfkünste in Mistelbach

Zu Beginn des Jahres 1977 gründete Werner Ribisch einen KARATE-Verein mit 48 Mitgliedern.

Kurze Zeit später hielt das koreanische TAEKWONDO Einzug. Im Laufe der Jahre wuchs nicht nur der Mitgliederstand, sondern auch der Trainingsumfang und die Kampfkunstvielfalt.

Mittlerweile entwickelte sich der Verein zu einem der größten Vereine in Österreich, und bietet tägliche Trainingsmöglichkeiten (auch in den Ferien) in den verschiedenen Kampfkünsten an.

Für heuer gibt es folgende Highlights:

- 30 Jahre Jubiläumsfeier

- Internat. Trainingslager mit korean. Großmeistern
- Trainingsaufenthalt in Südkorea

Genauere Informationen unter der Vereinshomepage:

www.bushido-mistelbach.at

Anfragen unter:

bushido-mistelbach@tele2.at



Gürtelprüfung mit korean. Großmeister KIM (8.Dan)

Mistelbacher Triathleten beim Ironman

Er ist einer der anspruchsvollsten und körperlich anstrengendsten sportlichen Wettbewerbe Österreichs und nur etwas für hartgesottene Jungs, der Ironman in Kärnten, der heuer am 8. Juli stattfand. Insgesamt acht Triathleten des LAC Harlekin aus Mistelbach

und Poysdorf stellten sich dieser Herausforderung und nahmen eine Distanz von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen in Angriff. Kurz vor der Abreise wurden die Sportler von den Bürgermeistern aus Mistelbach und Poysdorf, Ing. Christian Resch und

LAbg. Mag. Karl Wilfing, verabschiedet. Dabei vereinbarten die beiden Stadtchefs auch einen „internen Wettkampf“ der LAC-Triathleten, wonach der Bürgermeister der „Verlierergemeinde“ alle acht Teilnehmer zum Heurigen einladen muss, wobei als Sieger die Mistelbacher Athleten hervorgingen und nun vom Poysdorfer Bürgermeister auf eine zünftige Jause eingeladen werden.



Foto v.l.n.r.: Christian Schwarz (Mistelbach), Karl Thallinger (Betreuer), Tomas Szedenik (Poysdorf), Bürgermeister Mag. Karl Wilfing, Walter Kruspel (Mistelbach), Ottilie Tarozkei (Betreuer), Bürgermeister Ing. Christian Resch, Herwig Matzka (Mistelbach), Gerhard Thallinger (Mistelbach), Markus Reidlinger (Poysdorf), Wolfgang Gotsch (Poysdorf), Josef Pernold (Mistelbach)

Sigl

Holz für Haus & Garten
Beratung • Verkauf • Montage

Fenster & Türen • Parkettböden
Wand- & Deckenverkleidungen
Sauna • Gartenzäune • Balkone
Gartenhäuser • Stiegen

Mistelsteig 12 • 2130 Mistelbach
Tel. 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
eMail: office@sigl-holz.at
Web: www.sigl-holz.at

221 StarterInnen beim LAC-Panoramalauf

Am Samstag, dem 4. August, hielt der LAC Harlekin Mistelbach beim Sportzentrum seinen 5. Panoramalauf ab. Organisator Gerhard Ullram freute sich, mit 221 StarterInnen inkl. SchülerInnen ein ansehnliches Starterfeld begrüßen zu dürfen.

Um 17:00 Uhr starteten die Knirpse, um 17:30 Uhr die SchülerInnen, ehe um 18:30 Uhr der Start zum Haupt- und Hobbylauf der Erwachsenen erfolgte.

Beim Hauptlauf über selektive 10,8 km zeigte sich bald, dass der Favorit Norbert Busl aus Deutsch Wagram nur schwer zu schlagen sein würde. Einzig Hans Brantner aus

Laa, der heuer bereits beim Leiser Berge Cross-Duathlon in Asparn/Zaya triumphierte und Dr. Walter Götzinger vom LC Café Haferl konnten halbwegs das Tempo Busls, welcher schlussendlich in 38:11 Min. vor Brantner und Götzinger siegte, halten. Bei den Damen siegte Anita Waiß (ARBÖ MTB Polizei) in beachtlichen 45:48 vor Tamara Kainz aus Strasshof und Lucie Skrabankova aus Zlin (CZ).

Die schnellsten LAC-Akteure waren Josef Pernold als Gesamt-9. (am 2. Bild rechts als 3. der Klasse M40) sowie Gabi Lukas als Siegerin der Klasse M30 (1. Bild).

Der Hobbylauf über 5,5 km,

bei welchem heuer ebenfalls mehr StarterInnen zu verzeichnen waren, wurde zum Triumph des Hohenauers Wolfgang Tschapka vor Gerald Regen und Franz Rieck.

Bei den Damen siegte die Strasshoferin Xenia Koril vor den beiden Ebendorferinnen Birgit und Silvia Rohrböck.

Nach der Siegerehrung, welche unter Moderation von Mario Kraus stimmungsvoll auf der kleinen Bühne der Sommerszene vor einer ansehnlichen Besucherkulisse abgehalten wurde, was einer der Hauptgründe war, den Lauf heuer im Rahmen der Sommerszene abzuhalten, bedankte sich LAC-Obmann Gerhard Ullram bei seinen HelferInnen vom LAC Harlekin sowie bei Christoph Gahr von der Stadtgemeinde Mistelbach für die Unterstützung und freut sich bereits

auf den 6. Mistelbacher Panoramalauf am Samstag, dem 2. August 2008.



Gabi Lukas



Siegerehrung Herren 40+

Turnier in Zurndorf

UNION-Pferdesportverein erfolgreich

Beim CAN-A CANHP-B CAN-B Turnier in Zurndorf vom 20. - 22. Juli wurde die Bundesländermannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Josef Furch und sein Partner Christian Schlögelhofer aus Allhartsberg konnten dabei hinter dem Team von Oberösterreich (Weltmeister Rainer Pointl und Vater Albert) den ausgezeichneten 2. Platz erobern.

In der Dressur konnte Josef Furch die Erwartungen erfüllen und belegte mit 53,38 Punkten den 7. Platz. Christian Schlögelhofer der nicht mit seinen besten Pferden antrat, erreichte mit 55,04 Punkten den 8. Platz. Im Marathon wurde die gute Leistung von Josef Furch durch einen Steher im 3. Hindernis getrübt und es reichte hier nur zum 8. Platz. Viel besser ging es Christian Schlögelhofer, der den 2. Platz

erobern konnte. Im entscheidenden Kegelfahren konnte der knappe Vorsprung auf das Team Oberösterreich 2 mit einem 5. und 8. Platz verteidigt werden.

Im L-Bewerb war der UNION-Pferdesportverein Mistelbach mit 2 Gespannen vertreten. Herbert Steinmetz mit den Fellponys fuhr diesmal in der Klasse der Pferde mit und ebenso Judith Steinmetz.

Herbert Steinmetz der mit seinen Fellponys Heskett Little Rambler und Falcon erst das 2. Turnier bestritt, erreichte in der Dressur einen beachtlichen 6. Platz. Im Marathon ging es noch viel besser und er belegte den 4. Platz. Im abschließenden Kegelfahren errang er den 7. Platz. Das ergab in der Endabrechnung den 6. Gesamtplatz.

Judith Steinmetz belegte den 4. Gesamtrang.

20 Mannschaften Tischtennissaison der Superlative

Mitte September startet die Sektion Tischtennis in eine Rekordsaison, denn nicht weniger als 20 Mannschaften sind für das Spieljahr 2007/08 gemeldet. Dabei gibt es neben den sieben Herrenmannschaften natürlich auch welche in den verschiedenen Schüler- und Jugendbereichen sowie bei den Senioren, auch eine Mädchen- und eine Damenmannschaft werden am Start sein.

Um für die zahlreichen Aufgaben gut gerüstet zu sein, bereitet man sich seit Anfang August gezielt vor, doch wurde diesmal auf die Hilfe eines auswärtigen Trainers verzich-

tet, also schwitzen Andreas Weißböck, Roman Kiessling und Co dieses Jahr unter der Anleitung von Vereinstrainer Reinhard Petuely.

Wer Tischtennis einmal selbst ausprobieren möchte, ist zu den Trainingszeiten des Mistelbacher Tischtennisvereines ein gern gesehener Gast, Dienstag (Jugendliche und Schüler ab 18 Uhr), Mittwoch und Freitag (jeweils ab 19 Uhr) besteht die Möglichkeit dazu. Nähere Informationen gibt es unter www.tischtennis-mistelbach.at sowie bei Präsident Eduard Herzog (0664/9306948).

Kleine Stars spielen groß auf

Es ist bereits das vierte Mal, dass sich das Mistelbacher Sportzentrum für zwei Wochen im Sommer in ein Rapid-Camp für Kinder und Jugendliche verwandelt. Rund 50 Kinder wurden von 30. Juli bis 12. August von ihren Trainern, LehrerInnen und Erziehern nach den neuesten Erkenntnissen in die hohe Fußballkunst eingewiesen.

Und wenn der Name schon Rapid-Camp heißt, dann dürfen natürlich gewisse Herren gar nicht fehlen. Und so waren auch die ganz großen Stars unseres österreichischen Bundesligavereins FC Rapid Wien in Mistelbach vertreten.

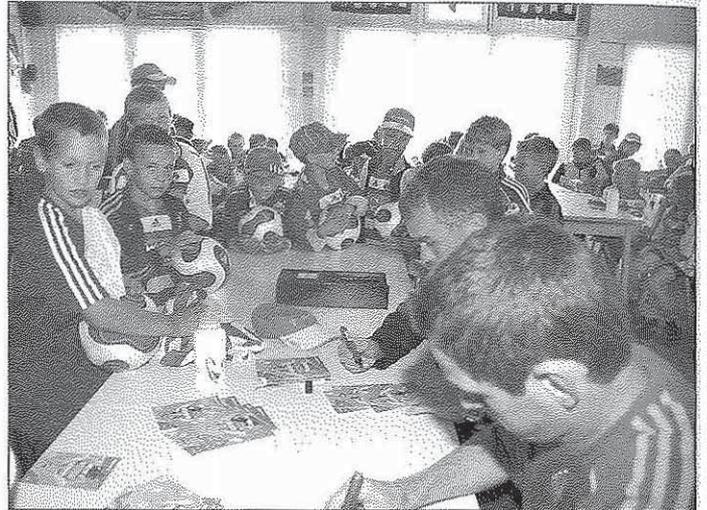
Am Freitag, dem 10. August, wurden die Kicker Martin

Hidden und Erwin „Jimmy“ Hoffer bereits von den Kindern freudig empfangen, wo gleich eine Autogrammstunde auf dem Programm stand. Im Anschluss gab's für die kleinen Nachwuchstalente ein Foto mit ihrem Star sowie ein gemeinsames Training.

Das Mistelbacher Rapid-Trainings-Camp ist jedes Jahr sehr beliebt bei den fußballbegeisterten Kindern. Dafür sorgt nicht zuletzt auch eine gut ausgebaute Infrastruktur der Sportanlagen, gepaart mit einem vielfältigen Sportangebot beim Sportzentrum. Die hervorragende Zusammenarbeit der BetreiberInnen trägt auch zur Beliebtheit des Camps bei.

Untergebracht waren die Kinder, wie auch schon in den vorigen Jahren in der Land-

wirtschaftlichen Fachschule Mistelbach.



Höhepunkt des Rapidcamps - die Autogrammstunde mit den Stars von Rapid

Der KSV ist bereit für die neue Saison

Die alte Saison war kaum vorbei, da begannen beim Kegelsportverein Raiffeisenbank Mistelbach die Vorbereitungen und Überlegungen für die Saison 2007/2008 in der Königsklasse des Österreichischen Kegelsports, in der 1. Bundesliga. Die Vereinsführung war der einhelligen Meinung, nicht wieder nach nur einem Spieljahr in die 2. Bundesliga absteigen zu müssen - man entschied sich dafür, einen entsprechenden Spieler, der die 1. Mannschaft verstärken könnte, zu engagieren - Zoran Nikolic (ein österreichischer Staatsbürger mit serbischer Herkunft) vom Wr. Verein Herz Armaturen (4. Platz in der 2. Bundesliga) bot sich an und nach einigen Gesprächen mit Obmann Erhard Seimann war der Übertritt perfekt.

Beim KSV Raiba Mistelbach wurde heuer erstmalig, sieht man vom 1-wöchigen gemeinsamen Urlaub am Neusiedler See ab, ohne Pause, durch-

trainiert. Alle SpielerInnen wurden vom Eifer des Neuzuganges angespornt und so wurden Trainingseinheiten auch auf fremden Kegelbahnen absolviert (in Gänserndorf und Wien).

Wie immer hat sich der sportliche Leiter des KSV, Wilhelm Patzner, einige Neuerungen einfallen lassen, um das Training immer interessant zu gestalten.

Der Kegelsportverein Raiba Mistelbach hat auch wieder am jährlichen Kinderferienspiel der Stadtgemeinde Mistelbach teilgenommen - am 3.8.07 von 14.00 bis 17.00 wurden auf der Kegelbahn Schuster in Lanzendorf (wegen Urlaubssperre/Diesner) 13 talentierte und interessierte Mädchen und Buben im Alter zwischen 10 und 14 Jahren betreut und die Schönheiten des Kegelsports näher gebracht.

Damit zum Meisterschaftsbeginn alle SpielerInnen unter wettkampfähnlichen Be-

dingungen trainiert haben, wurde mit der internen Vereinsmeisterschaft bereits begonnen - es wurden schon 2 Durchgänge mit dem Hauptaugenmerk auf Stellungsspiel absolviert. So kann Wilhelm Patzner auch am besten die Form aller leichter kontrollieren. Dem Meisterschafts-

beginn in der 1. Bundesliga, in der NÖ. Landesliga, in der NÖ A-Liga Nord bzw. B-Liga Nord ab 1.9.07 steht demnach nichts mehr im Wege.

Die Vereinsführung und vor allem die SpielerInnen hoffen auf reges Interesse bei allen Spielen.

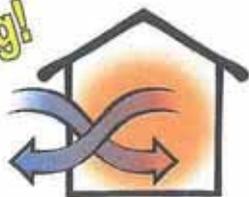


Die KSV-Sportler auf Trainingslager im Burgenland



HAUSTECHNIK FORSCHNER

**Wir planen Ihre
Wohnraumlüftung!**



Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung!

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Gesundes, behagliches Raumklima
- Schutz vor Außenlärm, Pollen und Staub
- Energieeinsparung
- Schonung der Bausubstanz durch Vermeidung von Schimmelpilzen uvm.

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500

2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

2273 Hohenau/M. Hauptstraße 6 ☎ 02535-3600

www.forschner.at



BÄCKEREI
KONDITOREI

ZIMMER

SCHULSTART AKTION

**1 Capri Sonne 0,2 l
1 Brioche**

nur € 0,90

*** **

**1 Tiroler Alm oder
Radlberger 0,5 l
1 Stk. Gebäck nach Wahl**

nur € 1,20

gültig Woche 36+37 und solange der Vorrat reicht

Wir verteilen jedes Blatt.

feipro

feipro Vertriebs Ges.m.b.H.

2191 Gaweinstal, in Lüssen 3

Tel.02574/3888, Fax02574/3888-19

Filiale: 3580 Mold, Pivonkaweg 4/2

Tel.02982/53324, Fax02982/53324-19

www.feipro.at, office@feipro.at



www.frei-steuern.at



FRIEDEN

Gemeinnützige Bau- und

Siedlungsgenossenschaft FRIEDEN

Hietzinger Hauptstraße 119, 1130 Wien

Tel.: 01/505 57 26 DW 5511, 5522, 5533

E-Mail: post@frieden.at www.frieden.at

**Abstellplätze
zu vermieten**

Kettlasbrunn siegt bei Katastralgemeindeturnier

Bereits zum siebenten Mal fand am Mittwoch, dem 15. August, das Katastralgemeindeturnier statt. Da die Ortsgemeinde Lanzendorf als Veranstalter keinen eigenen Platz zur Verfügung stellen konnte, wurde das Turnier im Sportzentrum in Mistelbach ausgetragen. Bestens vorbereitet konnten die neun Mannschaften (alle Ortsgemeinden außer Hörersdorf) in bunt zusammengestellten Fußballmannschaften um den großen Wanderpokal kämpfen.

Gespielt wurde parallel in zwei Vorrundengruppen mit je sechs Feldspielern und einem Tormann. Den Sieg holte sich die Mannschaft aus Kettlasbrunn vor Paasdorf, Ebendorf und Hüttendorf. Gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Christian Resch übernahm der Obmann des Dorferneuerungsvereins und Turnierorganisator Herbert Tatzer im Anschluss an die Spiele die Siegerehrung. Dabei bedankten Sie sich bei allen teilnehmenden Mannschaften für die hart umkämpften, aber stets fairen Spiele.

Dank strahlenden Wetters war das Turnier gut besucht. Im nächsten Jahr ist

Siebenhirten Gastgeber des Katastralgemeindeturniers.



Die Siegermannschaft Kettlasbrunn

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen



Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

**Die nächste Gemeinderatssitzung
findet am Dienstag, 9. Oktober, 19 Uhr,
im Gemeinderatssitzungssaal statt.**



Immer am Punkt



GEYER & GEYER
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

A-2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 6
Fon: (+43-2572) 2496-0 Fax: (+43-2572) 2496-93
E-Mail: office.mistelbach@geyer.at

WIEN - MISTELBACH - SALZBURG - BRÜNN

Raiffeisenbank
Mistelbach

Tel. 02572 /3375-0, Fax: DW 44

E-mail: info.32501@rb-32501.raiffeisen.at
<http://www.raiffeisen.at/mistelbach>



Tanzkurs



für Paare (Anfänger)
ab 18. Sept. 07,
jeweils dienstags
19:00 - 20:30 Uhr

Gasthof
Schmidt
Kettlasbrunn

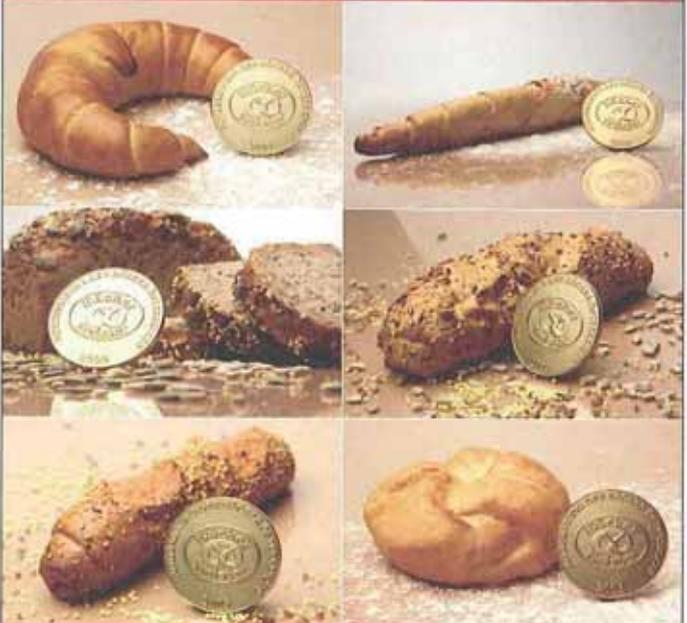
*Walzer, Tango,
Foxrott, Bougie,
Kumba, Samba,
Cha-Cha-Chu
u. v. m.*

1. Tag = Schnuppertag um 10,-
pro Person. Danach 11 Kurs-
abende, um 110,- pro Person.
Begrenzte Teilnehmeranzahl,
Voranmeldung erforderlich.

0676 30 575 30

www.ts-danubia.com

THE IDEENBÄCKEREI
Geier Beste Bäckerei
Wien, Niederösterreich, Burgenland



beim 13. Internationalen Brotwettbewerb
„Brot aus Europa“ mit 21 Medaillen.

Ihre Ideenbäckerei Geier

WEIL UNS DAS KLIMA NICHT KALT LÄSST.



FIAT GRANDE PUNTO
€ 1.800,-
Klimaschutz-Bonus



FIAT PANDA
€ 1.500,-
Klimaschutz-Bonus

IHR AUTO IST ÄLTER ALS 5 JAHRE?

Tragen Sie jetzt aktiv zum Klimaschutz bei und holen Sie sich bis zu **€ 4.500,-***
Klimaschutz-Bonus. Details bei Ihrem Fiat-Partner.

www.fiat.at



Unverb. nicht kartellierte Richtpreise inkl. NeVA und MwSt. *Der Klimaschutz-Bonus ist abhängig vom Fiat Modell z.B. Fiat Chroma € 4.200,- Klimaschutz-Bonus. Gilt nur für in Österreich legende Fahrzeuge. Abb. sind Symbolfotos. Gültig bis 30.09.2007. Gesamtverbrauch: 4,3 - 6,6 l/100km / CO₂ Emission: 113 - 154 g/km.

wiesenthal Mistelbach

Ernstbrunner Str. 7, 2130 Mistelbach
Tel. 025 72/25 66-10, Fax DW 31, www.wiesenthal.at

Der neue Renault Twingo!

Österreich Premiere 20.-22.09.2007

RENAULT


ab
3,9%
Fixzinssatz*

Leasing schon ab € 67,-/Monat**
Vollkasko schon um € 24,-/Monat***

ab € **8.490,-***

Renault
eco²

* Unverb. empf. Verkaufspreis Renault Twingo Access 1,2 58 PS. ** Berechnungsgrundlage für Renault Finance Leasing (inkl. gesetzlicher Vertrags- und Bearbeitungsgebühren, 24 Monate Laufzeit, 20.000 Gesamt-km Leistung, 30% Eigenmittel, garantiertes Restwert). *** Vollkaskoprämie von Allianz Elementar gültig für alle Twingo Modelle, fixe Monatsprämie für alle Bonus-Malus-Stufen. Gültig nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag und in Kombination mit einer Haftpflichtversicherung von Renault Finance. ** Nominaler Fixzinssatz, garantiert über die gesamte Laufzeit, 3,9% Fixzinssatz bei 12-24 Monaten, 4,9% Fixzinssatz bei 36 Monaten, 5,9% Fixzinssatz bei 48 Monaten. Aktionen gelten nur für Privatkunden bis 31.12.2007. Vorbehaltlich Änderungen/Druck- und Satzfehler. Gesamtverbrauch von 4,9 bis 5,9 l/100 km, CO₂-Emission von 113 bis 140 g/km. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

JETZT BEI IHREM RENAULT PARTNER

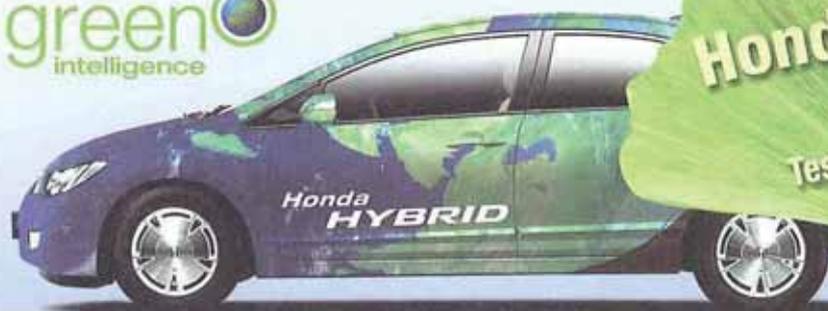
RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydng. 2b, Tel. 02572/2741, www.polke.at

**Wer, wenn nicht der größte
Motorenhersteller der Welt,
kann etwas für
unser Klima tun?**

HONDA
The Power of Dreams

green^o
intelligence



**Honda Hybrid Wochen
im September**

Testen Sie den Civic Hybrid und
weitere schadstoffarme
Honda-Modelle!

Komb. Verbrauch lt. ECE101

Der Umweltfreund Honda Civic Hybrid:
Nur 109 g CO₂/km und 4,6 l Verbrauch!
**Jetzt schon ab € 127,- monatlich
im Aktionsleasing
und mit Gratis-Kasko im 1. Jahr!**
Näheres auf www.honda-hybrid.at



ING. PESTUKA

www.pestuka.at

2225 Zistersdorf, Umfahrungsstraße 30, Tel. 02532/2414
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 8, Tel. 02572/32269